

KOSTENLOS



**DER
ESSENER
BALDENEY-
SEE**

Essen
V., Essen
den, Essen

DER
ESSENER BALDENEYSEE

Herausgegeben
von der Verkehrsgesellschaft Baldeneysee m. b. H., Essen
Auslieferung durch den Verkehrsverein Essen e. V., Essen
Druck: Graphische Anstalt F.W. Rohden, Essen



Phot. Bückner

DER BALDENEYSEE

ist das Kind der Volksgesundheit als Mutter und gleich dreier Väter.

Erzwungen ist der See durch den Wasserbedarf der jungen Riesenstädte nördlich der Ruhr; Aufstauung und Abklärung der Wasser in den guten Tagen des Wasserzuflusses war erste Notwendigkeit. Und wie der Volkswirtschaftler diesen Plan dem Ingenieur in die Hände gab, ersah der sofort die einzig schöne Gelegenheit, die Wasser auch krafttechnisch auszunutzen und 12000 Pferdekräfte zu erzeugen. Von diesem Augenblick an begann sich auch der Finanzmann dafür zu interessieren, und so sind an diesem einzigartigen Werke wirklich drei Väter beteiligt: der Wirtschaftler, der Ingenieur und der Finanzmann; Essen war der Pate.

Aber hinter ihnen kommen noch zwei andere: der Städtebauer und der Sportler. Sie sind nicht die Schöpfer, aber sie sind die Nutznießer dieses großartigen Planes. Die Stadt Essen ersah diese einzigartige Gelegenheit um ihren Bürgern und darüber hinaus den Millionen unseres Bezirks eine großartige Volkserholungsstätte zu schaffen, wie sie in einer solchen Nähe und Schönheit kaum eine zweite Stadt Deutschlands hat.

Die alten Essener Bürger empfanden z. T. diesen Einbruch in das liebliche Ruhrtal als Gewalt: Bäume wurden abgerissen, Häuser verschwanden im Wasser, Dämme wurden aufgeworfen, Traktoren schafften Steine heran und Lokomotiven zogen Dutzende von Wagen; was oben war, kam unter den See, und was unter den Bergen war, wurde zu Dämmen aufgeschüttet; es ist wie bei allen Bauten: Jeder Neubau ist zunächst ein Widerspruch gegen die Natur, denn der Mensch baut in Senkrechten, in Würfeln und Dreiecken, die Natur aber ist überall rund, abgeschliffen und sanft. Und so jammerte mancher im Anfang: Wo ist unser liebliches Ruhrtal geblieben! Aber nur Ruhe, die Natur überwindet alles, sie kriegt mit der Zeit alles unter. Schon sind umrigelte Ödländereien durch den Pflug aufgebrochen und mit Grasnarben bedeckt. In einem einzigen Jahr werden alle Dämme begrünt und schon ein wenig verwittert sein,



Auf der Hafenmole bei Scheppen · Entw. Wahl & Rödel, B.D.A. · Phot.Bückner

noch in diesem Spätherbst werden die Uferbäume gepflanzt, und in wenigen Jahren ist der Kampf der Natur mit dem Ingenieur für erstere siegreich beendet. Das Ruhrtal wird genau so lieblich und ausgeglichen aussehen wie in den vorigen Jahrzehnten, als die senkrechten Bühnen, welche 1840 der Ingenieur in die Ruhr getrieben hatte, wiederum von der Natur und der Geschichte erobert waren und allen dann als etwas Altvertrautes erschienen.

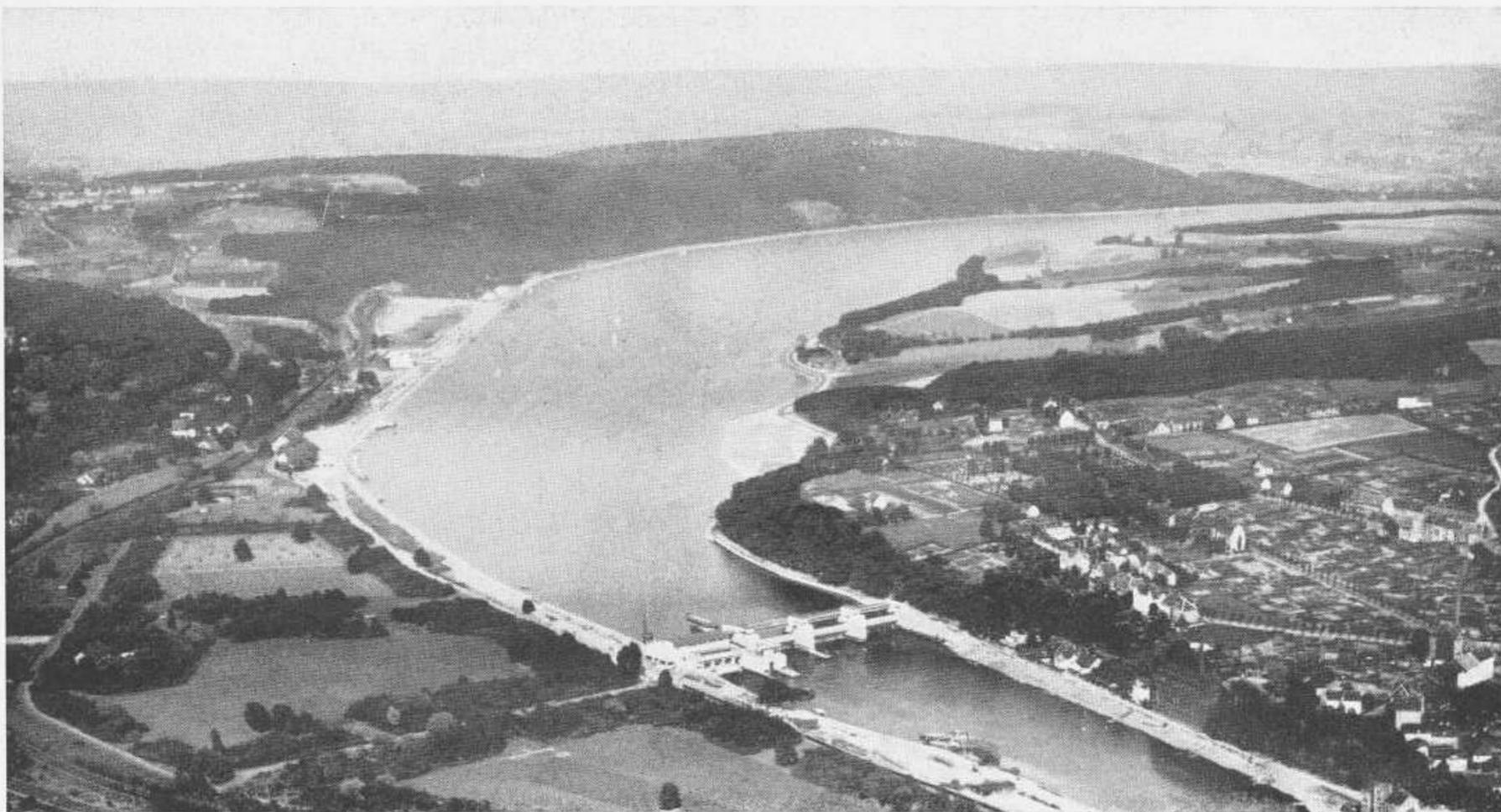
Und gleich dahinter winkt uns ein unschätzbare Vorteil: Essen ist Seestadt geworden. Essen heißt seit hundert Jahren „Essen an der Ruhr“. Es liegt aber erst seit 18 Jahren an der Ruhr, seitdem nämlich Bredeneu eingemeindet ist. Trotzdem lag Essen immer noch nicht an der See. Die Ruhr wurde schiffbar gemacht bis Mülheim, unsere freundliche Nachbarstadt kam an den Rhein und damit auch unmittelbar an die See. Essen hat nur durch den Rhein-Herne-Kanal den Zugang zum freien Rhein und zur freien See. Dieser Stausee, der das schmale Becken der Ruhr vervielfacht, gibt zum ersten Male dem Essener Gelegenheit, in großartigem Maßstabe den Wassersport zu übernehmen und sich sportlich neben Köln, Mannheim und Hamburg zu stellen. Der Anfang ist gemacht.

So ist dieser See eine unendliche und noch gar nicht zu übersehende Quelle von Vorteilen, Annehmlichkeiten und Schönheiten für uns Essener. Wenn es uns erst gelungen ist, die finanzielle Not der Zeit zu überwinden, so wird das Lob des Stausees einheitlich sein.

W. Pommer

Die westliche
Seehälfte

Phot. Hamburger
Luftbild G.m.b.H.



Die östliche
Seehälfte

Phot. Hamburger
Luftbild G.m.b.H.





Der Baldeneysee in Essen und seine Entstehung

Von Dr.-Ing. O. Spetzler

Nach einer Bauzeit von 20 Monaten ist der Baldeneysee in Essen im Jahre 1933 vom Ruhrverband in Betrieb genommen worden. Damit ist der dritte von acht geplanten Seen in der Ruhr fertiggestellt.

Der Ruhrverband hatte bisher seine gesetzliche Aufgabe, die Ruhr reinzuhalten, durch den Bau und Betrieb von Kläranlagen und Abwassersammlern erfüllt. Es sind 70 Kläranlagen mit 15 Pumpwerken und 220 km Sammler gebaut. Durch diese Anlagen soll möglichst verhindert werden, daß durch das Abwasser der Städte und der Werke Schmutz in den Fluß kommt.

Wurde dieses Ziel auch im beträchtlichen Maße erreicht, so zeigte es sich schon sehr bald, daß auf diese Weise eine vollkommene Reinhaltung des Flusses nicht zu erreichen war. Hierzu dienen vielmehr die Flußseen in der Ruhr, die stets unterhalb erheblicher Verschmutzungsquellen aber oberhalb wichtiger Wasserwerke errichtet werden sollen. Dieser Gedanke ist zum erstenmal im

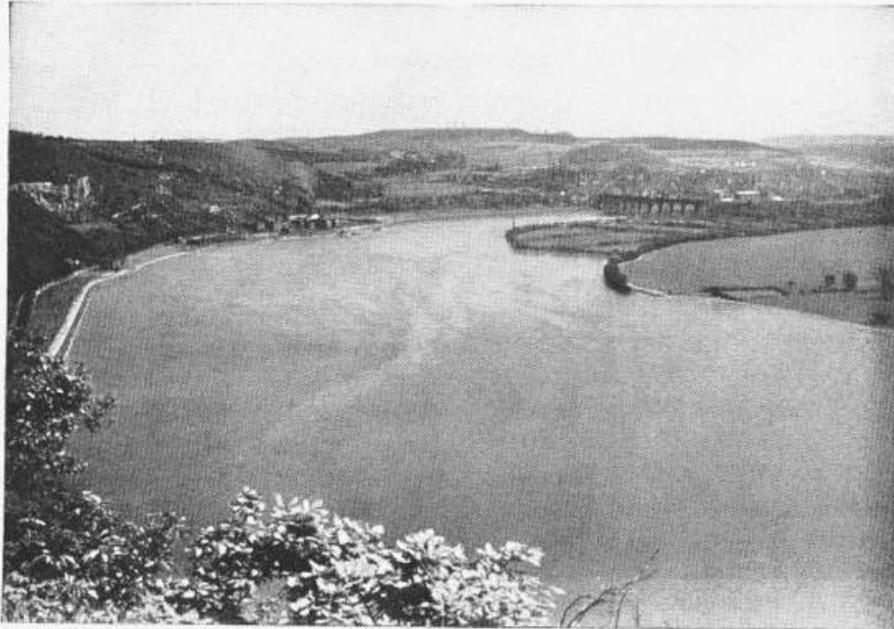


Hengsteysee

Phot. W. Cramer

Hengsteysee durchgeführt. Dort wird der Flußschlamm, der von der Lenne und von der oberen Ruhr zugeführt wird, an einer für die Wasserwerke unschädlichen Stelle festgehalten und zu Hochwasserzeiten unschädlich für alle Unterlieger abgespült. In erster Linie dient dieser See dem Schutze des Hagener Wasserwerkes. Aber

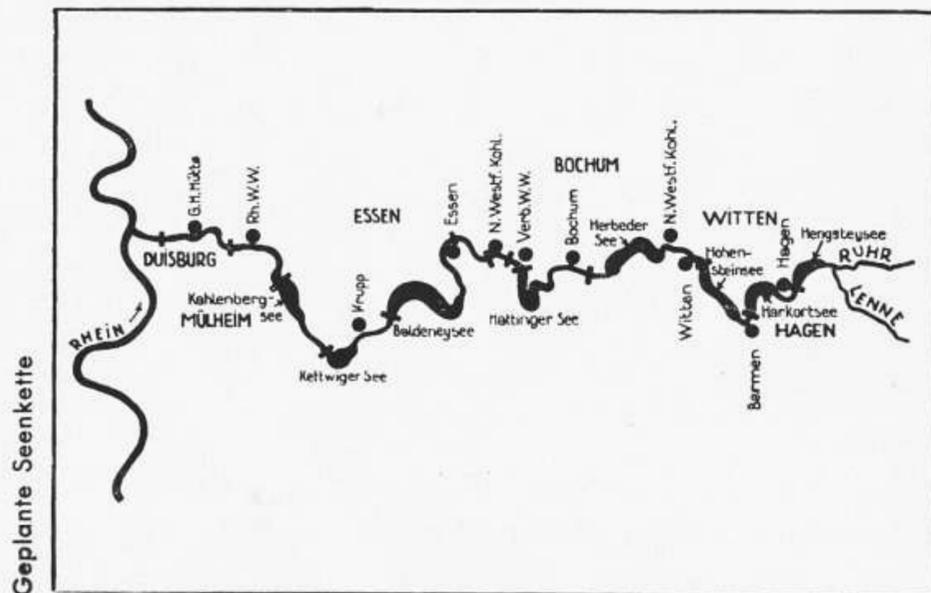
auch für die übrigen Wasserentnehmer ergab sich durch seine Inbetriebnahme eine wesentliche Verbesserung des Rohwassers. Der weiter unterhalb gelegene Harkortsee hält den Schmutz aus dem zweiten großen Nebenflusse der Ruhr, der Volme, zurück und schützt so vornehmlich das unterhalb liegende Wasserwerk der Stadt Wuppertal.



Harkortsee

Phot. W. Cramer

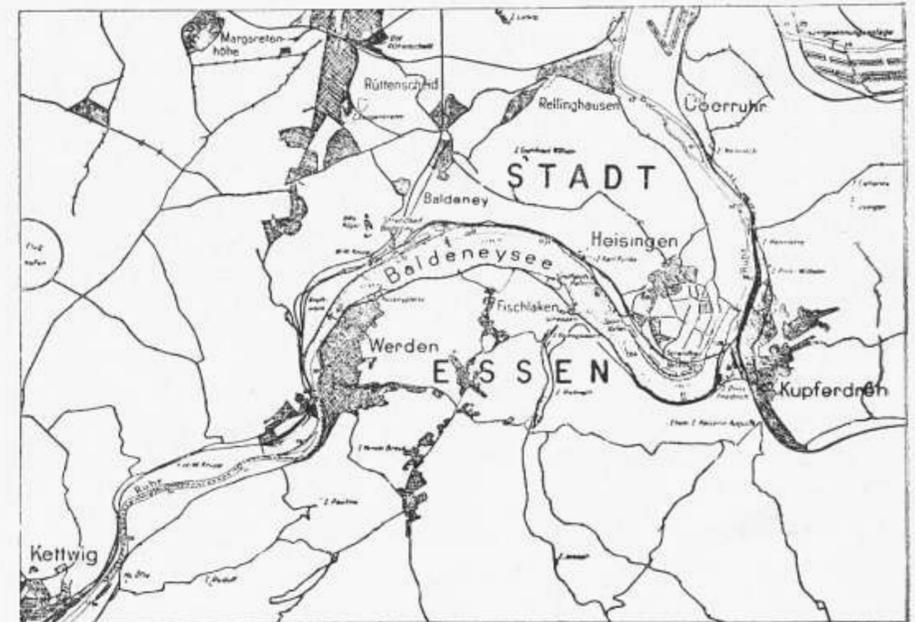
Daneben findet in den Seen eine weitgehende biologische Nachreinigung des Ruhrwassers statt. An der breiten Seefläche erfolgt eine enge Berührung des Flußwassers mit dem Sauerstoff der Luft. Die verlängerte Fließzeit fördert die natürliche Selbstreinigung des Flusses.



Geplante Seenkette

Aus vorstehend Gesagtem ergibt sich die Bedeutung der als große Flußkläranlagen ausgebildeten Stauseen für die Reinigung und Reinhaltung der Ruhr. Sie sind danach

die wichtigsten Glieder des Reinigungsplanes des Ruhrverbandes und sie sind zur Ergänzung der Wirkung der Einzelkläranlagen unentbehrlich. Vorteilhaft ist bei diesen Seen schließlich noch ihre Bedeutung für die Volksgesundheit und, daß sie bei günstiger Ausnutzung der Wasserkraftmöglichkeiten auch wirtschaftlich rentabel gestaltet werden können.

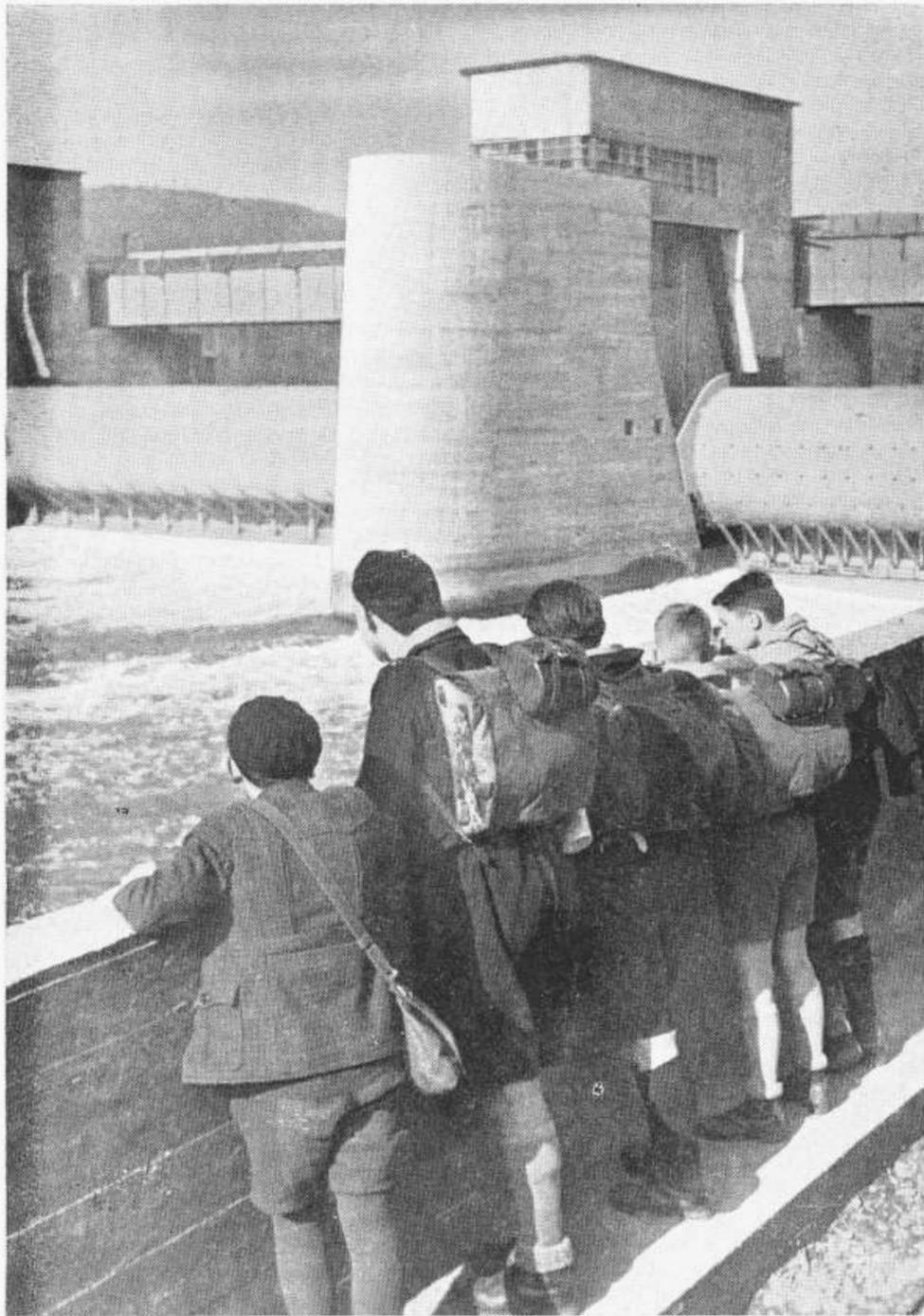


Lageplan des Baldeneysees

Als dritter in der Reihe der Seenkette ist der Baldeneysee in Essen an einer besonders wichtigen Stelle in die Ruhr eingefügt. Nämlich oberhalb des lebenswichtigen Gebietes der Städte Mülheim, Oberhausen und Duisburg, in welchem das zweitgrößte Wasserwerk des ganzen Bezirkes gelegen ist, ist zur gründlichen Nachreinigung des Flußlaufes unterhalb der Ortsteile Essen-Rellinghausen und Essen-Kupferdreh und unterhalb der Mündung des stark verschmutzten Deilbaches dieser See geschaffen.

Der Entwurf des Baldeneysees hat mannigfache Änderungen erfahren, die bedingt waren einmal aus dem Verlangen nach möglicher Wirtschaftlichkeit der Anlage, dann aber auch durch die örtlichen und bergbaulichen Belange. 1927 entstand der erste Entwurf mit einem See zwischen den Ortsteilen Heisingen und Baldeney. Das Abschlußwerk war oberhalb des alten Schiesses Baldeney, nach der die Anlage ihren Namen trägt, vorgesehen.

Der so geplante Stausee hätte eine Länge von 4,5 km



Phot. Bückner

und eine größte Breite von 530 m gehabt. Die Oberfläche betrug 1,72 km², der Inhalt schließlich 4,2 Mio m³. Die Wirtschaftlichkeit der Anlage sollte durch die Ausnutzung der am Wehr anfallenden Wasserkraft mit einem Gefälle von rd. 5 m und einer Jahreserzeugung von 18 Mio kWh sowie durch die Wasserbenutzung für ein Pumpenspeicherwerk auf dem Baldeneyer Berg sichergestellt werden.

Die eingehende Bearbeitung des Entwurfes zeigte jedoch, daß die Kraftausnutzung in der bisherigen Form nicht dazu beitragen konnte, die Gesamtkosten des Stausees wirtschaftlich zu gestalten.

In dem nächsten Plane wurde daher eine Zusammenfassung des neuen Gefälles mit den unterhalb bei Werden vorhandenen und, da unwirtschaftlich, seit Jahren außer Betrieb befindlichen alten zwei Stauwerken von insgesamt 3,5 m Gefälle ins Auge gefaßt. Demgemäß wurde das Abschlußbauwerk rd. 2 $\frac{1}{4}$ km stromab nach Werden verlegt.

Für die Wahl des neuen Platzes waren folgende Überlegungen maßgebend: An der neuen Wehrstelle liegt der gesunde Fels in verhältnismäßig geringer Tiefe. Er tritt am linken Ufer, wo der Steilhang bis an die Ruhr heranreicht, sogar zutage, so daß hier ein unbedingt dichter Abschluß gewährleistet ist. Während ruhraufwärts die bergbaulichen Einwirkungen teilweise stark sind und es sich dort um ein von vielen Verwerfungen durchzogenes Gebiet des Talbodens handelt, sind Absenkungen durch Bergbau an der nun gewählten Abschlußstelle nicht zu erwarten, da ein gewinnbringender Bergbau infolge der nur noch sehr schwach und unrein vorhandenen Flöze hier nicht mehr durchführbar ist.

Bei der Neubearbeitung wurde im übrigen von folgenden Überlegungen ausgegangen:

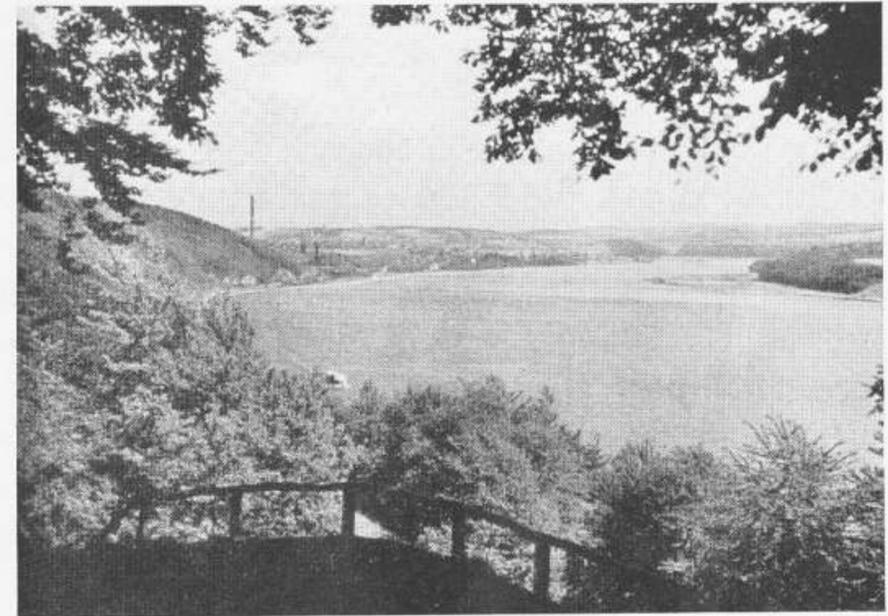
Im September 1929 war die von den Wasserwerken schädlich entzogene Wassermenge, d. h. in fremde Gebiete geförderte, 13 m³/sec und damit nicht unwesentlich größer als die in der Ruhr bei Hagen überhaupt vorhandene Flußwassermenge von 8 m³/sec. An der Mündung hatte daher die Ruhr um diese Zeit während drei Wochen keinen Abfluß mehr zum Rhein, vielmehr hat der Ruhrverband in seinem neuerrichteten Pumpwerk von

Duisburg eine Woche lang bis zu $6 \text{ m}^3/\text{sec}$ aus dem Rhein in die Ruhr zurückgepumpt. Eine nachträglich angestellte Rechnung ergab für die damalige Trockenzeit den unerwünschten Zustand, daß auf einer längeren Flußstrecke das Flußwasser dreimal den Kreislauf Wasser und Abwasser durchgemacht hatte, also dreimal wieder verwendet worden war, wobei jeder Kreislauf etwa 12 Tage in Anspruch nahm. Der Sauerstoffgehalt ging naturgemäß in dieser Zeit sehr zurück. Es bestand durchaus die Gefahr, daß bei einem langen Anhalten der Trockenheit das ganze Flußwasser auf der fraglichen Strecke und damit auch das Trinkwasser von 3,5 Mio Menschen aus Sauerstoffmangel in Fäulnis geriet. Die Gefahr ging vorüber, weil noch gerade rechtzeitig eine Regenperiode einsetzte. Der Ruhrverband mußte hieraus aber die dringende Lehre ziehen, die Wasserverhältnisse an der unteren Ruhr, insbesondere auch um Essen herum, so weitgehend zu bessern, als nur eben möglich, um ähnliche Zustände in Zukunft sicher hintanzuhalten. Der für die Reinhaltung der Ruhr neben dem Herbedersee wichtige Baldeneysee mußte daher nochmals gründlich überarbeitet werden und dabei schließlich so gestaltet werden, daß er auch bei der absinkenden Wirtschaftslage dennoch gebaut werden konnte.

Zur Erzielung einer sicheren Klärwirkung und zur Schaffung eines Wasservorrates für besondere Notzeiten, wie in den Jahren 1929 und 1930, wird daher nach dem neuen Entwurfe auch in dem unteren Teile des Baldeneysees die gesamte Ruhrniederung aufwärts bis zum Hause Scheppen mit überstaut. Auf diese Weise wird dann die zukünftige Hochwasserführung in eindeutiger und klarer Weise gelöst.

Auch die Frage der Wirtschaftlichkeit der Gesamtanlage erhielt durch diese Erweiterung des Projektes einen neuen Impuls. Einmal war nunmehr die Stadt Essen in der Lage, sich an dem See finanziell zu beteiligen. Seine große Wasserfläche, umrahmt von bewaldeten Ufern, wird eine der schönsten Sport- und Erholungsstätten des Industriegebietes östlich des Rheines zwischen Lippe und Wupper darstellen. Zum anderen erhöht sich der Wert der Wasserkraft durch die in dem verhältnismäßig großen Seeinhalte liegende Speichermöglichkeit. Laufkraftwerke

mit kleineren und mittleren Gefällen, wie sie hier an der Ruhr gegeben sind, sind als solche zumeist unwirtschaftlich. Man wird daher bestrebt sein, bei derartigen Laufwerken einen natürlichen Speicherbetrieb im Flusse selbst durchzuführen. Bei dem Baldeneysee mit seinem im neuen Entwurfe vorgesehenen Speicherraume wird der Wert der Wasserkraft dagegen wesentlich gesteigert. Zu Zeiten außerordentlichen Niederwassers wird man dadurch in die Lage versetzt, eine Betriebsweise mit annehmbaren Wirkungsgraden durchzuführen. Die natür-



Der Baldeneysee

Phot. W. Cramer

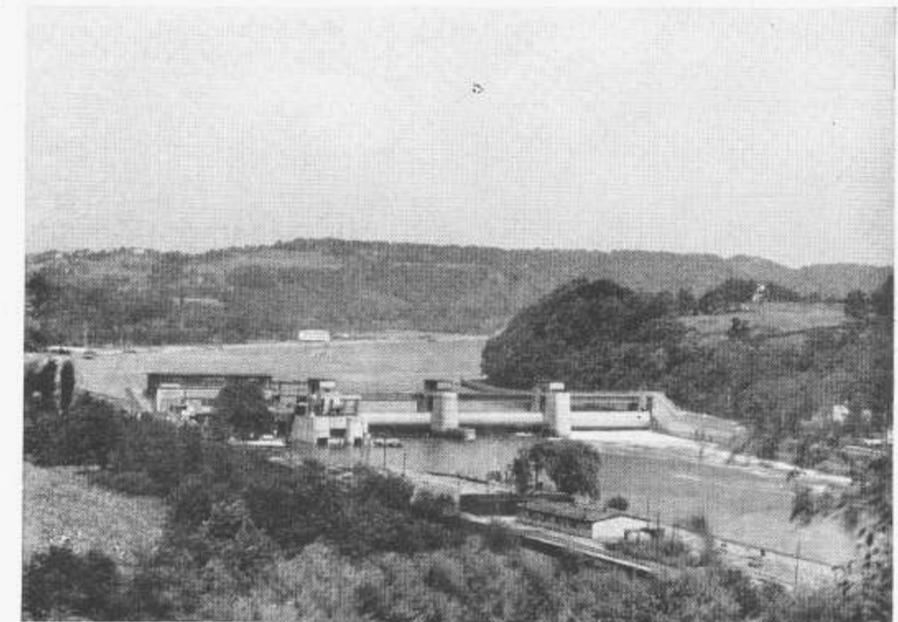
liche Flußspeicherung im Baldeneysee kann bei planmäßiger Durchführung auch für die Unterlieger nur von Nutzen sein. Als Flußspeicher verwendet, wird der Baldeneysee für sein eigenes Laufwerk aber auch für die unterhalb liegenden Wasserkräfte von Mülheim der wertvollen Anreicherung des Tageswassers bei entsprechender Aufspeicherung des Nachtwassers dienen können. Bei einer Gesamtoberfläche von $2,68 \text{ Mio m}^2$ bringt eine Senkung von nur 10 cm bereits die zusätzliche Wassermenge von $268\,000 \text{ m}^3$. Ein derart als Flußspeicher betriebenes Laufwerk kann bis zu 60% Tagesstrom erzeugen, wodurch dann der Wert der kWh annähernd um 30% gesteigert werden kann. Der Ausgleich unterhalb Baldeney erfolgt nach rd. 30 km Ruhrlauf in dem wasserreichen Rhein.

Dieser krafttechnische Vorteil wurde durch die neueste

Erweiterung des Entwurfes erreicht. Damit war aber auch die wirtschaftliche Ausführung des Gesamtplanes für den Erbauer sichergestellt. Der endgültige Entwurf hat noch zwei weitere Erfolge zu verzeichnen. Zum ersten besteht demnächst im Notfalle die Möglichkeit, über die Ruhrstau hinweg Rheinwasser stufenweise die Ruhr hinaufzupumpen, nämlich dann, wenn der Vorrat der Gebirgstalsperren einmal nicht mehr ausreichen sollte, das der Ruhr durch die vielen hier liegenden Wasserwerke entzogene Wasser zu ersetzen. Das erste Rückpumpwerk dieser Art hat der Ruhrverband im Jahre 1929 an der untersten Haltung in der Ruhr bei Duisburg errichtet und im September 1929 eine Woche lang betrieben, als die Ruhr infolge Wassermangels überhaupt keinen Abfluß zum Rhein mehr hatte. Wenn die untersten zwei Stauseen wie der Baldeneysee fertig sind, reichen diese Rückpumpwerke bis in die Gegend von Essen, und es kann die Hälfte des heute der Ruhr entzogenen und in fremde Gebiete gepumpten Versorgungswassers unabhängig von der Talsperrenwirtschaft des Ruhrgebietes vom Rhein her ersetzt werden. Der wirtschaftliche Wert dieser Rückpumpturbine liegt darin, daß es in Baldeney gelang, eine Wasserkraftmaschine aufzustellen, in welcher Pumpe und Turbine zu einer Maschine vereinigt mit guten Wirkungsgraden arbeiten und beide, Pumpe und Turbine, ähnliche Drehzahlen aufweisen, so daß die elektrische Maschine, der Motorgenerator, verhältnismäßig einfach wird. Die Pumpenturbine am Baldeneysee wird normal als Turbine, besonders bei kleiner Wasserführung der Ruhr, aber auch als Ergänzung der großen Hauptturbinen, nutzbringend arbeiten. Sie leistet als Pumpe $6 \text{ m}^3/\text{sec}$ und hat als Turbine eine Schluckfähigkeit von $16 \text{ m}^3/\text{sec}$ bei $8,5 \text{ m}$ Gefälle. Durch den Bau des Baldeneysees in seiner neuesten Form wird die Handelsschiffahrt der Ruhr mindestens bis Essen, und zwar bis zu 350 to , und der Wassersport in jeder Art gefördert werden. Zu diesem Zwecke ist in das Abschlußbauwerk eine Schiffsschleuse eingebaut.

Dieser nun endgültig zur Ausführung gelangte Entwurf sieht das aus Krafthaus, Schleuse und Wehr bestehende Abschlußbauwerk bei Flußkm 30,8 unmittelbar oberhalb des Ortsteiles Essen-Werden vor.

Durch ein dreiteiliges Walzenwehr wird der Wasserspiegel der Ruhr auf $\text{NN} + 51,75$, d. h. etwa 5 m über MW, aufgestaut. Der UW-Spiegel wird durch die Beseitigung zweier alter Wehre und durch Ausbaggerung der Ruhr um $3,5 \text{ m}$ gesenkt, so daß das Gesamtgefälle je nach der Wasserführung etwa zwischen 8 und 9 m liegen wird. Der Stausee besitzt eine Oberfläche von $2,68 \text{ km}^2$ und erstreckt sich in seiner Ausdehnung von rd. 10 km Länge stromauf. Die größte Seebreite beträgt etwa 650 m .



Abschlußbauwerk

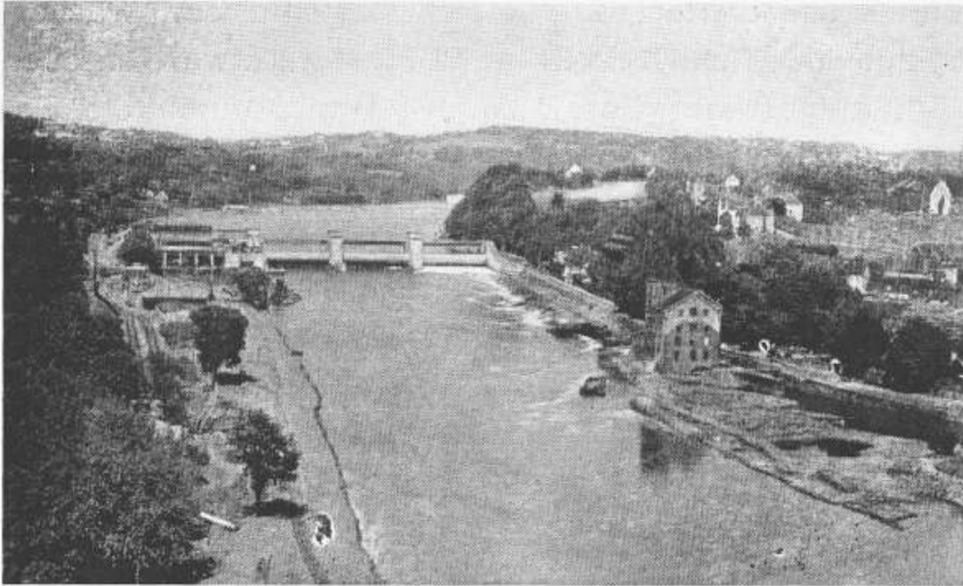
Phot. W. Cramer

Bei einem Beckeninhalte von 9 Mio m^3 ergeben sich folgende Durchflußzeiten t :

| | | |
|----------------|-------------------------------------|-----------------------|
| Bei NNW | von $Q = 10 \text{ m}^3/\text{sec}$ | — $t = 250 \text{ h}$ |
| „ MW | „ $Q = 75 \text{ m}^3/\text{sec}$ | — $t = 34 \text{ h}$ |
| „ Ausbauwasser | „ $Q = 140 \text{ m}^3/\text{sec}$ | — $t = 18 \text{ h}$ |

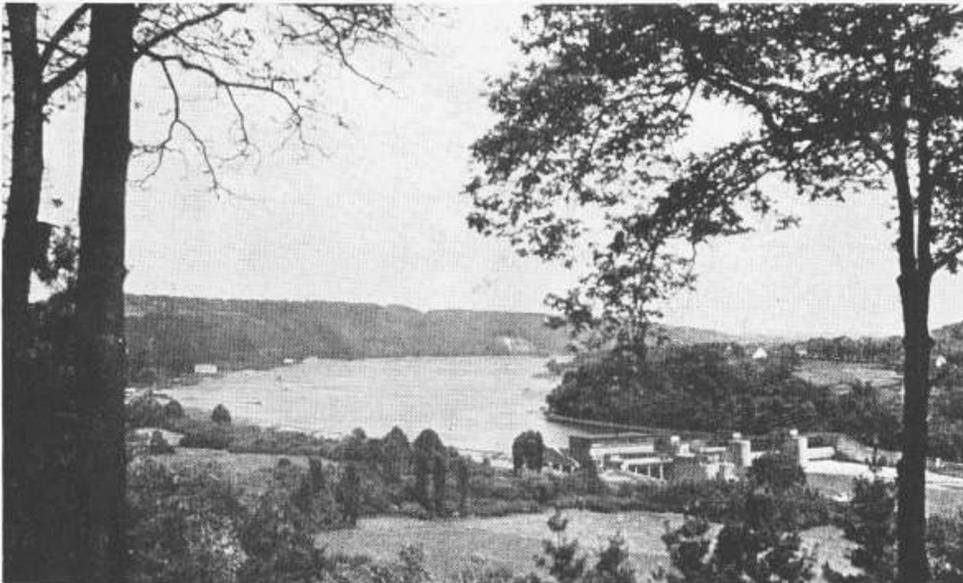
Die nördliche Begrenzung des Stausees vom Wehr bis zur Eisenbahn bei Haus Baldeney ist durch einen Erdamm geschaffen, dessen Kronenbreite $4,2 \text{ m}$ beträgt und dessen Oberkante mindestens $0,60 \text{ m}$ (in der Nähe des Wehres $1,20 \text{ m}$) über dem Stauspiegel liegt. Die durch eine Pflasterung geschützte Wasserseite ist $1 : 2,5$, die Binnenseite $1 : 3$ bis $1 : 4$ gebösch.

Den südlichen Abschluß des Stausees bilden im wesentlichen die sanft ansteigenden natürlichen Hänge des Flußtales. Hier wird ein rd. 8 m breiter Fußweg geschaffen, der dieses besonders schöne Seeufer für die Erholung suchende Bevölkerung erschließen soll.



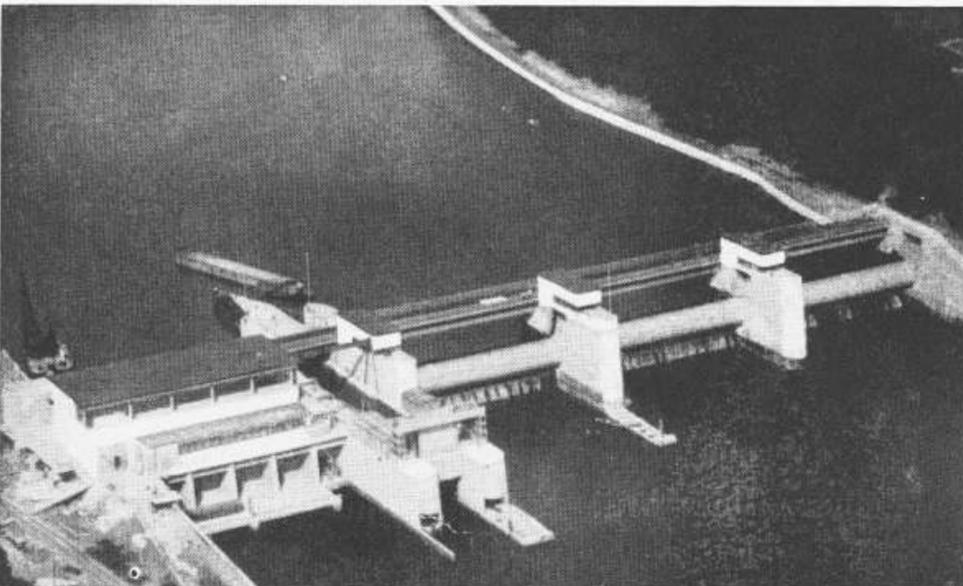
Unterhalb des Wehres

Phot. W. Cramer



Blick von der „Platte“

Phot. W. Cramer



Wehr mit Schleuse und Krafthaus

Phot. Hamburger Luftbild, G.m.b.H.

Die in dem Kraftwerk am Wehr installierten zwei Kaplan-turbinen von je $70 \frac{3}{4}$ sec Schluckvermögen haben zusammen eine Leistung von rd. 13 000 PS oder 10 000 kW. Ihre mittlere Jahreserzeugung beträgt 32,5 Millionen kWh. Bei einem MW von rd. $75 \frac{3}{4}$ sec ist der Ausbau sehr hoch, fast doppeltes MW. Dieses geschah jedoch mit Rücksicht auf den beabsichtigten Speicherbetrieb. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß im übrigen für kleinere Wassermengen die Pumpenturbine mit $16 \frac{3}{4}$ sec Schluckfähigkeit zur Verfügung steht.

Die Bauarbeiten für den Baldeneysee konnten im Juli 1931 in Angriff genommen werden. Ende 1931 mußten sie vorübergehend stillgelegt werden. Um eine möglichst große Zahl von Erwerbslosen beschäftigen zu können, wurden die Arbeiten, soweit dies wirtschaftlich vertretbar war, mehr und mehr auf Handarbeit umgestellt und somit im wesentlichen mit Darlehen aus der Erwerbslosenfürsorge finanziert. Gleichzeitig wurde mit gutem Erfolge die 40stündige Arbeitswoche eingeführt, in der an 5 Tagen der Woche 7 Stunden, und zwar zumeist in zwei Schichten, und an den Sonnabenden 5 Stunden gearbeitet wurde. So gelang es, die Zahl der Belegschaft zeitweilig auf über 2000 zu bringen. Bei den Arbeiten am Baldeneysee wurden bisher rd. 500 000 Tagewerke auf der Baustelle selbst geleistet.

Das Bauprogramm für die Arbeiten am Baldeneysee konnte trotz der Unterbrechung der Bauarbeiten im Winter 1931/32 und trotz mancher sonstiger Schwierigkeiten eingehalten und glatt durchgeführt werden. Mit der Kraftausnutzung wurde im Mai 1933 begonnen. Zu dieser Zeit war der See fast gefüllt, was bei normaler Wasserführung der Ruhr immerhin Wochen dauerte. Jedenfalls konnte der See noch im Frühjahr 1933 dem Betriebe übergeben werden. Damit ist im Laufe einer besonders sorgenvollen und schweren Zeit, man denke nur an die zweite Hälfte des Jahres 1931, ein Werk beendet, das im Rahmen der Behebung der Erwerbslosennot der Stadt Essen immerhin ausgleichend wirken konnte.

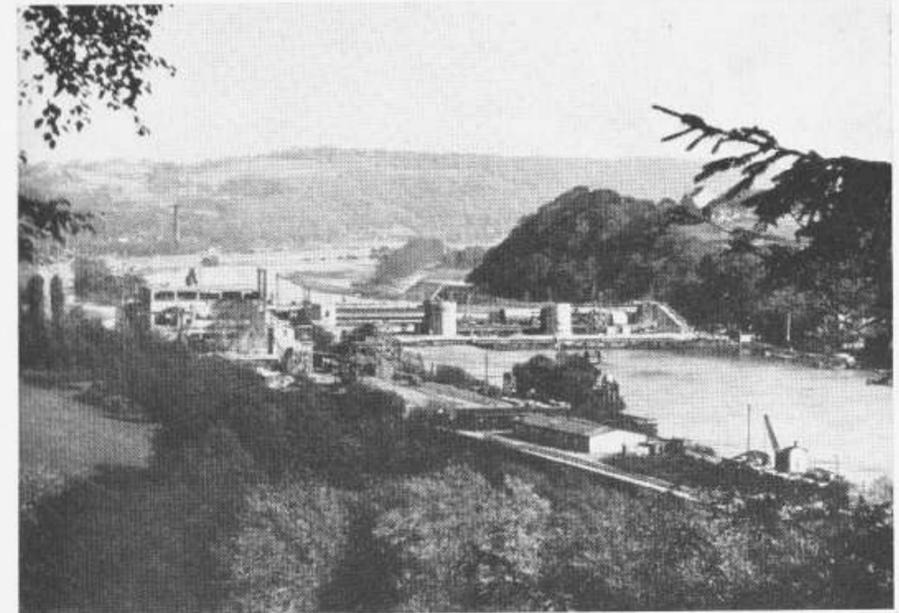
Die Bauarbeiten am Baldeneysee

Von Dipl.-Ing. Hugo Franz

Die Organisation und die Zergliederung der Bauarbeiten in Haupt- und Unterabschnitte war von folgenden Gesichtspunkten beherrscht:

1. Zur Ersparung von Bauzinsen eine möglichst kurze Bauzeit zu erreichen, ohne daß durch die Zeitbeschränkung die Qualität der Arbeit leiden oder durch zu starken Einsatz von Geräten und Arbeitskräften die Wirtschaftlichkeit gefährdet werden sollte.
2. Die über 15 km lange Baustelle in möglichst große selbständige Abschnitte zu zerlegen, welche die Unternehmer gegenseitig voneinander unabhängig machte, wobei ein normal großer Geräteeinsatz vorausgesetzt, dieser aber restlos ausgenutzt werden konnte.
3. Jedem Bauabschnitt deshalb eine geeignete Verbindung mit dem vorhandenen Wegenetz, der Reichsbahn oder mit Eisenbahnanschlüssen für die Materialtransporte zu geben, um brauchbare Zu- und Abfahrtstraßen zu erhalten.
4. Zur Entlastung der Ruhrtalstraßen von Materialtransporten und zur Verbilligung der Transporte das Material direkt von Eisenbahnwaggons in die Bauzüge oder Aufbereitungsanlage bzw. das Material (z. B. Ruhsandsteine für die Böschungsbefestigung) vom Gewinnungsort in die Bauzüge zu übernehmen.
5. Den Beginn eines jeden Bauabschnittes so zu legen, daß die Fertigstellung eines anderen Bauabschnittes nicht verzögert wurde, bzw. die Fertigstellung sämtlicher Hauptabschnitte gleichzeitig, nämlich bei Beginn des Aufstaus, erfolgte.

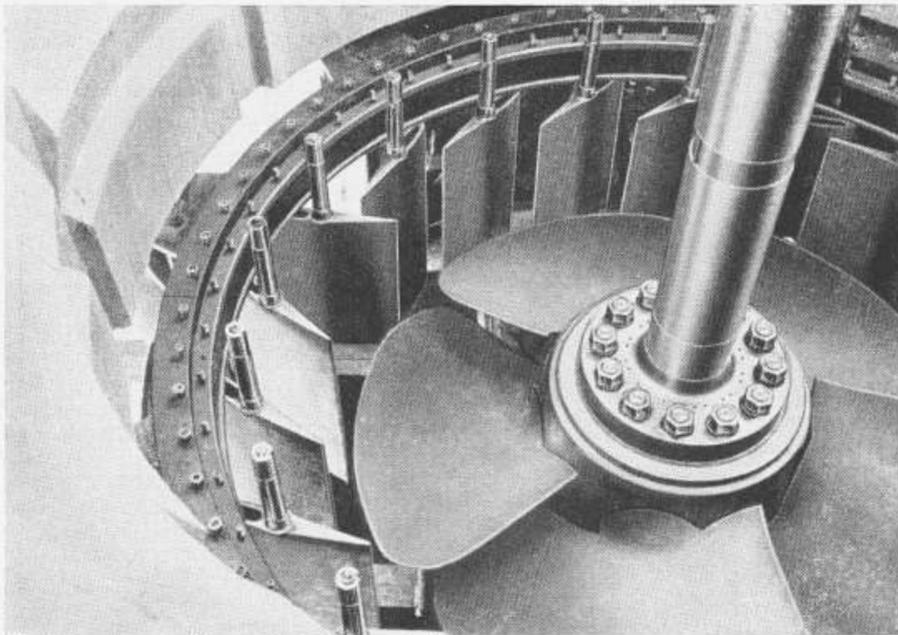
Die Hauptarbeiten am Baldeneysee konzentrierten sich auf die Sperrstelle mit Wehr und Schleuse, Krafthausunterbau und -hochbau und Montage der Maschinen und Wehr- und Schleusenschlösser.



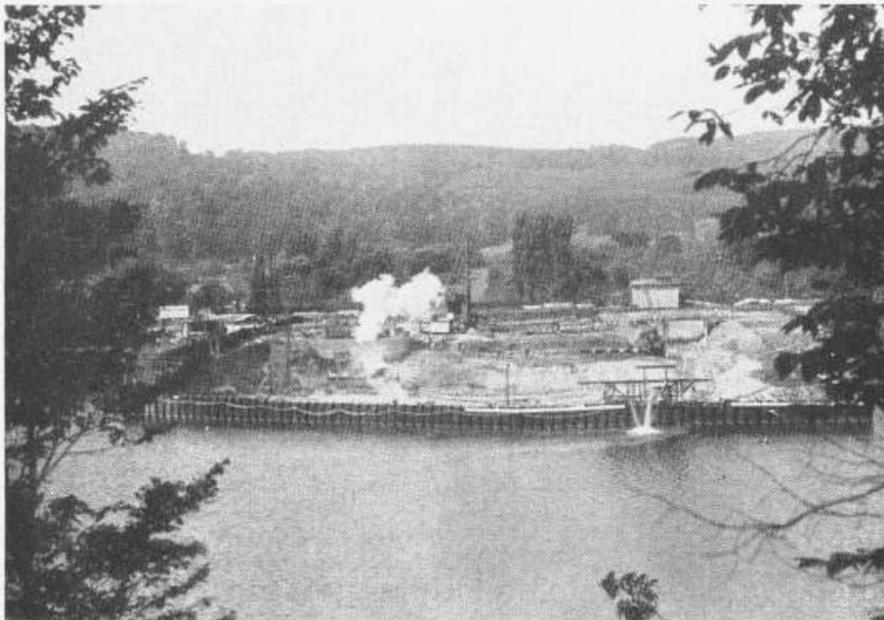
Übersicht über die Wehrbaustelle am Wehr, Baubüros, Baracken, Transformatorstation, Elevierung, Kiesbrech- und Waschanlage, Betonaufbereitung
Phot. W. Cramer

Bei der Bemessung der Bauzeit mußte darauf Rücksicht genommen werden, daß im Flußlauf, besonders während der Winterhochwasserzeit, genügend Abflußprofil für die Ruhr frei blieb. Aus diesem Grunde wurde dafür Sorge getragen, daß die Hauptbauarbeiten am Wehr während der Sommermonate erfolgten und der Bau des Wehres deshalb in zwei Abschnitten geschah. Wir rechneten mit einer Bauzeit von 18 Monaten, wobei allerdings fast durchgängig mit Doppelschichten, zeitweise in drei Schichten je Tag gearbeitet werden mußte. Die Wehrbaustelle stellte gleichfalls die größten Ansprüche an Materialzufuhr. Es wurde hier mit rd. 100 000 to in 18 Monaten gerechnet. Sie erhielt einen eigenen Eisenbahnanschluß mit Umfahrgleisen für Züge mit 30 Waggon Aufstelllänge. Dieser Anschluß wurde gleichzeitig für den Materialtransport von Bauabschnitt II und Bauabschnitt IV, Unterwasserbaggerung vom neuen Baldeneywehr bis nach Kettwig, Erdarbeiten und Deichbauten zwischen Wehr und Schloß Baldeney auf der rechten Seite der Ruhr, zur Verfügung gestellt. Der Eisenbahnanschluß zweigte am Löwental aus der Reichsbahnstrecke ab und führte parallel mit dem Reitweg im Abstand von 30 m vom Ruhrufer zur Wehrbaugrube.

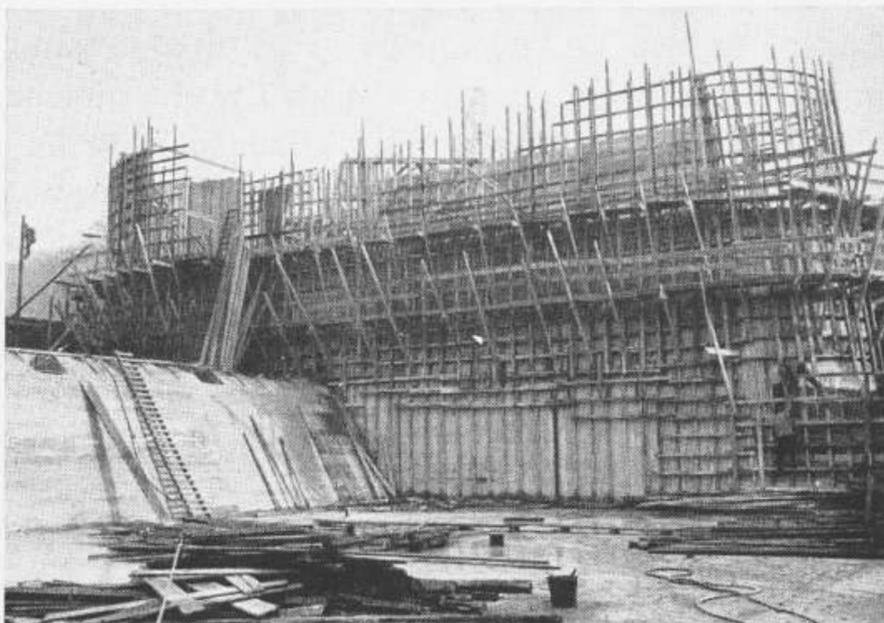
Der Raum zwischen dem Anschlußgleis und dem Ruhrufer in einer Länge von 400 Meter und einer Breite von 30 Meter diente als Lagerplatz von Geräten und Bau-



Turbinenpropeller mit Leitschaufeln



Trockenlegung der Wehrbaugrube



Bau eines Pfeilers

Photos W. Cramer

stoffen der drei genannten Abschnitte und gleichzeitig für die Aufbereitung des gebaggerten Flußkieses zu Betonkies und Pflastersand. Weiter mußten hier untergebracht werden die Baubaracken für die Unternehmer, Büros, Unterkunftsräume für die Arbeiter, ein Zimmerplatz für das Wehr und die Betonaufbereitungsanlage für Wehr und Kraftwerk, sowie eine Umschlagstelle für das Baggergut. Bei der Enge des Raumes, wobei noch Rücksicht auf einige wertvolle Baumgruppen zu nehmen war, mußten große Ansprüche an eine glückliche Arbeitseinteilung und an den guten Willen zu einem friedlichen Nebeneinander der beteiligten Firmen gestellt werden. Die Fertigstellung der Bauabschnitte II und IV ist nicht abhängig von der Inbetriebnahme des Kraftwerkes, weil zu diesen Abschnitten eine Reihe Nebenanlagen, wie Strandbad, Anlage von Plätzen, Bau von Bootshäusern und Wegen gehört, die außerhalb des eigentlichen Sees liegen.

Die Einteilung der Gesamtbaustelle war folgende:

Los I: Bau des Anschlußgleises für das Kraftwerk; Beginn: April 1931, Fertigstellung: Juli 1931.

Los II: Unterwasserbaggerung vom Baldeneywehr bis Papiermühle, ca. 350 000 m³ Kies und 60 000 m³ Fels, und Abbrucharbeiten an den alten Schlagden. Beginn: August 1931, Fertigstellung: Juni 1933.

Los III: Erdarbeiten südlich der Ruhr, zwischen Wasserwerk Heidhausen und Werdener Hafen, ca. 600 000 m³ Bodenbewegung. Beginn: August 1931, Fertigstellung: Januar 1933.

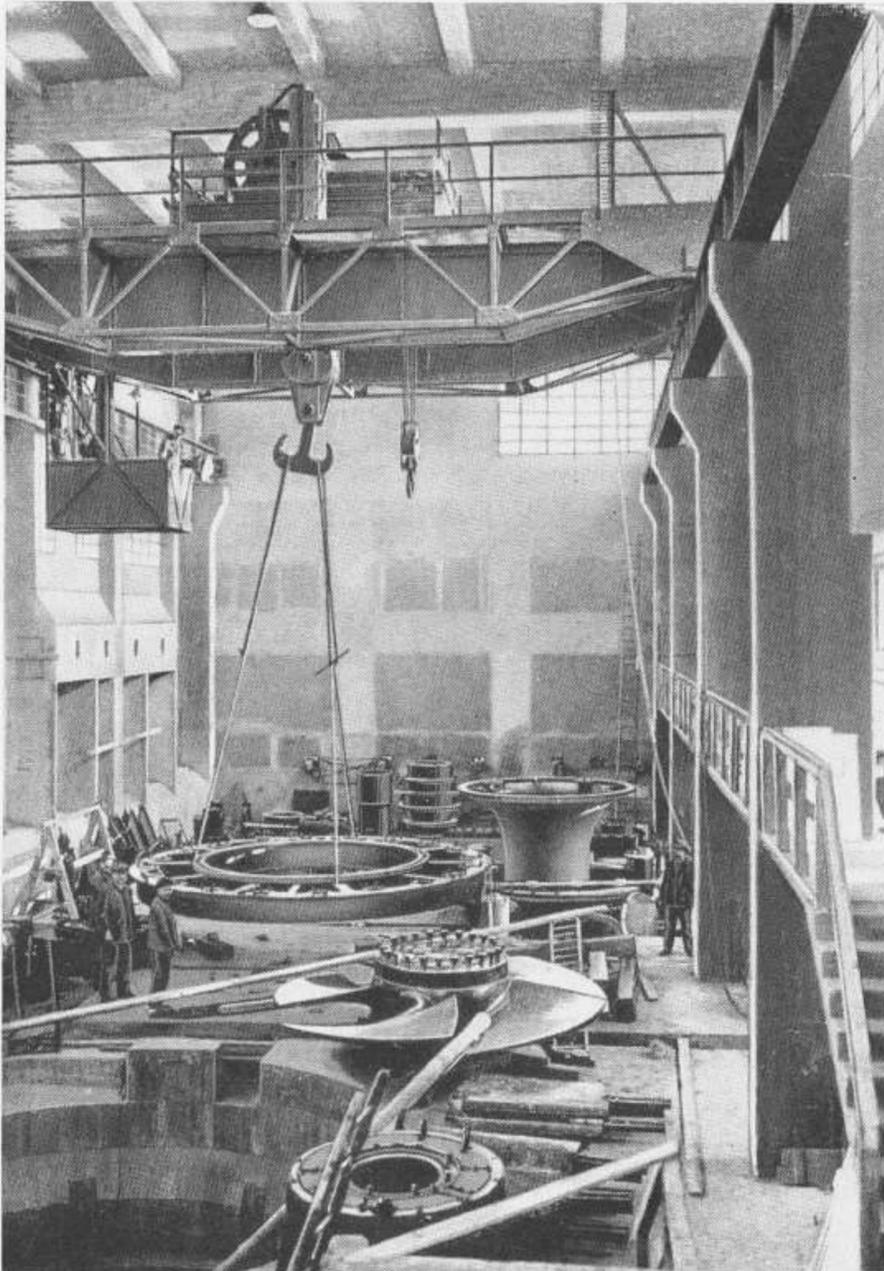
Los IV: Erd- und Deicharbeiten zwischen Krafthaus und Schloß Baldeney, ca. 600 000 m³ Bodenbewegung. Beginn: August 1931, Fertigstellung: Januar 1933 für die Aufnahme zum Staubeginn, bzw. Ende Juli 1933 bis zur Beendigung der Nebenanlagen.

Los V: Sicherungsarbeiten am Wasserwerk Krupp mit Einlaufbauwerk, Spundwandrammungen, Entwässerungsleitungen, Umbau von Druckrohrleitungen usw. Beginn: August 1931, Fertigstellung: Dezember 1931.

Los VI: Hebung der Reichsbahn zwischen Schloß Baldeney und Zeche Karl Funke. Dieser Abschnitt wurde in drei Unterabschnitte zerlegt, wobei die beiden

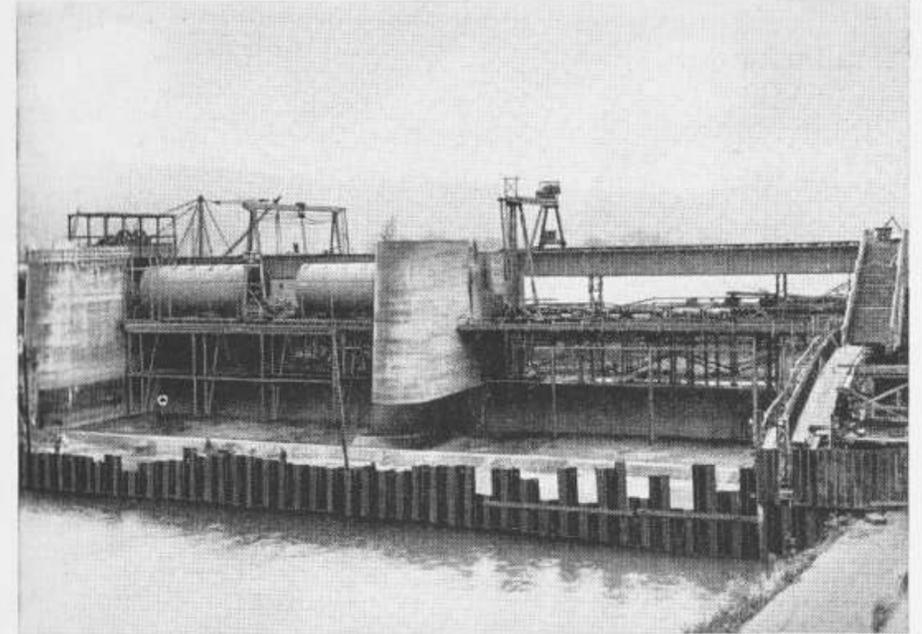
ersten die Fertigstellung des Bahnkörpers bis über Stauordinate und der letzte die eigentliche Hebung des Gleises einschl. der zukünftigen Bergsenkungen betrafen. Die beiden ersten Abschnitte wurden begonnen im Mai 1932 und beendet im Januar 1933. Die Hebung der Gleise begann im April 1933 und endet im September 1933.

Los VII: Erdarbeiten Heisingen, zwischen Zeche Karl Funke und Kampmanns-Brücke in Kupferdreh. Diese Arbeit ist in zwei Unterabschnitte unterteilt; ca. 500 000 m³ Bodenbewegung. Beginn: Oktober 1931, Fertigstellung: Januar 1933.



Turbinenmontage

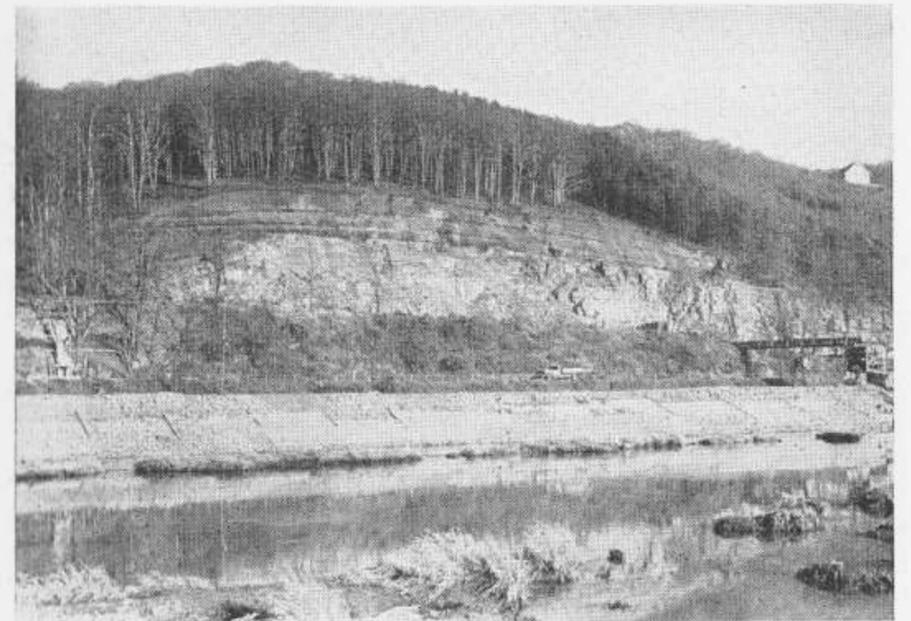
Phot. W. Cramer



Walzenmontage. Baugrube kurz vor der Sprengung des Fangedamms

Los VIII: Krafthaus mit sechs Unterabschnitten: Erdarbeiten, Krafthausunterbau, Turbinen, Generatoren, Schaltanlage, Hochbau und Turbinenrückpumpanlage. Beginn: Juli 1931, Fertigstellung: April 1933.

Los IX: Wehr und Schleuse, mit den Unterabteilungen Wehr- und Schleusen-Tiefbau, Wehr- und Schleusen-Hochbau, Wehrsteg, Walzenverschlüsse und Schleusentore. Beginn: Juli 1931, Fertigstellung: Dezember 1932.

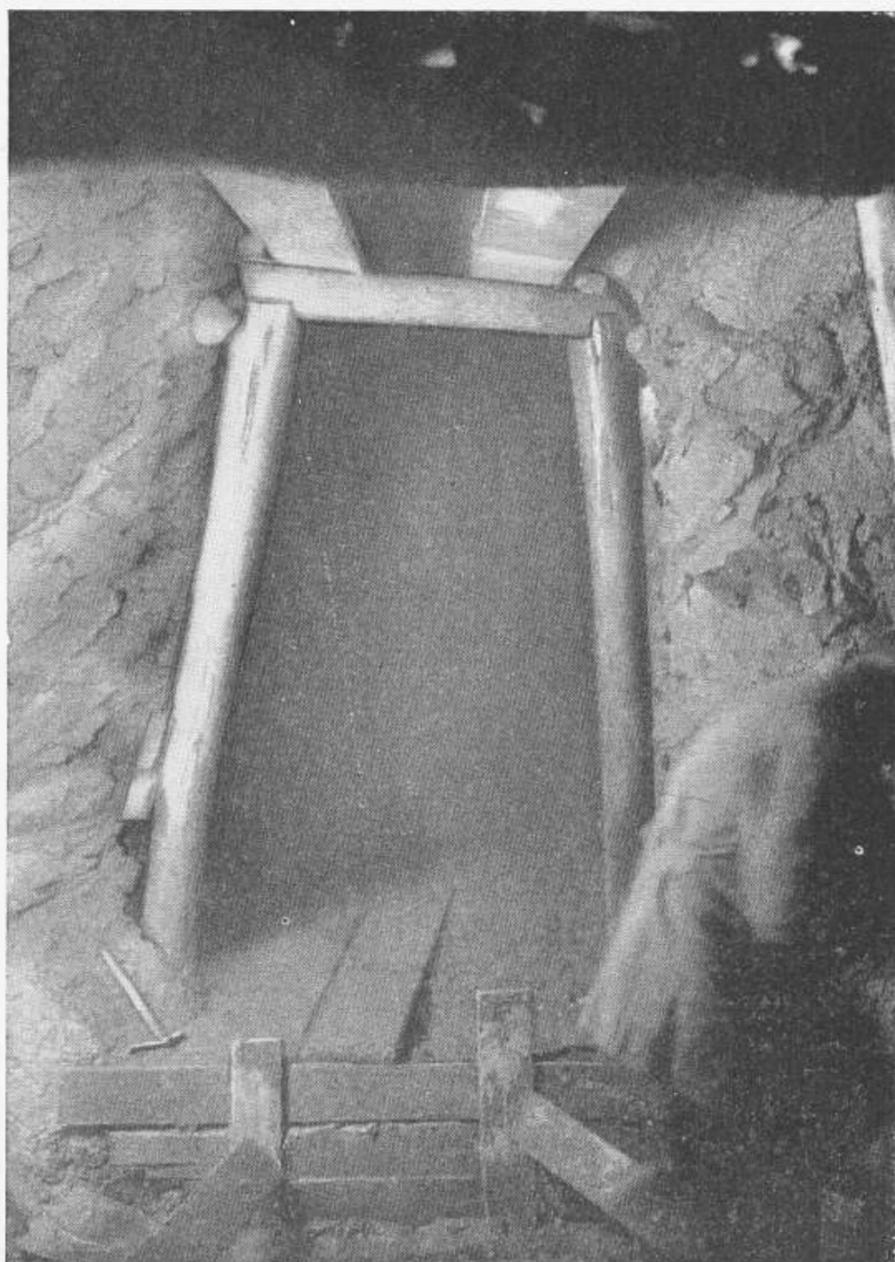


Steinbruch mit Transportbandförderung. Uferbefestigung

Photos W. Cramer

Neben diesen Hauptabschnitten liefen noch besondere Baumaßnahmen:

1. Verlegung von Druckrohrleitungen von der Frankenstraße durch den Kruppschen Wald, die Fasanerie, über den Wehrsteg, mit Anschluß an das Werdener Versorgungsnetz und Abbruch des Wasserwerks Werdener. Beginn: Juli 1932, Fertigstellung: Dezember 1932.
2. Bau des Kupferdreher Weges, vom Wasserwerk Heidhausen bis Bahnhof Kupferdreh; ca. 100 000 m³ Bodenbewegung. Beginn: April 1932, Fertigstellung: Januar 1933.
3. Steinbruchbetriebe mit einer Gesamtförderung von



Abschließung des Maßbänkerstollens

Phot. W. Cramer

70 000 to Ruhrsandsteinen für Böschungsbefestigung. Beginn: April 1932, Fertigstellung: März 1933.

4. Bau von drei Polderpumpwerken und Entwässerungskanälen bei Zeche Karl Funke, Haus Baldeney und Strandbad. Beginn: Oktober 1932, Fertigstellung: Februar 1933.
5. Schleusenumbauten, Instandsetzung des Rote-Mühlens Schleuses, Umbau der Rote-Mühlenschleuse und der Papiermühlenschleuse. Beginn: Juli 1932, Fertigstellung: März 1933.
6. Bau von Brücken und Höherlegung von Bachläufen, wie z. B. Deilbachbrücke, Hesperbachbrücke und Hafenbrücke an der Baldeneyer Stiege, sowie Steinbrücke über den Moosbach.
7. Sicherungsarbeiten am Wasserwerk Heidhausen und Wasserwerk Kupferdreh. Verlegung von Druck- und Saugrohrleitungen, Hochspannungs- und Telefonkabeln.
8. Bergsicherungsmaßnahmen: Höherlegung von Deichen und Plätzen und Verbau von Stollen. Beginn: April 1932, Fertigstellung: Januar 1933.

Beschäftigung von Arbeitskräften.

An der Baustelle wurden bis zu 2600 Angestellte und Arbeiter täglich beschäftigt. Da die Arbeit als Notstandsmaßnahme durchgeführt ist, wurden in der Hauptsache Alu-, Kru- und Wohlu-Arbeiter von den zuständigen Arbeitsnachweisen überwiesen. Es sind von diesen Erwerbslosen 480 000 Tagewerke geleistet worden.

Über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bauarbeiten geben nachstehende Daten Aufschluß:

| | |
|--|-----------------------------------|
| Auf der Baustelle wurden Erwerbslosentagewerke verfahren | 480 000 |
| freie Tagewerke | 140 000 |
| durch die Materiallieferungen wurden indirekte Tagewerke geleistet | 240 000 |
| | <u>zusammen Tagewerke 860 000</u> |

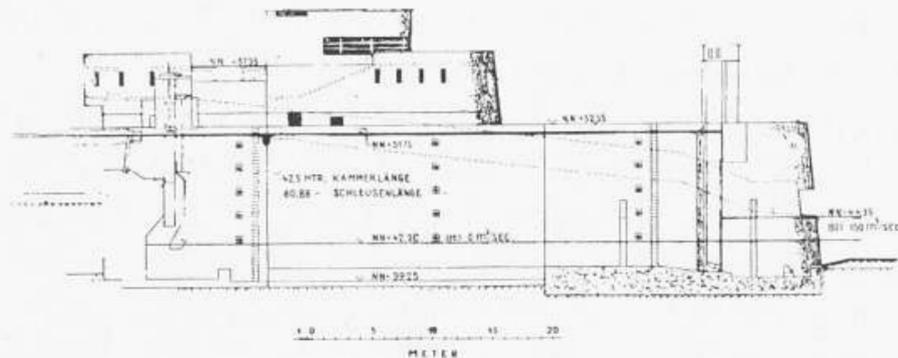
An Löhnen, sozialen Lasten und Angestelltenbezügen wurden verausgabt rd. RM 6 500 000,—.

Beschäftigt waren: 15 Mittel- und Großunternehmen, ca. 47 kleinere Unternehmer und Handwerker, ca. 80 Lieferfirmen.

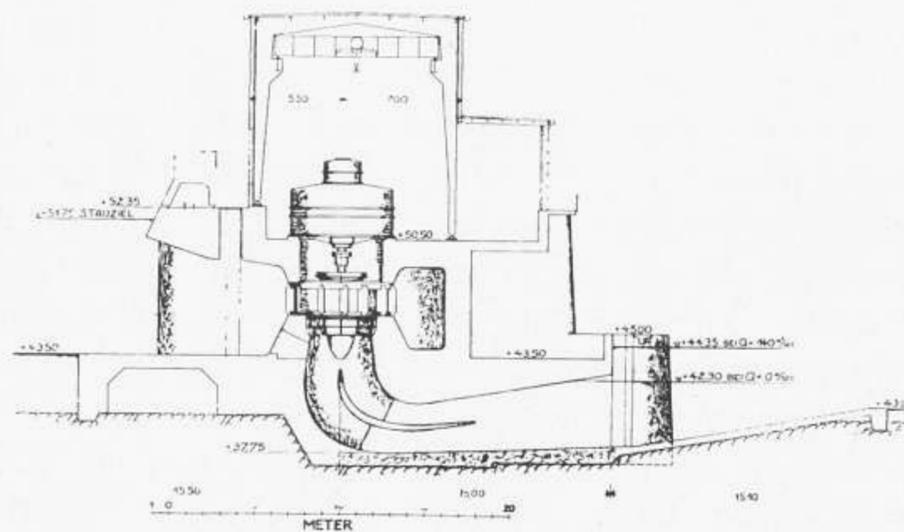
Die Arbeiten wurden programmäßig durchgeführt, obwohl während der Bauzeit mehrere Ruhranschwellungen ein-

traten, die die Arbeiten stark behinderten oder zeitweise ganz unterbrachen. Ende Februar 1933 wurde mit dem Probestau begonnen. Der Probetrieb im Kraftwerk begann im Mai 1933. Die Arbeiten stellten zum Teil sehr schwierige und interessante technische Aufgaben, über die in Fachzeitschriften eingehend berichtet wird. Über die Ausführung des Wehres, der Schleuse und des Kraftwerkes geben die nachstehenden Schnitte einen Einblick.

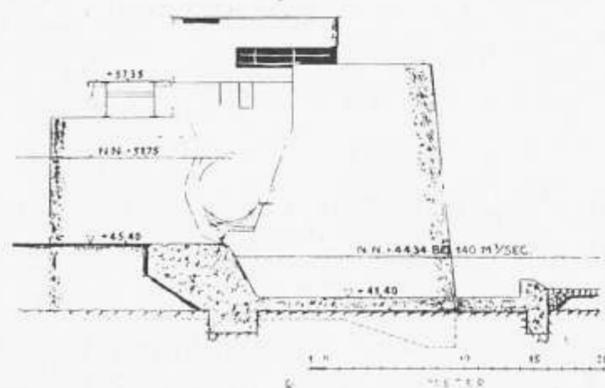
BALDENEYSEE



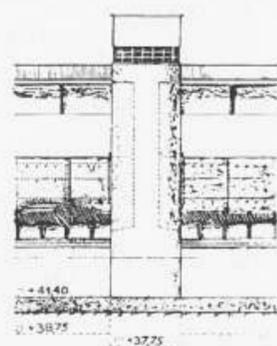
Längsschnitt durch die Schleuse



Querschnitt durch das Krafthaus



Schnitt durch das Wehr



Ansicht vom Unterwasser

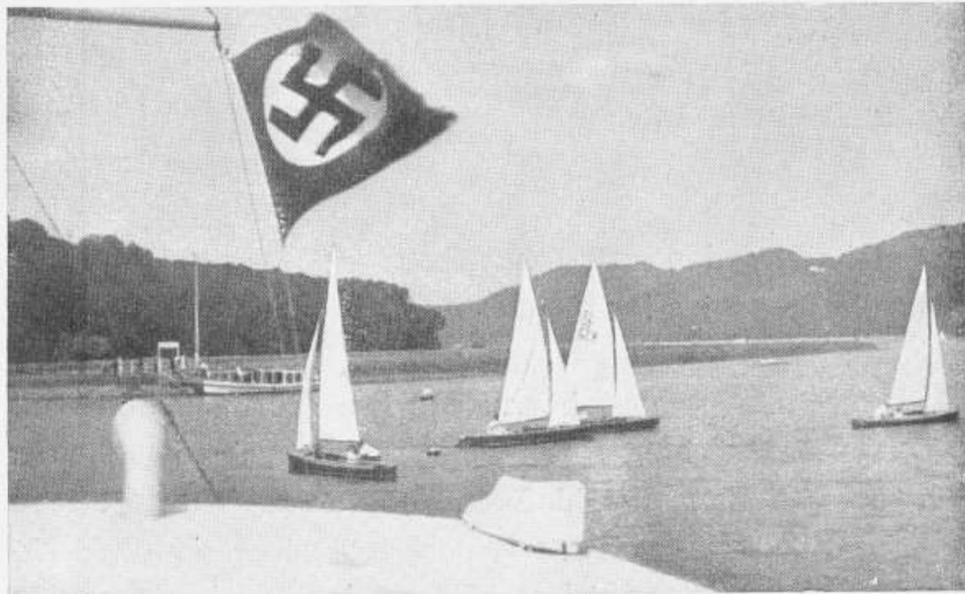
Die maschinellen Anlagen am Baldeneysee

Von Oberingenieur F. Winter

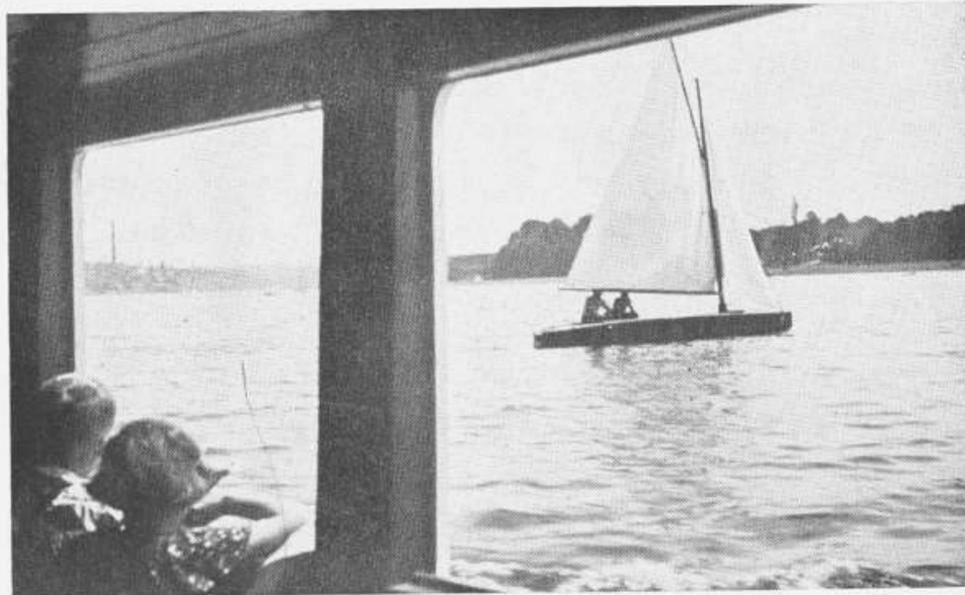
Im nachstehenden soll dem Leser ein kurzer Überblick über die maschinellen Anlagen am Baldeneysee gegeben werden.

Die Wehranlage besteht außer dem tiefbaulichen Teil mit den zugehörigen Betonbauten, aus drei beweglichen Walzen, die den Abschluß der gestauten Wasserfläche bilden. Die Länge jeder Walze, zwischen den Pfeilern gemessen, beträgt 33,5 m, der Durchmesser des zylindrischen Körpers 4,70 m. Unter dem Zylinder befindet sich die sogenannte Schürze mit einer Höhe von 1,65 m, an deren Ende sich die Dichtungsleiste befindet. Die Gesamthöhe jedes Walzenkörpers beträgt 6,35 m. Das Heben und Senken der Walzen erfolgt durch elektrisch angetriebene Windwerke, die in besonderen Räumen auf den Pfeilern untergebracht sind. Zur Sicherung des Antriebs bei Unterbrechung der Stromzufuhr sind Benzolmotore und Vorrichtungen für Handbetätigung vorhanden. Das Gewicht eines Walzenkörpers mit dem zugehörigen Antriebswindwerk beträgt rd. 130 t.

Anschließend an die Wehranlage befindet sich die Schleuse. Die Schleusenkammer, die das Durchschleusen von 350 t Schiffen gestattet, besitzt eine lichte Weite von 6 m und eine nutzbare Länge von 42,5 m. Das Gefälle beträgt 9,45 m. Das Oberhaupt wird durch ein Hubsenktor, das Unterhaupt durch ein Hubtor abgeschlossen. Die Füllung der Schleusenkammer erfolgt, nachdem das Hubtor geschlossen ist, durch Anheben des oberen Tores. Nach Ausspiegelung des Wasserspiegels in der Schleuse mit dem Seespiegel wird das Obertor gesenkt, damit die Schiffe ein- bzw. ausfahren können. Die Entleerung der Schleuse erfolgt durch Öffnen einer Segmentschürze am unteren Ende des Hubtores. Nach der Entleerung der Schleuse wird das untere Tor angehoben. Damit während der Schleusung die in der Schleuse liegenden Schiffe nicht von dem vom Oberhaupt einströmenden Wasser beunruhigt werden, ist hinter dem Tor eine sogenannte Bremswand angeordnet worden.



Segelregatta



Am Kajütenfenster

Phot. Bückner



Leben am Baldeney-Ufer

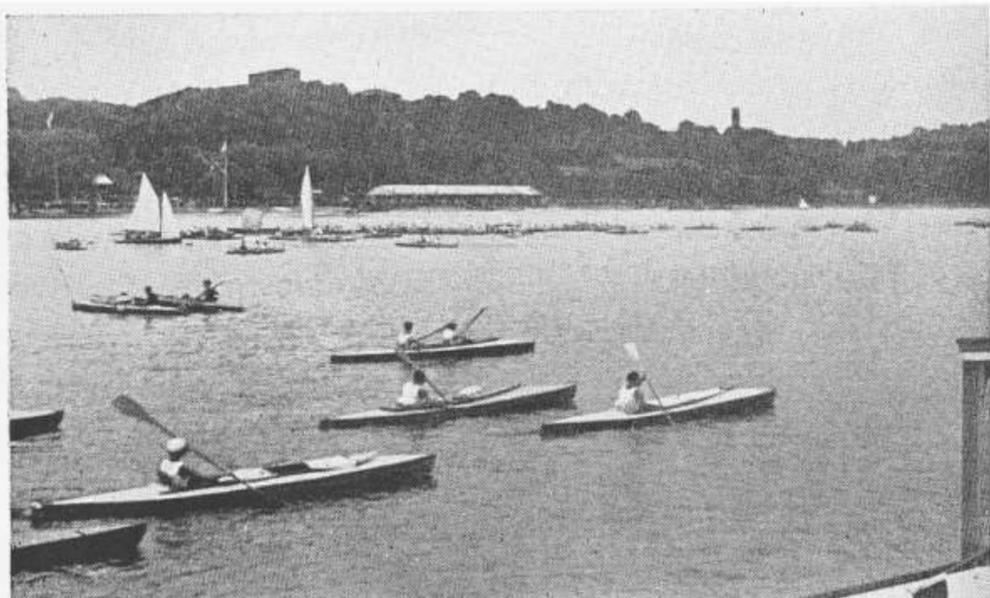
Phot. Bückner

Die Bewegung des Ober- und Untertores erfolgt durch besondere elektrisch angetriebene Windwerke, die aus einem Raum ferngesteuert werden.

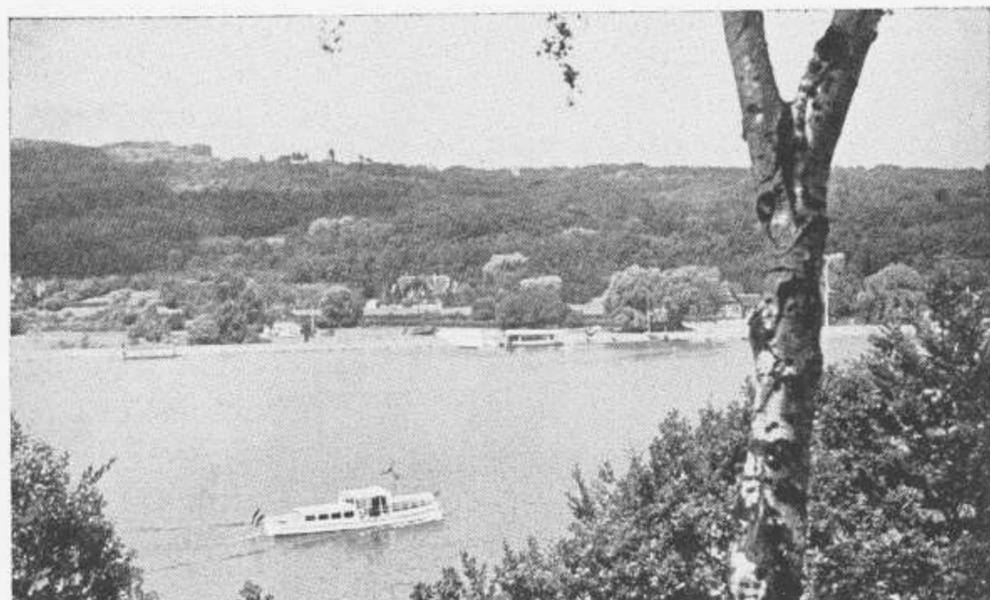
Neben der Schleuse ist die Rückpumpanlage eingebaut. Das eingebaute Aggregat ermöglicht einen Pumpen- und einen Turbinenbetrieb. Wenn Strom erzeugt werden soll, arbeitet die Turbine auf einem Generator. Während des Pumpbetriebs läuft der Generator als Motor und treibt die Turbine, die nunmehr als Pumpe arbeitet. Der asynchrone Motor-Generator ist polumschaltbar und hat zwei Drehrichtungen. Das Laufrad der Turbinenpumpe ist ein Kaplanrad mit verstellbaren Flügeln. Die Rückpumpturbine hat als Turbine eine Schluckfähigkeit von $15 \text{ m}^3/\text{sec}$, als Pumpe leistet sie $6\text{--}8 \text{ m}^3/\text{sec}$. Die Leistung als Turbine beträgt $1500 \text{ PS} = 1100 \text{ kW}$, der Kraftverbrauch als Pumpe $1700 \text{ PS} = 1300 \text{ kW}$. Der Wasserzulauf erfolgt durch ein trichterförmig gekrümmtes Rohr, das durch ein hydraulisches Ölschütz geöffnet bzw. geschlossen werden kann. Die Gesamtanlage wird von einem Schaltpult gesteuert und ist die erste in ihrer Ausführungsart.

In unmittelbarem Anschluß an die Rückpumpanlage befindet sich das Krafthaus mit den eingebauten Turbinen für ein Gesamtschluckvermögen von $140 \text{ m}^3/\text{sec}$, den Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, sowie dem Zubehör, wie Kran, Rechenanlage, Rechenreinigungsmaschine und dem Notverschluß für die Einläufe der Turbinen.

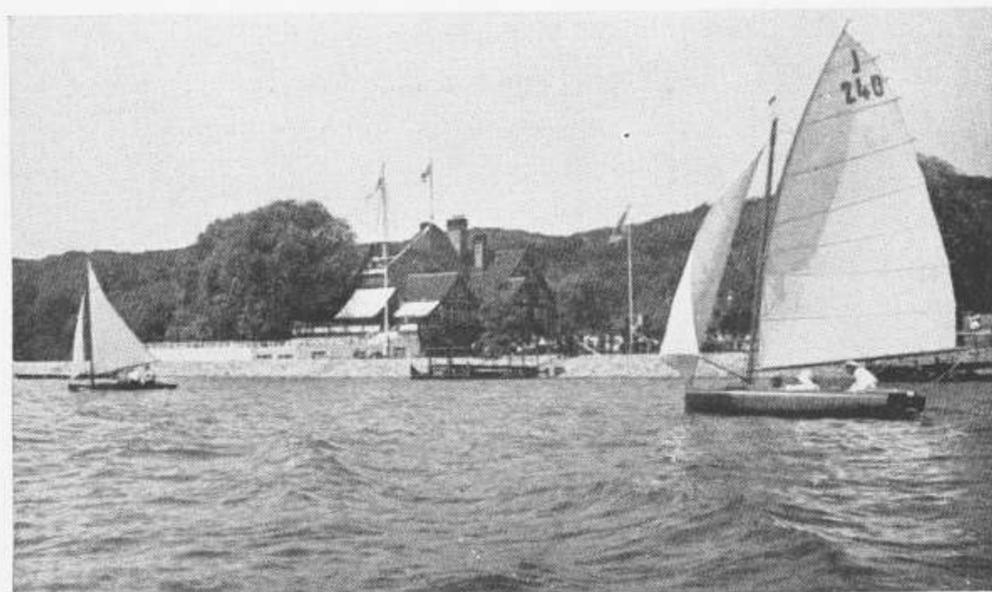
Die Turbinen sind zwei gleich große vertikale Kaplan-turbinen mit verstellbaren Leit- und Laufradschaufeln und einem Schluckvermögen von je $70 \text{ m}^3/\text{sec}$ bei einem Gefälle von $8,1 \text{ m}$. Gekuppelt sind die Turbinen mit je einem Drehstromgenerator mit einer Spannung von $10\,500 \text{ Volt} \pm 6\%$ und einer Leistung von insgesamt 9500 kW , $\cos. \varphi = 0,7$. Die Umdrehungszahl beträgt 125 Uml./Min . Der erzeugte Strom wird über eine Hochspannungsschaltanlage in das RWE-Netz abgegeben. Die Verschlüsse für die Einlaufspirale der Turbinen sind in Fortfall gekommen. Hierfür ist eine Notabschlußtafel vorhanden, die als Verschluß verwendet wird. Im Krafthaus ist für die Montage der Maschinenteile ein Laufkran mit einer Tragfähigkeit von $65\,000 \text{ kg}$ eingebaut. Um das Geschwemmsel, das das Wasser mitführt, von der An-



Hügelregatta - Zwischen den Rennen



Fähre Hügel



Bootshaus Hügel
24

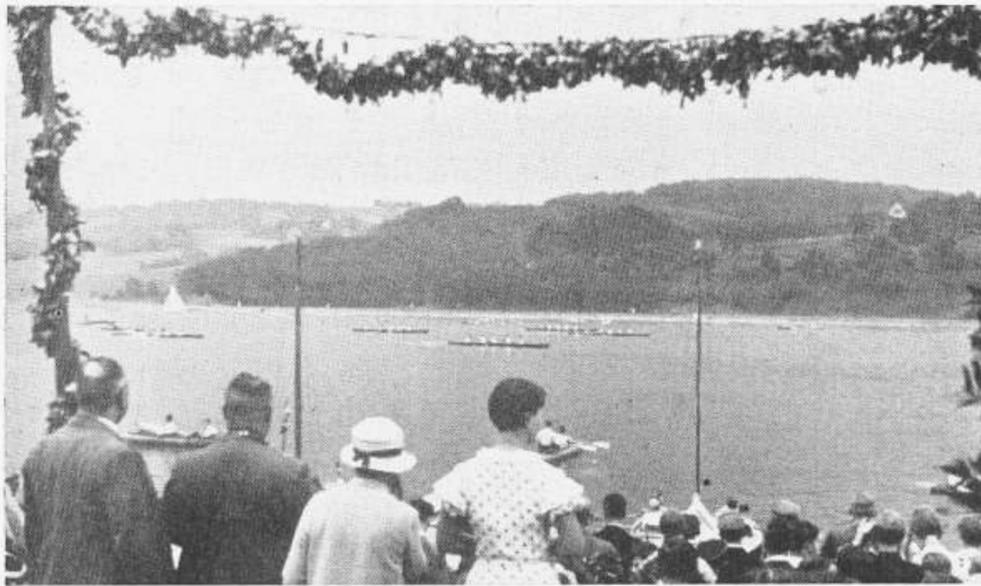
Photos Bückner

lage fernzuhalten, ist vor den Turbinen eine Rechenanlage angeordnet, wobei das angeschwemmte Gut mittels einer Rechenreinigungsmaschine entfernt wird.

Zu erwähnen ist noch die elektrische Wasserstandsanzeige, die den jeweiligen Wasserstand im Ober- und Unterwasser der Turbinenanlage anzeigt und registriert. Die Jahreserzeugung der Anlage beträgt rd. 32,5 Millionen kWh.

Das Krafthaus ist Eigentum des RWE und wird auch von diesem betrieben.

Für die Aufrechterhaltung der Vorflut, die durch die Errichtung der Dämme behindert ist, wurden auf dem rechten Ufer des Sees drei Polderpumpwerke mit den zugehörigen Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen errichtet. Ein Pumpwerk wurde gegenüber der Zeche Karl Funke in Heisingen, ein anderes im Schloßgarten des Schlosses Baldeney und das dritte am Planschbecken des Strandbades Baldeney gebaut. Die Pumpwerke sind mit vertikalen Pumpen, die durch Elektromotoren angetrieben werden, ausgerüstet und arbeiten vollautomatisch ohne Bedienung. Vorhandene Signalanlagen geben Störungen in den Pumpwerken durch ein Fernmeldekabel dem diensttuenden Wärter am Wehr rechtzeitig bekannt. Umfangreiche Änderungen mußten an der Kondens- und Speisewassergewinnungsanlage der Zeche Karl Funke sowie an dem Nutzwasserwerk Krupp, Hügel, vorgenommen werden. Elektrische Anzeige- und Registrierapparate übertragen die jeweiligen Zu- und Abflüsse des Sees. Für die Regelung der Wasserwirtschaft und für die Verständigung der einzelnen Anlagen am See untereinander wurde ein eigenes Fernmelde- und Sprechkabel verlegt.



Hügelregatta - Blick von der Tribüne



Achterrennen



Die Sieger
26

Photos Bückner

Der Wassersport auf dem Baldeneysee

Von Rektor Herborn

Durch die Anlage des Essener Stausees eröffnen sich für den gesamten Wassersport die besten Aussichten. Nicht, daß der alte Ruhrlauf ihn unmöglich gemacht hätte! Im Gegenteil, auch auf der Ruhr wurde er mit Eifer und mit bedeutenden Erfolgen betrieben. Besonders die Schwimmer, aber auch zahlreiche Wanderpaddler, weinen der alten Dame eine heimliche Träne nach. Reine Freude bereitet der See den Seglern und Ruderern.

Wenn ich mit dem Schwimmsport beginne, so geschieht das deshalb, weil die sichere Beherrschung des Schwimmens die Voraussetzung für jeden weiteren Wassersport sein muß. Das gilt insbesondere für den auf dem See betriebenen Wassersport. Unverantwortlich gegen sein eigenes Leben handelt jeder, der in einem Segel-, Ruder- oder Paddelboote fährt, ohne ein ausgereifter Schwimmer zu sein. Unsere Jugend erlernt heute in der Schule bereits die Technik des Schwimmens. Wer auf dem See kentert, der muß Dauerschwimmer und bei einem solch unfreiwilligen Bade befähigt sein, sich so lange über Wasser zu halten, bis Hilfe kommt oder sich selbst und sein Boot mit eigener Kraft sicher zu landen. Darüber hinaus sollte jeder Wassersporttreibende bestrebt sein, die Berechtigungsscheine für das Rettungsschwimmen zu erwerben.

Der Ausbau der Bäder am Baldeneysee hat sich leider etwas verzögert aus bautechnischen Gründen und, weil es in dieser Notzeit nicht möglich war, rechtzeitig die erforderlichen Baugelder zu beschaffen. Im Bau befindet sich ein großes Freibad zwischen Haus Scheppen und der Baldeneyer Stiege, westlich des Winterhafens. Die Benutzung kommt jedoch für das Jahr 1933 nicht mehr in Frage, da Liegewiesen und Böschungen in sich nicht genügend gefestigt sind und die Anpflanzungen noch keine kräftigen Wurzeln entwickelt haben. Das gleiche gilt von den großen Badewiesen im Heisinger Bogen hinter den Vogelschutzgehölzen. Das auf dem

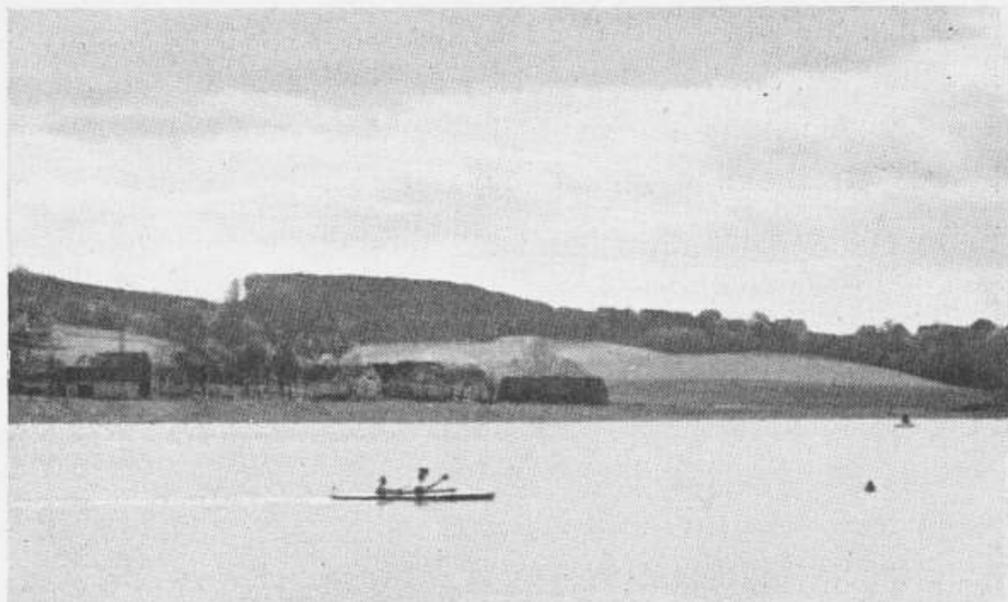
Gelände der Baldeney geplante große Sportbad kann erst 1934 gebaut werden. Hoffentlich ist es im Sommer 1934 schon soweit gefördert, daß der Schwimmbetrieb alsdann begonnen werden kann. Leider geht so das erste Lebensjahr des Stausees dahin, ohne den Schwimmern die Bahn freizugeben.

Reichlichen Zuwachs hat durch den Stausee der Segelsport erfahren. Zur Zeit der Sonnenwende schon hörte man oft die erstaunte Frage: „Woher kommen nur die vielen Segelboote, die heute den See beleben?“ Die Antwort ist ganz einfach: Das große Wasser gestattet es, dem Segelsport ausgiebig zu huldigen. Nicht umsonst waren die Segelbootswerften auf der Wassersportausstellung zu Essen sehr stark vertreten. Und manches Boot, das heute die Fluten des Stausees durchschneidet, mag auf dieser Ausstellung bestellt worden sein. Es waren darunter beachtlich große Boote; u. a. ein 35 qm Binnensee-Kajütkreuzer. Die Führer der Boote mit größerem Tiefgang müssen sich, besonders bei Niedrigwasser, der vom Ruhrverband angefertigten Tiefenkarte bedienen. Der Verlauf der internen Segelregatten des „Etuf“ und des „Automobil- und Yachtclub Ruhrland“ haben jedenfalls den Beweis erbracht, daß solche wassersportlichen Kämpfe sich auf dem See mustergültig abwickeln lassen. Die Grachten beim Haus Scheppen und der Sporthafen in Heisingen sind in besonderem Maße geeignet, den Segelbooten Schutz und am Lande Raum zum Überholen der Boote zu geben.

Die größten Vorteile vom Stausee haben die Ruderer. Die bedeutenden Ausmaße der Wasserfläche gestatten ein ungehindertes Fahren. Der stärkere Wellenschlag macht die Mannschaften hart. Die Regatten verlaufen in schnurgrader Richtung. Nicht weniger als sechs Boote vermögen gleichzeitig zu starten. Das Ziel liegt etwas unterhalb des Etuf. Die Terrassenbauten des letzteren, die sich daran anschließenden Uferwiesen bis hinauf zu dem neuen Heim des Kruppschen Wassersportvereins und zu den Schülerbootshäusern gestatten den „Schlachtenbummlern“ eine gute Beobachtung des Verlaufs der einzelnen Rennen, besonders im Endkampfe. So werden das Rudertraining wie auch die Regatten durch den See günstig beeinflusst.

Und nun zu den Paddlern. Um es vorweg zu nehmen: Ich denke nicht dabei an die zahlreichen unorganisierten Faltbootfahrer, die zum Teil der Schrecken aller Wassersporttreibenden sind. Selbst dem Laien fallen sie auf. An ihrem meist polizeiwidrigen Fahren, an ihrer unsportlichen Kleidung und daran, daß sie überall da lagern, wo es verboten ist, sind sie leicht zu erkennen. Der wassersporttreibende Kajakfahrer findet auf dem See ein ideales Betätigungsfeld. Was von den Vorteilen gesagt wurde, die der See beim Training und bei den Regatten den Ruderern bietet, das gilt auch für die Arbeit der Paddler auf dem Wasser. Und wer das Paddeln nur zur Erholung und Ausspannung, etwa am Wochenende oder in seinen Urlaubstagen betreibt, der findet am See und auf demselben alles das, was er braucht. Mehrere Kanuvereine haben neue Bootshäuser erbaut. Aber auch die Rudervereine erkannten die ansteigende Konjunktur des sonst von ihnen so wenig beliebten Paddelsports und nutzten sie aus, indem sie für die Unterbringung von Faltbooten breiten Raum in ihren Ruderbootshäusern zur Verfügung stellten. Der älteste Essener Kanuclub, die „Essener Kanu-Gesellschaft“, ferner der „Wassersportverein 1919“ haben ihre Bootshäuser dem Stausee opfern müssen. Beide hoffen, recht bald neben dem Schlosse Baldeney Neubauten errichten zu können.





Fischlaken



Blick vom Ruhrhöhenweg



Ausblick von der „Schwarzen Lene“

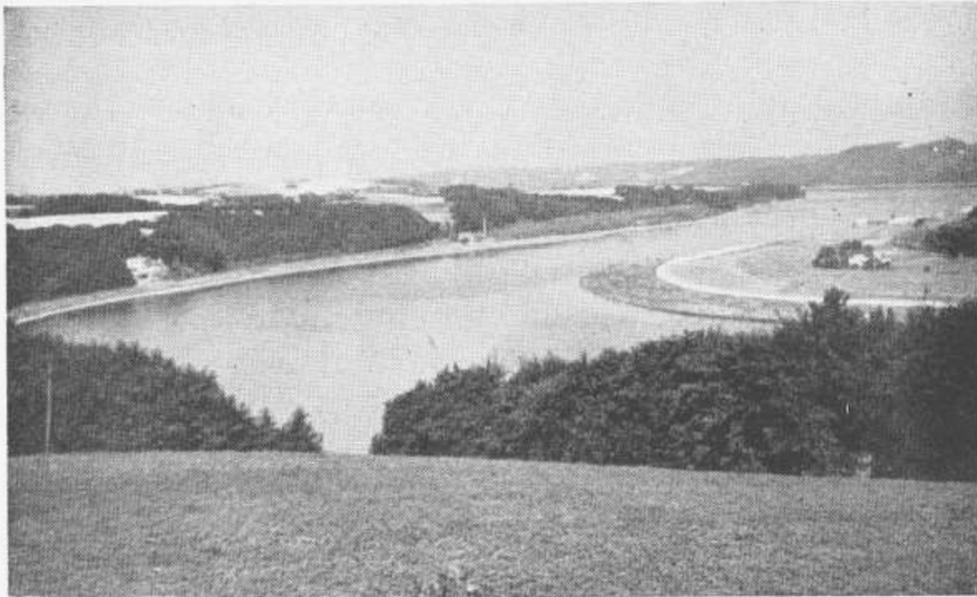
Photos Meinholz

Die Landschaft des Baldeneysees

Von Gartendirektor Korte

Unser Baldeneysee liegt so nahe der bewohnten Stadt, daß er der Bevölkerung zur Erholung voll nutzbar wird. Und dazu ist er von einer Landschaft umgeben, wie sie das Industriegebiet wohl kaum schöner irgendwo hat. Von allen Bergen rundum kann man weite Ausschau halten über das Land, über Wälder, Wiesen und Ackerland. Und mitten darin, den Himmel hell widerspiegelnd, liegt langgestreckt die große Wasserfläche.

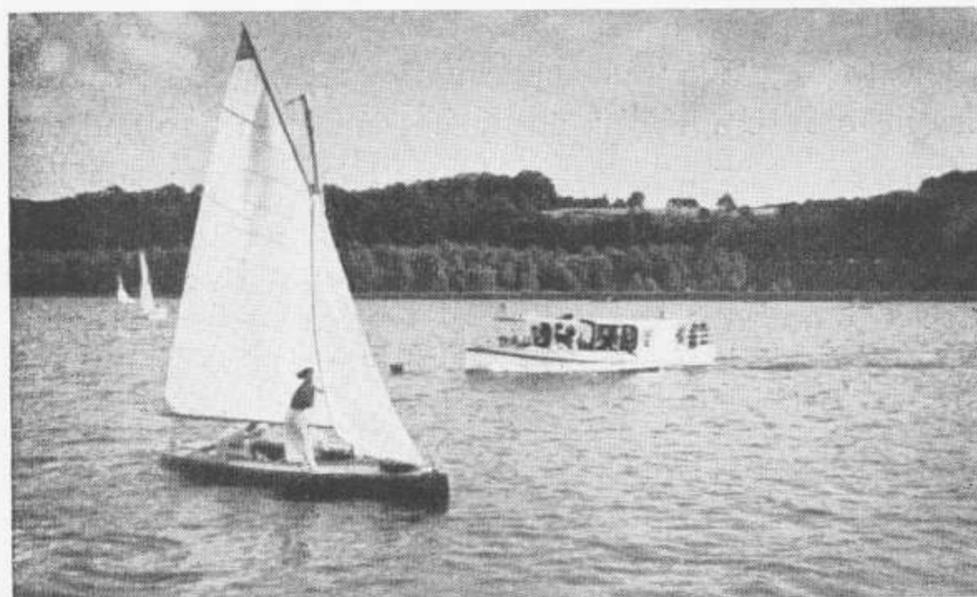
Von Bredeney aus führen die schönen Wege durch die ausgedehnten Wälder am Plattenberg hin zur „Platte“, einer Wirtschaft mit reichlichen Sitzmöglichkeiten im Freien. Hier sieht man hinab auf das alte Städtchen Essen-Werden, wo um die Wende des 8. Jahrhunderts der hl. Ludger das für viele Jahrhunderte so bedeutend gewordene Kloster gründete. Östlich hat man unter sich die Staumauer und anschließend den See in seiner ganzen Ausdehnung. Links liegt auf den zum Tal hin abfallenden bewaldeten Hängen Villa Hügel. Durch diese Kruppschen Wälder erreicht man von Bredeney aus auf herrlichen Waldwegen zu Fuß in kürzester Zeit den Stausee. Der Kruppsche Wald, zum größten Teil der Öffentlichkeit freigegeben, ist reich an alten Nadelhölzern und Laubbäumen in vielen verschiedenen Arten, die zum Teil nicht häufig in dieser Entwicklung bei uns zu finden sind. Weiter östlich schließt sich der alte Essener Stadtwald und die Baldeney-Höhe an. Auch hier oben, von der „Heimlichen Liebe“ aus und von verschiedenen Punkten der näheren Umgebung, überblickt man den See und die gegenüberliegenden Berge bis weit in das jenseits liegende Bergische Land hinein. Gute Vorarbeit ist hier in den vergangenen Jahren getan. An den Höhen ziehen sich die neuen sogenannten „Ruhrhöhenwege“ entlang, die im Essener Wanderführer „Essen, Straßen und Wanderwege“, mit den anderen Wanderstrecken zusammen eingezeichnet sind. Diese Höhenwege, meist durch Wald führend, eröffnen immer wieder neue Blicke, zeigen immer wieder andere Bilder vom See und von der Landschaft.



Blick vom Phönixberg bei Kupferdreh



Im Kupferdreher Bogen



Das Ausweichen von Fahrzeugen, vergl. Polizeiverordnung § 4, V, Seite 43

In der Richtung auf Heisingen zu, wo der Schellenberger Wald beginnt, liegt auf einem Bergvorsprung ein besonders reizvoller Aussichtspunkt, die kleine Wirtschaft „Zur schwarzen Lene“, etwas weiter eine andere, „Zur schönen Aussicht“.

Am Südrande des Schellenberger Waldes mit dem alten Schloß und Park Schellenberg, liegt die kleine Ortschaft Essen-Heisingen, gegenüber, an der anderen Seite, Essen-Kupferdreh. Hier hat der Stausee seinen Anfang. Beide Ortschaften sind von verschiedenen Richtungen her mit der Eisenbahn, Heisingen in schneller Verbindung von Essen mit dem Autobus zu erreichen.

Es wird niemanden gereuen, auch einmal von Kupferdreh aus in die Berge zu steigen, ganz gleich von welcher Seite. Hier trifft man verhältnismäßig wenig Ausflügler. Schon die nächsten Hügel und Täler nahe am Ruhrtal, mit den kleinen Wäldchen, den malerisch gelegenen Bauernhäusern und kleinen Kotten, belohnen reichlich den Weg. Durch die Täler, am Waldrand entlang und üppigen Wiesen kommen die Wege von Langenberg, Nierenhof und Velbert her. Gemeint ist vor allem das Asbachtal und das Hesperbachtal. Und von den Höhen ist der Blick wieder frei für das ganze schöne Land in der Runde. Von den Bergen um Kupferdreh wie überhaupt von der südlichen Seite des Ruhrtales her gesehen, ist der Stausee besonders schön in der Landschaft gelegen. Die dunkelgrün bewaldeten Höhen sind die unmittelbare Begrenzung der Wasserfläche am größten Teil des ganzen nördlichen Ufers. Der Schellenberger Wald, die Baldeney, der Kruppsche Wald und der Plattenberg umrahmen das Ganze.

So kann man den ganzen Stausee umwandern, und man sieht, daß er die schon an sich schöne Essener Ruhrlandschaft wesentlich bereichert hat.

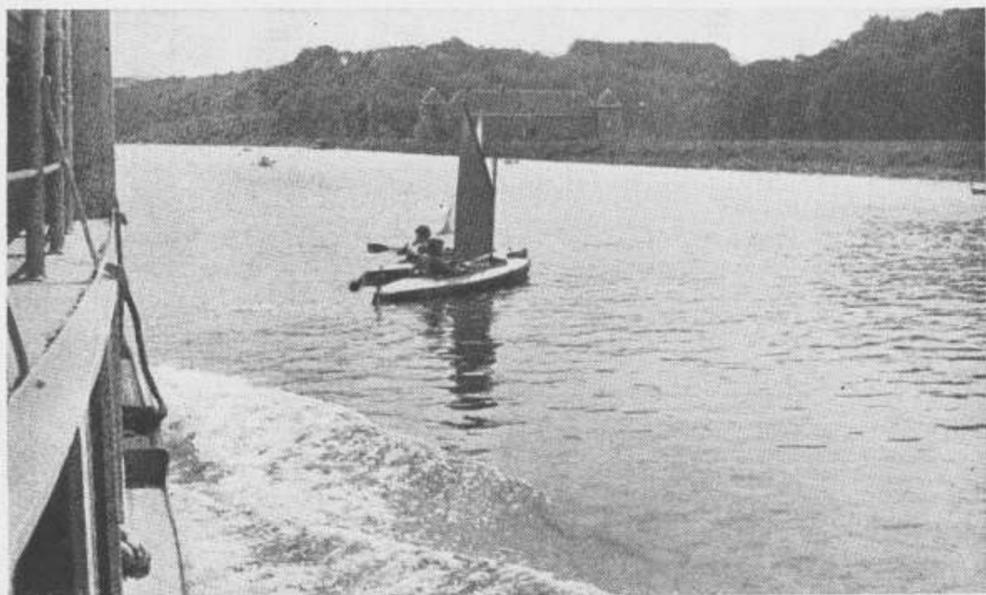
Der See ist das Ziel von Tausenden täglich. Wer freute sich nicht über das lebendige Bild, wenn im klaren Sonnenlicht der Wind mit dem Wasser, den hellen Segeln und bunten Fahnen an den Booten spielt?

Der Baldeneysee ist jetzt eine Haupterholungsstätte der Essener Bevölkerung.

Die Ufer des Sees selbst und der Ruhr unterhalb des Stauwehres, die zunächst den Eingriff in die natürliche



Haus Scheppen



Bei Haus Scheppen



Gracht bei Haus Scheppen

Photos Bückner

Beschaffenheit des ehemaligen Ruhrtales am deutlichsten zeigen, werden von Jahr zu Jahr schöner. Jetzt schon hat die Werdener Brehminsel trotz tieferliegenden Wasserstandes, durch geschickte Bearbeitung der Ufer nur gewonnen. Nach Möglichkeit soll Gehölz und Rasen die Dämme und Uferflächen immer mehr begrünen. Anpflanzungen von Baumgruppen usw. in der Umgebung der Liegewiese und des Strandbades bei Haus Scheppen, das man durch die Promenade von Werden aus am Wasser entlang erreichen kann, werden neue Bilder entstehen lassen. Haus Scheppen ist eine alte Wasserburg, deren jetzige Lage am See sehr viel schöner geworden ist. Hier geht der Weg südlich ins Hespertal hinein.

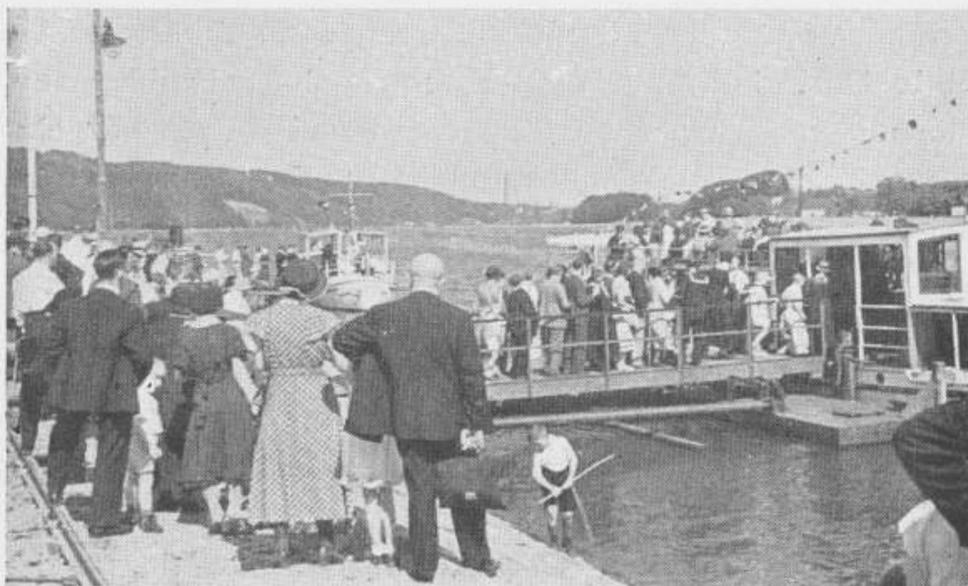
Im Wasser, nahe am Ufer, ist Schilf, Rohrkolben u. a. angepflanzt, oberhalb und unterhalb von Haus Scheppen, auf kilometerlangen Strecken, ebenso an der Heisinger Seite. Dort sind die ausgedehnten Heisinger Badewiesen, Flächen von zusammen 22 Morgen und diesen vorgelagert ein großes Vogelschutzgehölz. Es ist zu hoffen, daß besonders diesen Teil des Stausees mit der Zeit mancherlei Wassergeflügel belebt. Das Vogelschutzgehölz soll künftig Enten verschiedener Arten, Wasserhühner, Taucher, Bleßhühner und anderes beheimaten, die sich dort wohl fühlen werden, wenn erst die Weiden, das Schilf, Rohrkolben, Mummeln usw. zu üppigem Wachstum kommen.

Weiter unterhalb liegt an der Essener Seite, da wo der See die größte Breite hat, das bekannte alte Schloß Baldeney, eines der beliebtesten Ausflugsziele der Essener. Hier soll auch das Sportbad Baldeney entstehen.

Lebhaftes Treiben herrscht an schönen Tagen auf dem See, der Stätte fröhlichen Erholens und kraftvoller Erfrischung. Zu anderer Zeit, früh morgens oftmals, liegt er ganz still da, man schaut von der Höhe durch leichten Nebeldunst hinab und kann sich die Landschaft kaum noch ohne die große Wasserfläche vorstellen.



Fähre Hügel



Landebrücken Hügel



An der Baldeney

Photos Meinholz

Wissenswertes über den Baldeneyseeverkehr

Die Durchführung des öffentlichen Schiffs- und Fährverkehrs auf dem Baldeneysee obliegt der Verkehrsgesellschaft Baldeneysee m. b. H. in Essen (Erzhof, Telefon Nr. 445 71). Hauptbeteiligte der Gesellschaft sind die Stadt Essen, der Ruhrverband und die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft.

Als Verbindung zwischen dem Nord- und Südufer des Sees verkehren drei öffentliche Fähren: Die Hügelfähre zwischen den Landungsbrücken Hügel und Hockeyplätze, die Baldeneyfähre zwischen den Landungsbrücken Baldeney und Baldeneyerstiege und die Heisinger Fähre (früher Lanfermann) zwischen den Landungsbrücken Heisingen und Haus Scheppen.

Die Verkehrsgesellschaft betreibt ferner auf dem See einen Längsverkehr, und zwar zwischen der oberen Wehrlandungsbrücke (Zugang über die Wehrbrücke von der Werdener Seite), und den Landungsbrücken Hügel (Fähre nach Hockeyplätze), Baldeney (Stiege), Heisingen (Haus Scheppen) und Kupferdreh. Die Frage, ob die Verkehrsboote statt in Heisingen, teilweise am Südufer an der Landungsbrücke Haus Scheppen anlegen, muß aus betriebstechnischen Gründen vorläufig offen bleiben.

Die Verkehrsgesellschaft hat für den Längsverkehr drei große neue Diesel-Motorschiffe eingestellt, die folgende Abmessungen haben: Länge 19,50 m, Breite 4 m, Tiefgang 0,85 m, Fassungsvermögen 205 Personen. Die Schiffe sind ausgerüstet mit einem 6 Zylinder 60 PS. Dieselmotor der Motorenwerke Mannheim.

Die Verkehrsgesellschaft hat es sich angelegen sein lassen, die Fahrpreise möglichst niedrig zu halten.

Die gesamte Seestrecke ist in 3 Teilstrecken unterteilt. Der Fahrpreis für 1 Teilstrecke ist 20 RPfg. und erhöht sich für jede weitere Teilstrecke um 10 RPfg.

Der Höchsthfahrpreis für eine Rundfahrt über den ganzen See von jedem beliebigen Tarifpunkt aus und zurück nach dort ist 60 RPfg.



Schlechtwetter

Phot. Bückner



Schönwetter

Phot. Bückner



M.S. „Werden“

Werktags vormittags wird Schulen und Vereinen billige Fahrtgelegenheit geboten durch Gewährung einer Fahrpreismäßigung von 50% auf die tarifmäßigen Preise. Werktags nachmittags, sowie an Sonn- und Feiertagen sieht der Tarif eine 25%ige Fahrpreismäßigung für Gesellschaftsfahrten (Mindestbeteiligung 20 Personen) vor. Über alle Fahrplan- und Tariffragen gibt die Verkehrsgesellschaft jederzeit bereitwilligst Auskunft. Fahrpläne können jederzeit kostenlos angefordert werden und sind bei den Reisebüros, Verkehrsvereinen sowie beim Schiffspersonal zu erhalten.

Der Schiffs- und Wassersportverkehr auf dem Baldeneysee ist durch die Reg.-Pol.-Verordnung vom 4. 4. 1933 geregelt. Die Polizeiverordnung unterscheidet die durch schwarze und rote Tonnen kenntlich gemachte „Fahrrinne“ und die übrige Wasserfläche als „Seefläche“ im engeren Sinne. Die Verkehrsboote können mit Rücksicht auf den Tiefgang nur in den Fahrrinnen verkehren, entlang dem alten Ruhrlauf westlich Heisingen zum Nordufer hin, östlich Heisingen zum Südufer hin und in der Fahrrinne, die östlich von Baldeney nach Südosten zum Hafen und Haus Scheppen führt.

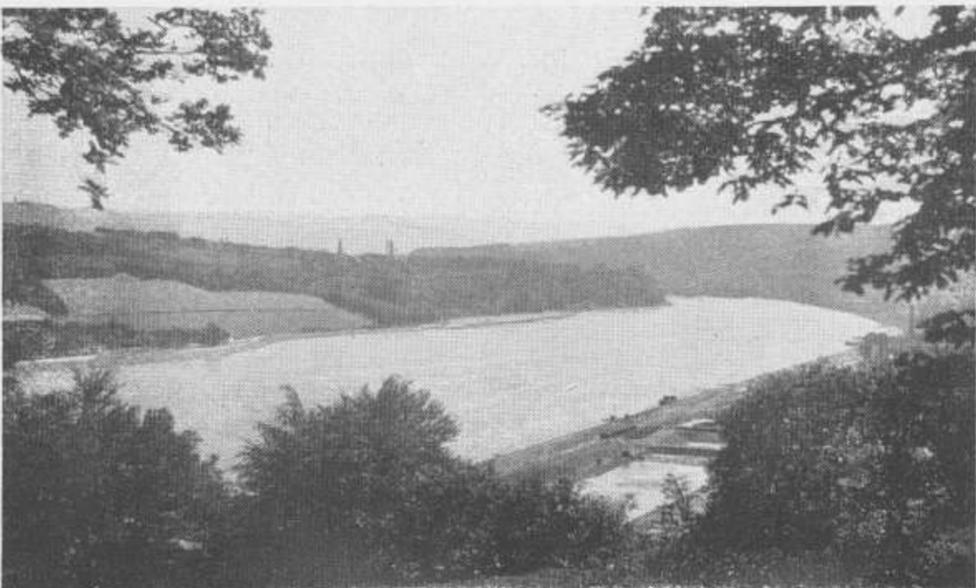
Nachstehend ein Auszug aus den Bestimmungen der Polizeiverordnung soweit sie insbesondere den Wassersportverkehr angehen oder von allgemeinem Interesse sind.

§ 3. Maßnahmen zum Schutze der besonderen Zweckbestimmung des Sees.

- a) Alle Fahrzeuge mit Kraftantrieb und Frachtschiffe außer den im § 7 genannten, dürfen den See außerhalb der Fahrrinne (s. § 2) nicht befahren. Die Fahrrinne dürfen sie nur zum durchgehenden Verkehr benutzen, d. h. in ununterbrochener Fahrt von einer Schleuse zur anderen.
- b) Das Fahren mit Außenbord- und Anhängemotor ist im gesamten Bereich des Baldeneysees verboten.
- c) Das Ankerwerfen im See ist außer im Falle der Gefahr Sportfahrzeugen nur gestattet, wenn ein Bootsführer an Bord bleibt und nur da, wo der Verkehr

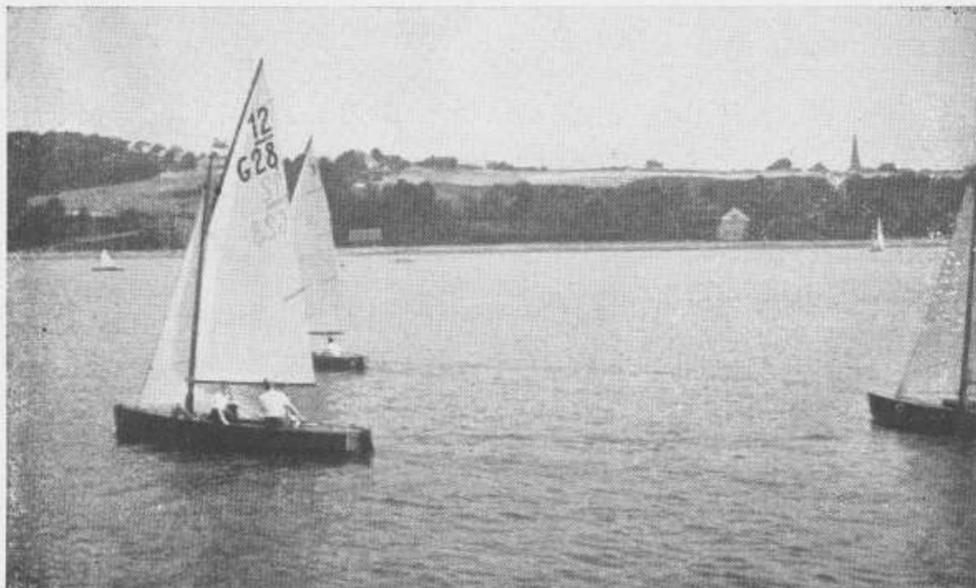


Bei Kupferdreh



Blick von der „Heimlichen Liebe“

Phot. W. Cramer



Bei Heisingen

hierdurch nicht behindert oder gefährdet wird. Ober- und unterhalb der Landungsbrücken dürfen die Fahrzeuge nicht so liegen, daß sie das Zu- und Abfahren von den Brücken behindern.

- f) Jede Verunreinigung des Sees ist verboten.
- g) Das Baden ist nur an den dafür bestimmten und als solche besonders kenntlich gemachten Stellen gestattet.

§ 4. Verkehrsregeln. I. Allgemeines.

Das Kahnfahren, Segeln und Fahren mit Sportfahrzeugen jeder Art ist in der Längsrichtung der Fahrrinne unterhalb der Kampmannschen Brücke (km 38,5 + 70) verboten. Diese Fahrzeuge dürfen die Fahrrinne nur im Verkehr von einer Seeseite zur anderen auf dem kürzesten Wege kreuzen. Das Kreuzen der Fahrrinne darf nur geschehen, wenn in der Fahrrinne kein Großfahrzeug herannaht.

Wassersportliche Veranstaltungen bedürfen der Genehmigung durch die Wasserpolizeibehörde.

II. Über das Ausweichen von Fahrzeugen mit Kraftantrieb. Kreuzen sich die Kurse zweier Fahrzeuge mit Kraftantrieb, so muß dasjenige aus dem Wege gehen, welches das andere an seiner rechten Seite hat.

III. Über das Ausweichen von Segelbooten untereinander. Für das Ausweichen von Segelbooten untereinander gelten folgende Bestimmungen:

- a) Das Segelboot mit raumem Winde muß demjenigen ausweichen, das am Winde segelt. Das Segelboot vor dem Winde hat allen anderen Segelbooten auszuweichen.
- b) Begegnen sich zwei Segelboote beim Kreuzen, so muß dasjenige ausweichen, welches Steuerbordschoten (den Wind von links) hat.
- c) Haben Segelboote raumen Wind von derselben Seite, so muß das luvwärts befindliche Segelboot ausweichen.



An der Baldeney



Landungsbrücke Baldeney



Landungsbrücke Hügels

Photos Meinholz

- d) Jedes überholende Segelboot hat dem zu überholenden aus dem Wege zu gehen.
- e) Die nicht zum Ausweichen verpflichteten Segelboote haben ihren Kurs einzuhalten.

IV. Über das Ausweichen von Ruderbooten und Paddelbooten.

- a) Ruderboote und Paddelboote weichen einander beim Begegnen rechts aus und überholen links.
- b) Wenn die Kurse zweier solcher gleichen Boote sich so kreuzen, daß Gefahr des Zusammenstoßes besteht, so muß dasjenige Boot aus dem Wege gehen, welches das andere an seiner rechten Seite hat.

V. Über das Ausweichen von Fahrzeugen mit Kraftantrieb und Segelbooten.

- a) Die Fahrzeuge mit Kraftantrieb haben auszuweichen. Die Segelboote dürfen aber innerhalb eines Abstandes von 100 m von dem Kraftfahrzeug eine Kursänderung nicht mehr vornehmen.
- b) Die Fahrzeuge mit Kraftantrieb haben schon zeitig vor dem Begegnen durch einen kurzen Pfiff mit der Dampfpeife anzukündigen, wenn sie nach rechts und durch zwei kurze Pfeife, wenn sie nach links ausweichen wollen.

VI. Über das Ausweichen von Ruderbooten mit Paddelbooten und für beide mit Paddelbooten.

- a) Paddelboote haben Ruderbooten auszuweichen.
- b) Beide haben allen anderen Booten auszuweichen.

§ 5. Segelboote mit laufendem Hilfsmotor gelten im Sinne der §§ 3 und 4 als Fahrzeuge mit Kraftantrieb.

§ 7. Anlegebrücken.

Das Anlegen an den dem öffentlichen Verkehr dienenden Landungsbrücken ist nur den dem genannten Zwecke dienenden Fahrzeugen der Verkehrsgesellschaft sowie Fahrzeugen des Reiches, des Staates und des Ruhrverbandes gestattet.

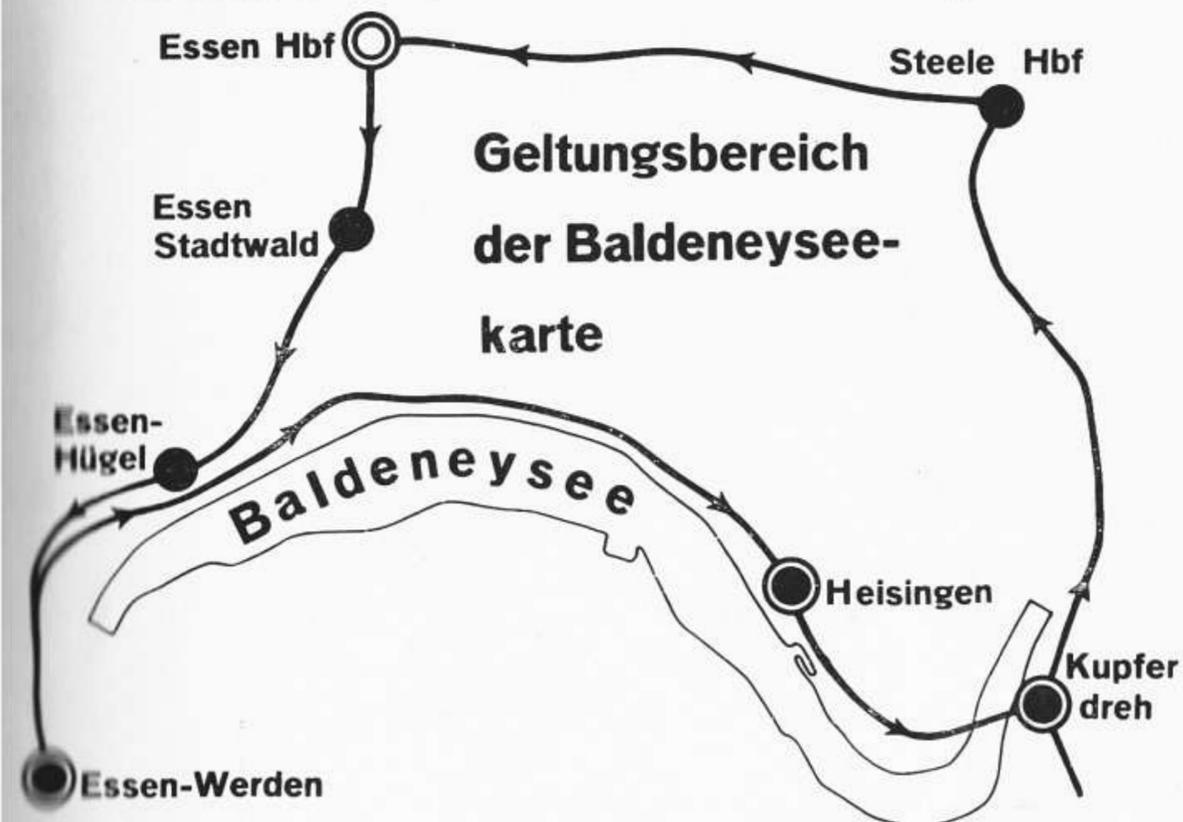
§ 8. Benutzung der Häfen.

- a) Der Hafen Scheppen ist ein Schutzhafen, der nur als Zufluchtsort bei Hochwasser, Eisgang, Sturm oder in Not aufgesucht werden darf. Hierbei sind die besonders kenntlich gemachten Zufahrtsstraßen zu benutzen. Das Aufsuchen des Hafens auf einem anderen Wege ist nur in Notfällen gestattet und geschieht auf eigene Gefahr.
- b) Der Hafen von Heisingen darf mit Ausnahme von Notfällen nur mit Genehmigung des Ruhrverbandes benutzt werden.

Auf der Ruhrstrecke zwischen Werden und Kettwig, anfangend an der unteren Wehrlandungsbrücke, wird nach dem Ausbau dieser Ruhrstrecke, die wahrscheinlich im Jahre 1934 beendet sein wird, ebenfalls von der Verkehrsgesellschaft Baldeneysee, in Gemeinschaft mit der Mülheimer Schiffahrtsgesellschaft, ein Schiffsverkehr eingerichtet werden. Neben diesem Fernverkehr wird im Werdener Unterwasser, von der unteren Wehrlandungsbrücke nach den Landungsbrücken im Löwental, an der Werdener Brücke und an der Laupendahler Landstraße, ein Lokalverkehr eingerichtet, voraussichtlich noch im Herbst 1933.



Mit Eisenbahn-Sonntags- und Mittwochskarten zum Baldeneysee



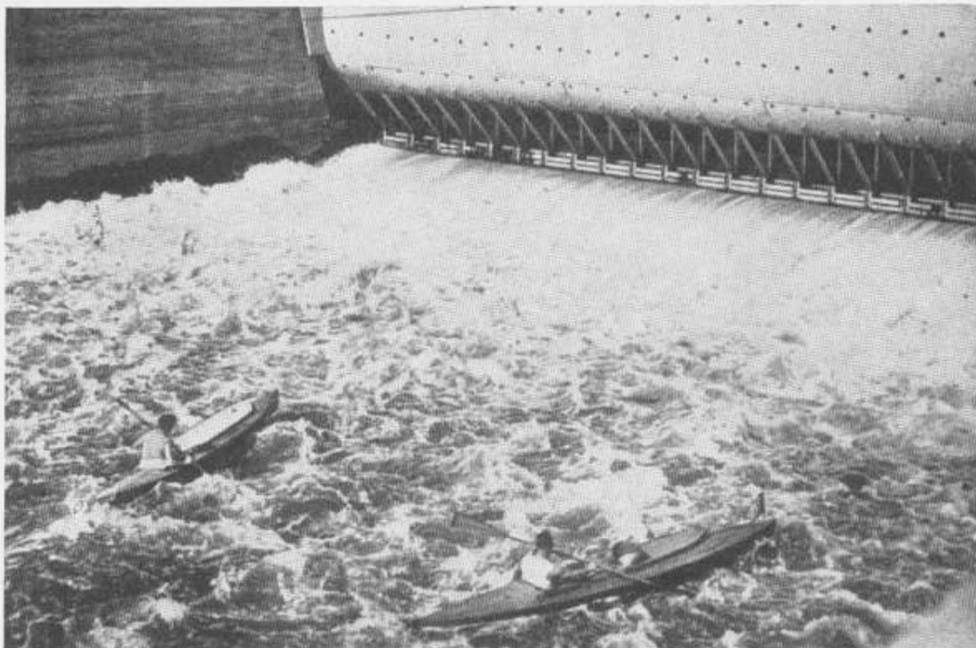
Kennen Sie die neue Baldeneyseekarte?

Eine **Sonntags-** und **Mittwochskarte** 2. und 3. Klasse, mit der besonders eine Bahnfahrt in das **Stauseegebiet** unternommen werden kann. Sie läßt sich nach Belieben bis und ab Essen-Werden, Essen-Heisingen oder Essen-Kupferdreh über Essen-Hügel oder Essen-Steele benutzen. Man kann also mit dieser Karte z. B. bis Essen-Hügel oder Essen-Werden fahren und dann nach einer Wanderung um den See in Essen-Heisingen oder Essen-Kupferdreh die Rückfahrt über Essen-Steele antreten.

Die **Baldeneyseekarte** liegt auf in:

| | 2. Kl. | | 3. Kl. | | |
|--------------------------|--------|------|-----------------|------|------|
| | RM | RM | RM | RM | |
| Bottrop | 1,80 | 1,30 | Mülh.-Eppingh. | 1,80 | 1,20 |
| E.-Borbeck | 1,40 | 1,00 | Mülheim (Ruhr) | 1,50 | 1,10 |
| E.-Dellwig Ost | 1,60 | 1,10 | Kray N. u. S. | 1,30 | 0,90 |
| Essen Hbf., Süd | 0,90 | 0,60 | Gelsenk.-Rotth. | 1,80 | 1,30 |
| oder West | | | Gelsenk. Hbf. | 1,80 | 1,30 |

Neben dieser Baldeneyseekarte werden auch die **Sonntags-** und **Mittwochskarten** ausgegeben, mit denen bisher schon das Stauseegebiet besucht werden konnte. Sie sind aus den nachfolgenden Übersichten zu ersehen. Ein ● hinter den Zielbahnhöfen bedeutet, daß die betreffenden Rückfahrkarten **auch** als **Mittwochskarten** ausgegeben werden. Letztere sind also nicht besonders aufgeführt.



Am Stauwehr bei Werden

Phot. Alfred Kalveram

Sonntags- (Mittwochs-) Karten nach Essen-**Werden**

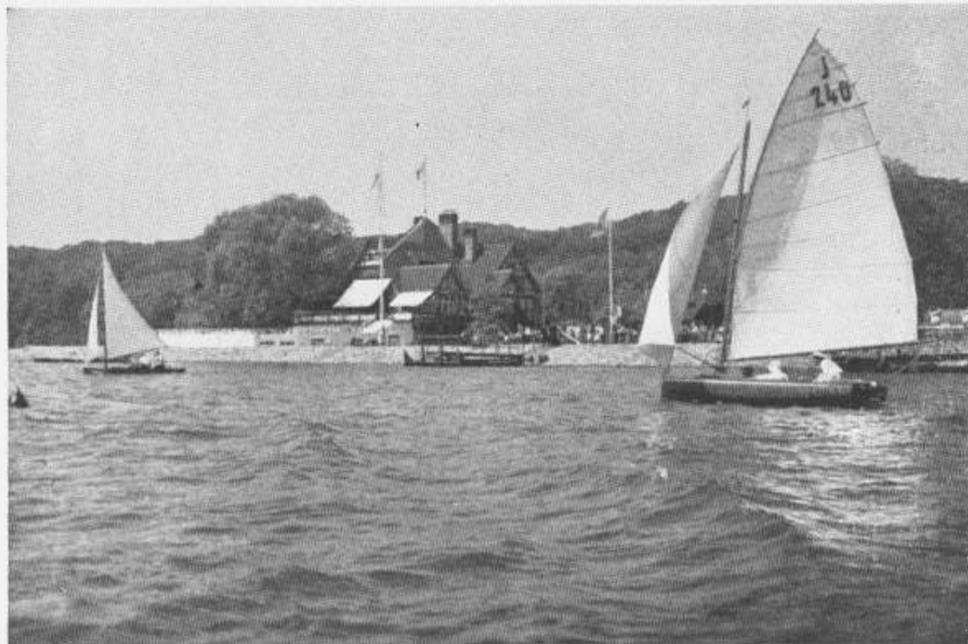
| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Bochum Hbf. • | 1,90 | 1,30 |
| Bochum-Langendreer | 2,50 | 1,80 |
| Bochum Nord | 1,90 | 1,30 |
| Bochum-Präsident | 1,90 | 1,30 |
| Borken (Westf.) | 5,20 | 3,60 |
| Bottrop • | 1,70 | 1,20 |
| Bottrop-Boy • | 2,— | 1,40 |
| Buer Nord | 2,80 | 1,90 |
| Buer Süd | 2,30 | 1,60 |
| Dahlhausen (Ruhr) | 1,60 | 1,10 |
| Datteln | 3,60 | 2,50 |
| Dinslaken | 2,90 | 2,— |
| Dortmund-Dorstfeld | 3,10 | 2,20 |
| Dortmund Hbf. | 3,50 | 2,40 |
| Duisburg-Beeck | 2,30 | 1,60 |
| Duisburg Hbf. • | 2,10 | 1,40 |
| Duisburg-Hochfeld Süd • | 2,50 | 1,80 |
| Duisburg-Meiderich Süd • | 2,— | 1,40 |
| Duisburg-Obermeiderich | 2,— | 1,40 |
| Duisburg-Ruhrort • | 2,20 | 1,50 |
| Essen-Altenessen | 1,10 | 0,70 |
| Essen-Borbeck • | 1,30 | 0,90 |
| Essen-Dellwig | 1,50 | 1,10 |
| Essen-Dellwig Ost | 1,40 | 1,— |
| Essen Hbf. • | 0,70 | 0,50 |
| Essen-Hügel | 0,30 | 0,20 |
| Essen-Stadtwald • | 0,50 | 0,40 |
| Essen Süd • | 0,70 | 0,50 |
| Essen West • | 0,70 | 0,50 |
| Gelsenkirchen-Bismarck | 1,90 | 1,30 |
| Gelsenkirchen Hbf. • | 1,60 | 1,10 |
| Gelsenkirchen-Heßler | 1,60 | 1,10 |
| Gelsenkirchen-Rotthausen • | 1,40 | 1,— |
| Gelsenkirchen-Schalke Nord | 1,80 | 1,30 |

| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Gelsenkirchen-Wattenscheid • | 1,50 | 1,10 |
| Gladbeck Ost | 2,60 | 1,80 |
| Gladbeck West | 2,40 | 1,60 |
| Hamborn • | 2,40 | 1,70 |
| Hattingen (Ruhr) | 1,90 | 1,30 |
| Heisingen | 0,60 | 0,40 |
| Herne • | 2,30 | 1,60 |
| Herten (Westf.) • | 3,30 | 2,30 |
| Holteln | 2,40 | 1,70 |
| Hordel-Eickel | 2,30 | 1,60 |
| Hösel | 0,80 | 0,60 |
| Kate: nberg Nord | 1,30 | 0,90 |
| Kettwig | 0,40 | 0,30 |
| Kettwig v. d. Brücke | 0,60 | 0,40 |
| Kray Nord • | 1,10 | 0,80 |
| Kray Süd • | 1,10 | 0,80 |
| Kupferdreh • | 0,70 | 0,50 |
| Mülheim (Ruhr) • | 1,60 | 1,10 |
| Mülheim (Ruhr)-Broich • | 1,30 | 0,90 |
| Mülheim-Eppinghofen • | 1,60 | 1,10 |
| Mülheim (Ruhr)-Saarn • | 1,10 | 0,80 |
| Mülheim (Ruhr) Styrum • | 1,60 | 1,10 |
| Oberhausen • | 1,80 | 1,30 |
| Osterfeld Nord | 2,10 | 1,50 |
| Osterfeld Süd | 2,10 | 1,50 |
| Ratingen Ost • | 1,30 | 0,90 |
| Rauxel | 2,80 | 2,— |
| Recklinghausen Hbf. • | 2,80 | 1,90 |
| Recklinghausen Süd | 2,30 | 1,60 |
| Recklinghausen-Suderwich | 3,30 | 2,30 |
| Röhlinghausen | 2,20 | 1,50 |
| Sinsen | 3,30 | 2,30 |
| Steele Hbf. | 1,20 | 0,80 |
| Steele West • | 1,20 | 0,80 |
| Sterkrade | 2,10 | 1,50 |
| Sterkrade-Buschhausen | 2,10 | 1,50 |
| Stoppenberg | 1,10 | 0,70 |
| Überruhr • | 1,10 | 0,80 |
| Wanne-Eickel Hbf. • | 2,— | 1,40 |
| Wanne-Unser Fritz | 2,20 | 1,50 |
| Wattenscheid • | 1,50 | 1,10 |
| Wattenscheid-Höntrop • | 1,60 | 1,10 |
| Wesel | 3,90 | 2,70 |
| Westerholt • | 3,— | 2,10 |
| Witten West | 3,10 | 2,10 |

Benutzt den handlichen Westentaschen-Fahrplan

Von und nach Essen

An allen Fahrkartenschaltern und in den
Reisebüros erhältlich



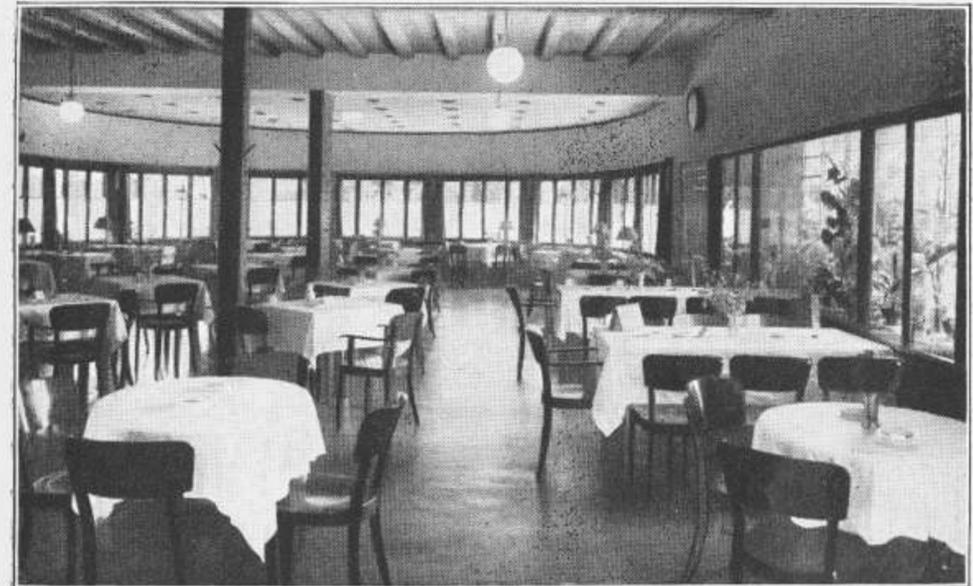
Partie bei Hügel

Phot. Bückner

Sonntags- (Mittwochs-) Karten nach Essen-Hügel

| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Bochum Hbf. • | 1,80 | 1,20 |
| Bochum-Langendreer | 2,40 | 1,60 |
| Bochum Nord | 1,80 | 1,20 |
| Bochum-Präsident | 1,80 | 1,20 |
| Bottrop • | 1,50 | 1,10 |
| Bottrop-Boy • | 1,80 | 1,20 |
| Buer Nord | 2,50 | 1,80 |
| Buer Süd | 2,10 | 1,40 |
| Duisburg-Ruhrort | 2,30 | 1,60 |
| Essen-Altenessen | 0,80 | 0,60 |
| Essen-Borbeck • | 1,10 | 0,70 |
| Essen-Dellwig Ost • | 1,20 | 0,80 |
| Essen Hbf. • | 0,60 | 0,40 |
| Essen-Stadtwald • | 0,30 | 0,20 |
| Essen Süd • | 0,60 | 0,40 |
| Essen-Werden | 0,30 | 0,20 |
| Essen West • | 0,60 | 0,40 |
| Gelsenkirchen-Bismarck | 1,70 | 1,20 |
| Gelsenkirchen Hbf. • | 1,40 | 1,— |
| Gelsenkirchen-Hessler | 1,40 | 1,00 |
| Gelsenkirchen-Rotthausen • | 1,20 | 0,80 |
| Gelsenkirchen-Schalke Nord | 1,50 | 1,10 |
| Gelsenkirchen-Wattenscheid • | 1,30 | 0,90 |
| Gladbeck West | 2,10 | 1,50 |
| Hamborn | 2,40 | 1,70 |
| Herne • | 2,10 | 1,40 |
| Herten (Westf.) • | 3,10 | 2,10 |
| Katernberg Nord | 1,10 | 0,70 |
| Kettwig | 0,60 | 0,40 |
| Kray Nord • | 1,00 | 0,70 |
| Kray Süd • | 0,90 | 0,60 |
| Mülheim (Ruhr) | 1,40 | 1,00 |
| Mülheim (Ruhr)-Broich | 1,50 | 1,10 |
| Mülheim-Eppinghofen | 1,40 | 1,— |
| Mülheim (Ruhr)-Saarn | 1,30 | 0,90 |
| Mülheim (Ruhr)-Styrum | 1,50 | 1,10 |

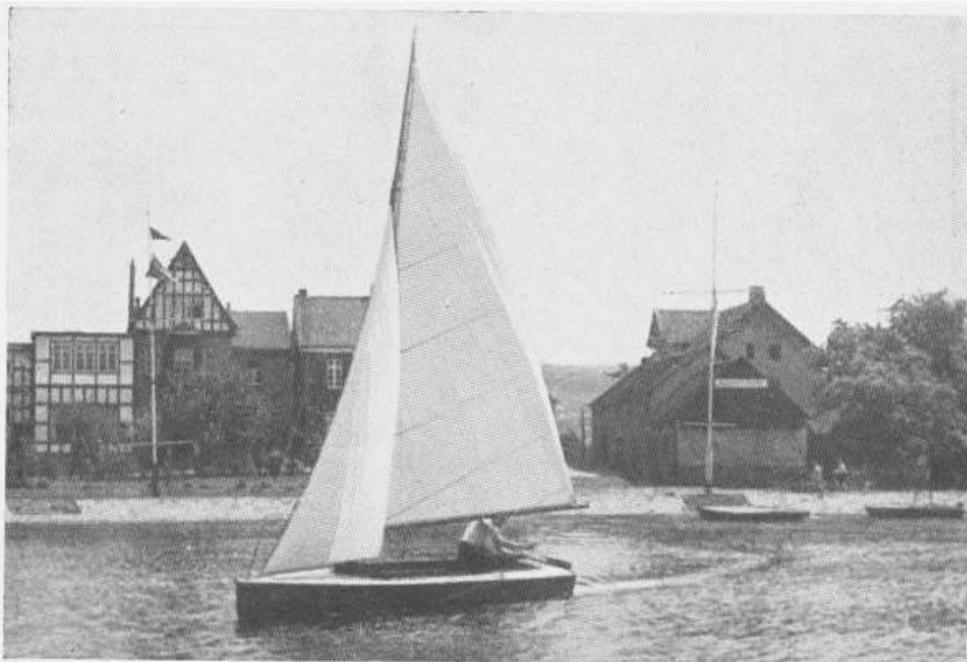
| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------|--------------|--------------|
| Oberhausen • | 1,80 | 1,30 |
| Ratingen Ost | 1,40 | 1,— |
| Recklinghausen Hbf. • | 2,60 | 1,80 |
| Sterkrade • | 2,10 | 1,50 |
| Stoppenberg | 0,80 | 0,60 |
| Wanne-Eickel Hbf. • | 1,80 | 1,20 |
| Wattenscheid • | 1,30 | 0,90 |
| Wattenscheid-Höntrop • | 1,40 | 1,— |
| Westerholt | 2,80 | 2,— |



Innenansicht der behaglichen Bahnhofsgaststätte Stadtwald

Sonntags- (Mittwochs-) Karten nach Essen-Stadtwald

| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Bochum Hbf. • | 1,80 | 1,20 |
| Bochum-Langendreer • | 2,10 | 1,50 |
| Bochum Nord • | 1,50 | 1,10 |
| Bochum-Präsident • | 1,50 | 1,10 |
| Bottrop • | 1,30 | 0,90 |
| Bottrop-Boy • | 1,60 | 1,10 |
| Buer Süd | 1,90 | 1,30 |
| Dahlhausen (Ruhr) • | 1,20 | 0,80 |
| Essen-Altenessen | 0,70 | 0,50 |
| Essen-Borbeck • | 0,80 | 0,60 |
| Essen-Dellwig Ost • | 1,10 | 0,70 |
| Essen Hbf. • | 0,40 | 0,30 |
| Essen-Hügel | 0,30 | 0,20 |
| Essen Süd • | 0,40 | 0,30 |
| Essen-Werden • | 0,50 | 0,40 |
| Essen West • | 0,40 | 0,30 |
| Gelsenkirchen-Bismarck • | 1,50 | 1,10 |
| Gelsenkirchen Hbf. • | 1,20 | 0,80 |
| Gelsenkirchen-Rotthausen • | 1,— | 0,70 |
| Gelsenkirchen-Schalke Nord • | 1,40 | 1,— |
| Gladbeck West | 1,90 | 1,30 |
| Hamborn | 2,10 | 1,50 |
| Hattingen (Ruhr) • | 1,50 | 1,10 |



Am Stausee in Kupferdreh

Sonntags- (Mittwochs-) Karten nach **Kupferdreh**

| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Bochum Hbf. | 1,40 | 1,— |
| Bottrop | 2,— | 1,40 |
| Bottrop-Boy | 2,30 | 1,60 |
| Buer Nord | 3,10 | 2,20 |
| Dahlhausen (Ruhr) | 1,— | 0,70 |
| Dortmund Hbf. | 2,80 | 2,— |
| Duisburg-Ruhrort | 2,80 | 1,90 |
| Essen-Borbeck • | 1,50 | 1,10 |
| Essen-Dellwig Ost | 1,90 | 1,30 |
| Essen Hbf. • | 1,10 | 0,70 |
| Essen-Rüttenscheid • | 1,10 | 0,70 |
| Essen-Stadtwald | 1,10 | 0,80 |
| Essen Süd • | 1,10 | 0,70 |
| Essen-Werden • | 0,70 | 0,50 |
| Essen West • | 1,10 | 0,70 |
| Gelsenkirchen Hbf. • | 1,90 | 1,30 |
| Gelsenkirchen-Hessler | 1,80 | 1,30 |
| Gelsenkirchen-Rotthausen | 1,70 | 1,20 |
| Gelsenkirchen-Schalke Nord | 2,10 | 1,40 |
| Gelsenkirchen-Wattenscheid • | 1,80 | 1,20 |
| Heisingen • | 0,30 | 0,20 |
| Kettwig | 1,10 | 0,70 |
| Kettwig v. d. Brücke | 1,20 | 0,80 |
| Mülheim (Ruhr) | 1,90 | 1,30 |
| Mülheim Eopinghofen | 1,90 | 1,30 |
| Mülheim (Ruhr)-Heißen | 1,50 | 1,10 |
| Recklinghausen Hbf. | 3,10 | 2,10 |
| Steele Hbf. • | 0,60 | 0,40 |
| Steele West • | 0,60 | 0,40 |
| Überruhr • | 0,40 | 0,30 |
| Wanne-Eickel Hbf | 2,30 | 1,60 |
| Wattenscheid • | 1,80 | 1,20 |
| Wattenscheid-Höntrop • | 1,10 | 0,70 |

| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------|--------------|--------------|
| Herne • | 1,90 | 1,30 |
| Katernberg Nord | 0,80 | 0,60 |
| Kray Nord • | 0,70 | 0,50 |
| Mülheim (Ruhr) | 1,40 | 1,— |
| Mülheim-Eopinghofen | 1,40 | 1,— |
| Oberhausen | 1,70 | 1,20 |
| Osterfeld Nord • | 1,40 | 1,— |
| Osterfeld Süd • | 1,70 | 1,20 |
| Röhlinghausen | 1,80 | 1,30 |
| Steele Hbf. | 0,80 | 0,60 |
| Steele West | 0,80 | 0,60 |
| Stoppenberg | 0,70 | 0,50 |
| Wanne-Eickel Hbf. • | 1,60 | 1,10 |
| Wattenscheid | 1,10 | 0,80 |
| Wattenscheid-Höntrop • | 1,20 | 0,80 |
| Witten West • | 2,70 | 1,90 |



Von diesem Mittelpunkt Heisingens (Marktplatz) aus führen herrliche Wanderwege in das ganze Stauseegelände

Sonntags- (Mittwochs-) Karten nach **Heisingen**

| | 2. Kl. RM | 3. Kl. RM |
|------------------------|--------------|--------------|
| Essen-Borbeck • | 1,70 | 1,20 |
| Essen Hbf. • | 1,20 | 0,80 |
| Essen Süd • | 1,20 | 0,80 |
| Essen-Werden • | 0,60 | 0,40 |
| Essen West • | 1,20 | 0,80 |
| Kupferdreh • | 0,30 | 0,20 |
| Steele Hbf. • | 0,70 | 0,50 |
| Steele West • | 0,70 | 0,50 |
| Überruhr • | 0,60 | 0,40 |
| Wattenscheid-Höntrop • | 1,20 | 0,80 |

BOOTSWERFT KOSMOS

M. ERKELENZ
ESSEN-WERDEN

FALTBOOTE, ZELTE, BOOTSZUBEHÖR
REPARATURWERKSTATT FÜR BOOTE ALLER SYSTEME

FERNRUF: WERDEN 551



Behagliche Räume

für große u. kleine Familien-
und Vereins - Festlichkeiten

Überzeugen Sie sich bitte
von unserer Preiswürdigkeit
durch eine Anfrage

HOTEL

KAISERHOF
ESSEN

Die

Heraklith-Leichtbauplatte

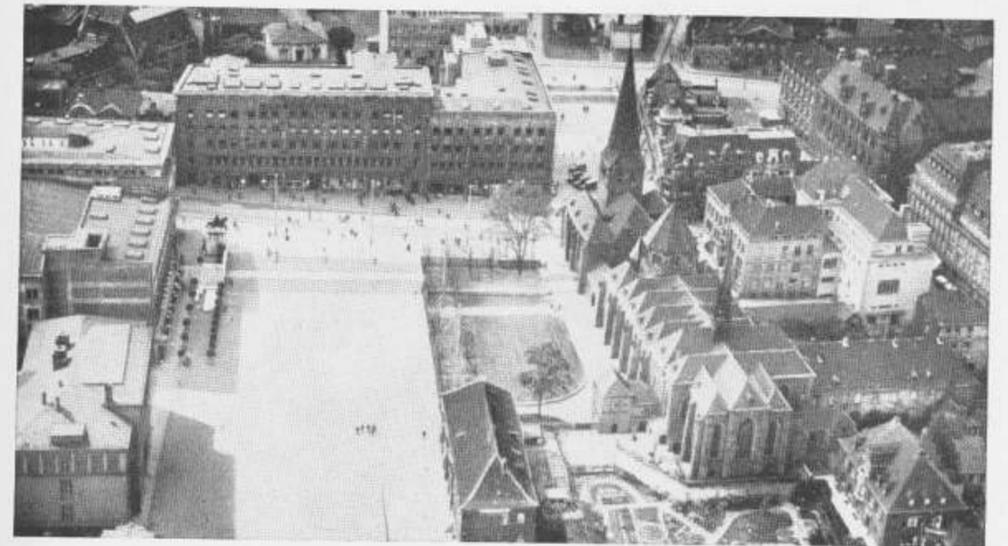
findet für den Bau ganzer Häuser oder auch für die zusätzliche Isolierung von Holzhausbauten, Blockhütten, **Bootshäusern**, Massivbauten, besonders auch für Herstellung von Zimmer- u. Geschoßdecken, Dachbodenauskleidungen (Dachschrägen), Stallisolierungen usw. Verwendung.

Heraklith ist großformatig (50x200 cm), 1½, 2½, 3½, 5 bis 15 cm stark, isoliert gegen Kälte, Wärme, Schall, Feuchtigkeit (Condenswasser), ist schwamm-, fäulnis-, frost- und feuersicher, ungezieferabweisend, stark feuerhemmend, unentflammbar, nagelbar, sägbar, chlormagnesium- und chlorfrei, millimetergenau und linealgerade.

Auch am Baldeneysee sind verschiedene Bootshäuser als Heraklithganzbauten ausgeführt worden.

Auskunft erteilt die **Deutsche Heraklith A.G.**
Simbach am Inn (N.-Bayern)

sowie der Generalvertreter des Industriebezirkes: **Bauingenieur Adolf Limbarth, Essen-Bredeney, Meisenburgstraße 72**



Blick auf den Adolf-Hitler-Platz mit Haus Burg, Baedekerhaus, St. Johannis-kirche (1471) und Münsterkirche (852)

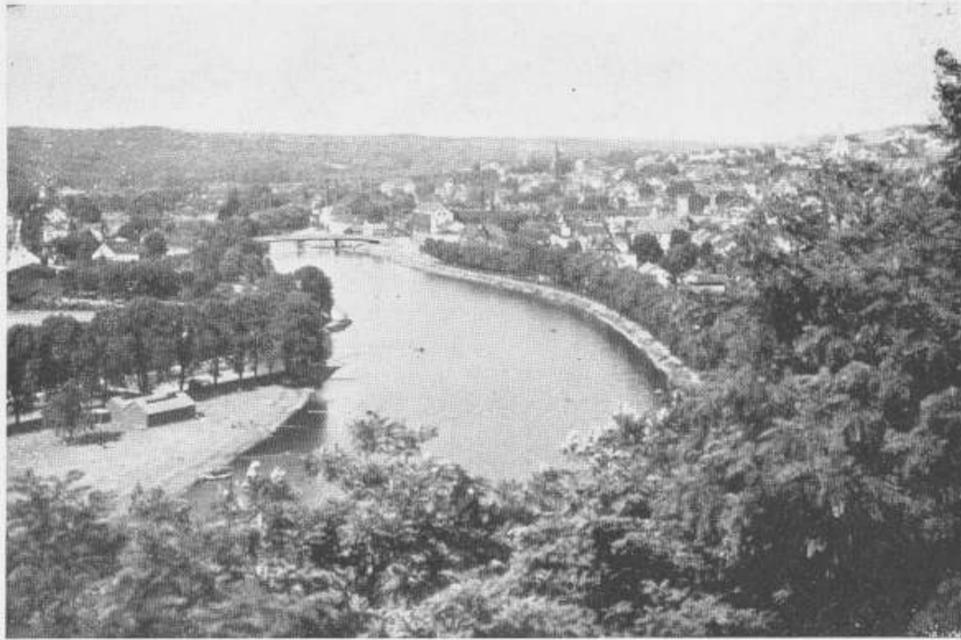
Was bietet Essen dem Fremden?

Sie sind vielleicht von weit hergekommen und wollen natürlich auch die Stadt Essen kennen lernen. Von Essen müssen Sie gesehen haben: die **Münsterkirche**, die **Abteikirche** in Essen-Werden, das **Museum Folkwang**, den **Grugapark**, den **Botanischen Garten** und die **Vogelwarte**. Wenn Sie etwas mehr Zeit haben, müssen Sie auch das Leben in der Innenstadt kennen lernen, die großen Kaufhäuser und leistungsfähigen Spezialgeschäfte, in denen man erstaunlich billig kauft. Diese Preiswürdigkeit finden Sie auch in den Kaffees und Gaststätten. **Oper** und **Schauspiel**, **Kleinkunsthöfen**, **Kinotheater**, **Tanzdielen** und andere **Unterhaltungsstätten** bieten stets Ausgezeichnetes. **Essen ist ungemein vielseitig**. Auskünfte durch das Städtische Verkehrsamt, Deutschlandhaus und den Verkehrsverein, Börsenhaus.

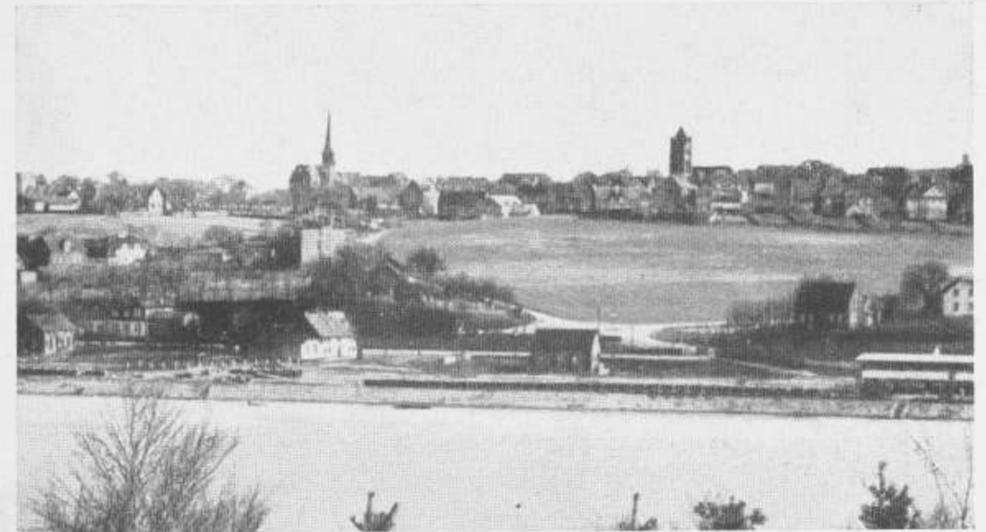


Sommerblumenterrassen im Grugapark

ESSEN-WERDEN



Den natürlichen Zugang für alle von West und Süd kommenden Besucher des Stausees bildet die alte Abteistadt Werden. Landschaftliche Schönheit und geschichtliche Denkmäler geben dem Stadtbild ein eigenartig reizvolles Gepräge. In den Waldungen auf dem „Pastoratsberg“ zeugen noch Wälle und Gräben von der großen Volksburg der Franken, an deren Fuße der hl. Ludger den Grund zum Benediktinerkloster legte; es entwickelte sich zu großem Ansehen und Reichtum, blieb auch ein freies Reichsstift, bis es nach genau tausendjährigem Bestehen 1802 aufgelöst wurde und an Preußen fiel. Der Barockbau des Klosters diente dann über hundert Jahre als Strafanstalt und beherbergte in der Besatzungszeit auch viele von den Franzosen ihrer Freiheit beraubte Deutsche. Die Abteikirche ist in ihrem Hauptteil ein prachtvolles Denkmal des Übergangsstils, ihr Westteil aber, die Peterskirche, ein in seltener Ursprünglichkeit erhaltener frühromanischer Bau; diesem steht in der nahe gelegenen Luziuskirche ein kunstgeschichtlich mindestens so bedeutendes, nur wenig jüngeres Baudenkmal gegenüber. Der wuchtige Turm der Abteikirche grüßt mit dem leuchtenden Grün seines Helmes hinüber zu dem Grün der ringsum zu beiden Seiten des Ruhrtals sich erhebenden Berge. Eng blieb der Platz für die alte Stadt, winkelig sind ihre Straßen, malerisch oft die Gruppen der altertümlichen Schiefer- und Fachwerkhäuser. Wer den Stausee besucht, darf sich den Eindruck dieses unvergleichlich wirkenden Stadtbildes nicht entziehen. Wer also von Ost oder Nord kommt, der mache den Schluß in Werden.



ESSEN-HEISINGEN der idyllische Ort am Baldeneysee



Rhododendron-Blüte im Stadtgarten **ESSEN-STEELE**
Ziel der Ausflügler und Wanderer auf Ruhrhöhen und im Bergischen Land

Im Stadtteil Steele sind 3 Flußbadeanstalten, Freibad, Wassersport
Reichsbahnhöfe: Steele-Hbf., Steele-West und Steele-Süd
Straßenbahnen: 4 nach Rellinghausen (Baldeneysee), 9 nach Essen-Mitte
19 nach Kupferdreh (Baldeneysee), 9 nach Essen-Mitte



ESSEN-KUPFERDREH. Alter Eisenhammer im Deilbachtal.
Ausläufer des Bergischen Landes, ältester Hammer des ganzen Bezirkes

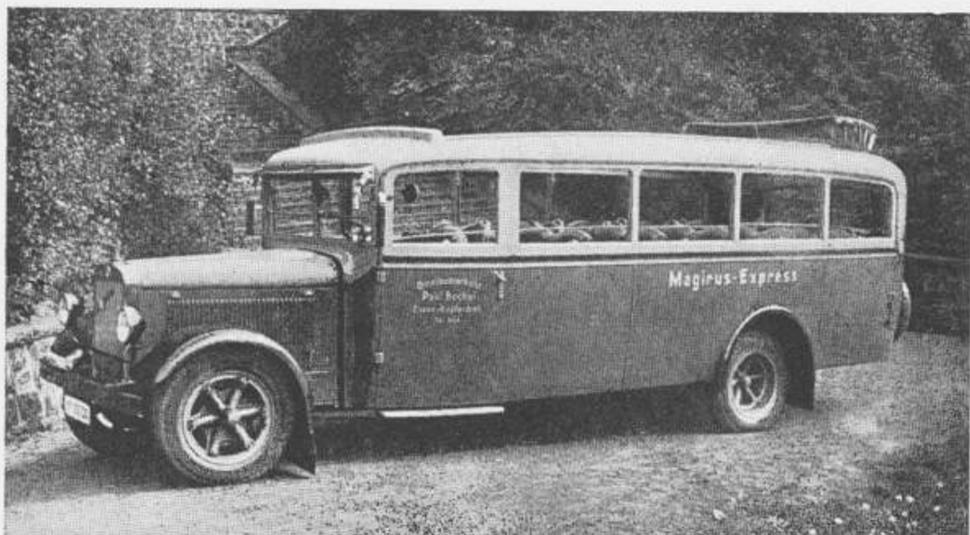


HAMMER-BOOT

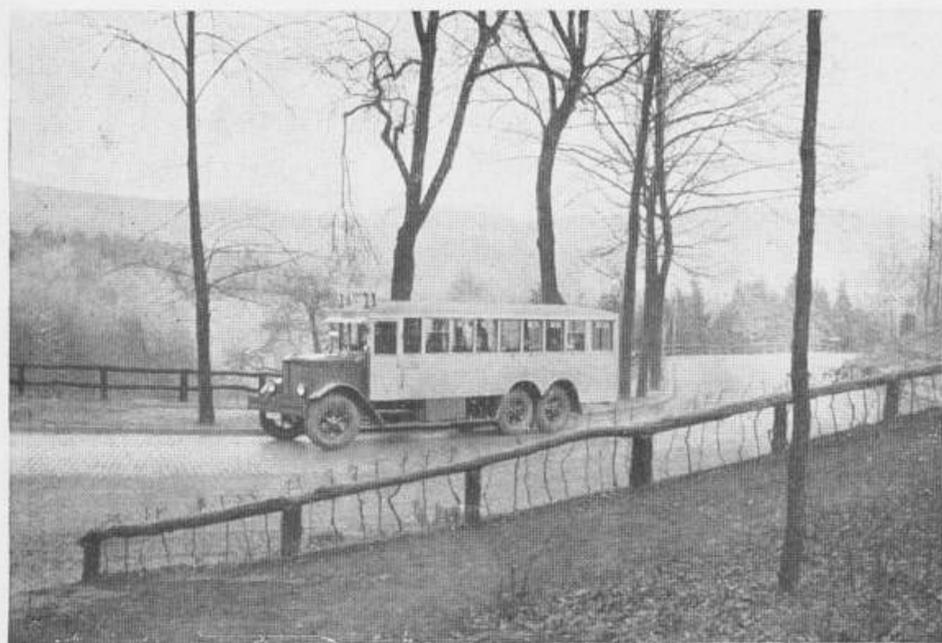
„Hammer“-Zelte
Scharpie-Paddelboote
Steudel-Bootsmotoren
Zeltbetten und -Matratzen
Turnapparate
Ausrüstungen für nationale
Verbände und Wandergruppen
TENNIS • SKI

SPORT-DÜNKER ESSEN

Flachsmarkt 5 Tel. 237 28
100 Schritt vom Rathaus



Benutzt zu Autobusfahrten den „Magirus-Expreß“
der Firma Paul Bechel, Essen-Kupferdreh, Fernsprecher 344



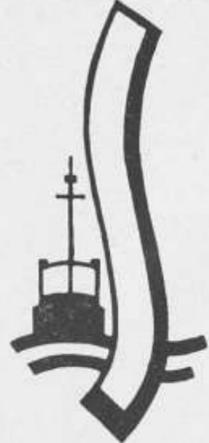
**Benutzt die Autobusse
der Essener Straßenbahnen zum
Stausee und für Ausflugsfahrten**

Süddeutsche Eisenbahngesellschaft, Abt. Essener Straßen-
bahnen, Essen, Erzhof, Zweigertstr. 34, Fernsprecher 44571

HEINRICH KALTHOFF G.M.B.H.
Fernsprecher 317 51/52

SPORTABTEILUNG:

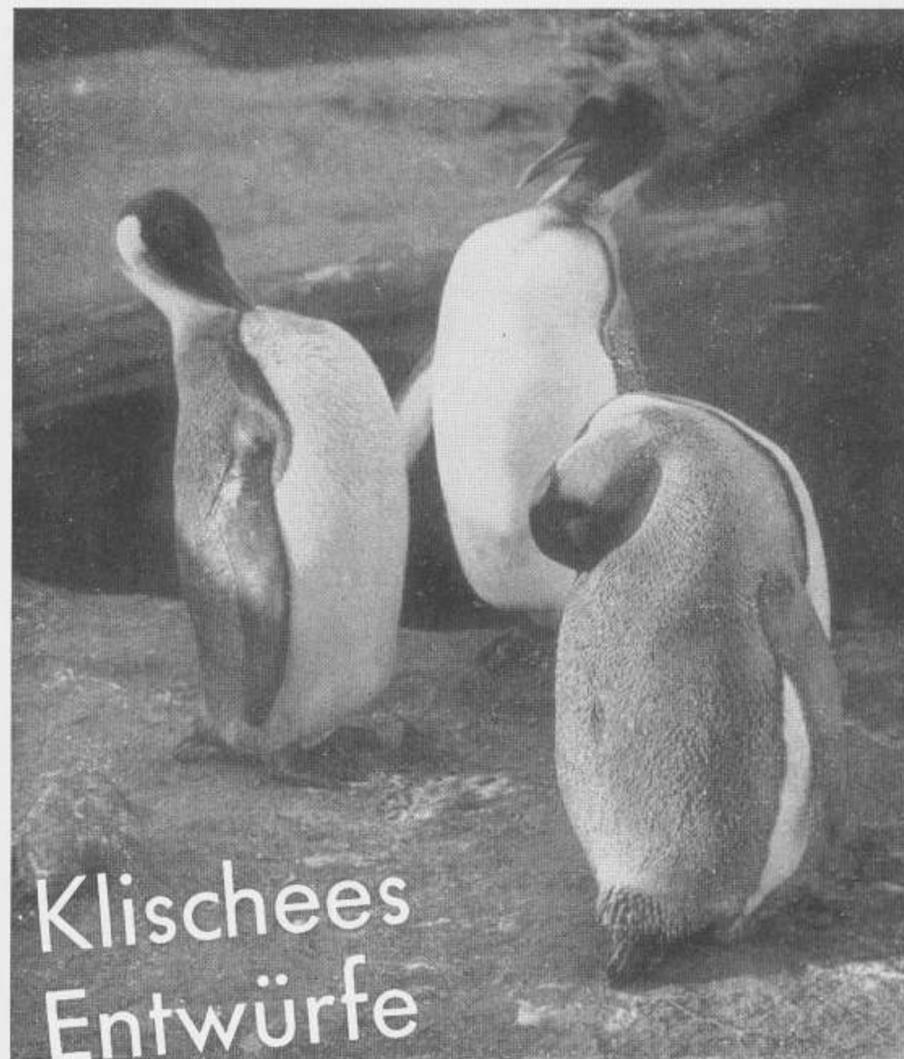
Segelboote
Faltboote
Seitenbord-
und Heckmotoren
Zelte und Zubehör
Sportbekleidung
sowie sämtliche Artikel für
den Tennis- und Rasensport



JEAN STAUF,
SCHIFFSWERFT
 ERSTE UND ÄLTESTE
 MOTORBOOTBAUEREI
KÖNIGSWINTER-RHEIN




SEIT
1877



**Klischees
 Entwürfe**

in erstklassiger Ausführung

G. ZANZINGER ESSEN

Klischee-Anstalt
 Telefon Nr. 21419



Ein Blick in die Essener Ausstellungshalle V während einer Ausstellung

ESSENER BIERE



AN GÜTE UND WOHLGESCHMACK

UNÜBERTROFFEN

Die nachfolgenden, auch im Bild dargestellten Essener
Hotels
Gaststätten
Vergnügungs- und Unterhaltungsstätten
Konditoreikaffees
empfehlen sich

| Nr. | Name | Straße | Bettenzahl | Preis | Fernspr. | fl. W. = fl. Wasser B. = Bad T. = i. a. Z. Staatstel. G. = Gar. P. = Parkpl. |
|-----|------------------------------------|--|------------|----------------|---------------|---|
| 1 | Kaiserhof | Bankplatz | 250 | 5,- — 8,50 | 514 11/515 11 | fl. W. B. T. P. |
| 2 | Krupp-Hotel „ Essener Hof “ | Thomaeplatz (fr. Limbecker Platz) | 50 | ab 5,- | 311 51/52 | fl. W. B. T. P. |
| 3 | Blaubetriebe: Handelshof | Am Hauptbahnhof | 275 | 3,75 — 4,50 | 513 21 | fl. W. B. T. P. |
| 4 | Vereinshaus | Am Hauptbahnhof | 180 | 3,50 — 6,50 | 348 51/53 | fl. W. B. T. G. P. |
| 5 | Zum Ritter | Adolf-Hitler-Str. | 30 | 3,50 — 4,- | 280 41/42 | fl. W. B. T. P. |
| 6 | Gasthof Arnolds | Rüttenscheider Straße 187 (Nähe Ausstellung) | 10 | 2,50 | 405 75 | G. P. |

| Nr. | Name | Straße | Art des Betriebes | Fernspr. |
|-----|---|--|---|----------|
| 7 | Arkadia , Inh. Fritz Sträter | Adolf-Hitler-Straße | Westdeutschlands beliebte Unterhaltungsstätte | 251 44 |
| 8 | Bahnhofsstuben Hbf. , Inh. Jos. Strothe | im Hauptbahnhof Südseite | Die Gaststätte der guten Gesellschaft | 353 13 |
| 9 | Blaubetriebe , Münchener Löwenbräu | Adolf-Hitler-Platz | Größtes Bierrestaurant Konzertkaffee, Weinstuben | 356 41 |
| 10 | Börsenkeller , Inh. Leo Bremer | in der Börse am Hauptbahnhof | Gutbürgerliches Bierrestau- rant, Gesellschaftszimmer | 282 41 |
| 11 | Grugaterrassen | Im Grugapark | Gedekte Terrassen, Aus- blick auf die großartigen Wasserterrassen Konzert - Tanz | 415 79 |
| 12 | Haus Hindenburg , Inh. Fr. Engelmeier | Rüttenscheider Straße 76 | Ausschank: Würzburger Hofbräu | 452 40 |
| 13 | Haumannhof , Inh. Waldemar Müller | Zweigertstr. (gegen- über d. Landgericht) | Vornehmes Familienrestaurant | 414 35 |
| 14 | Onkel Heinrich , (Europas schönster Wirt) | Im schwarzen Meer 2 Min. v. Hbf. entfernt | Urfidele Unterhaltungsstätte Eintritt frei | 359 40 |
| 15 | Ratskeller , Inh. Joh. Sieberz | Rathaus Adolf-Hitler-Straße | Gediegene gutbürgerliche Gaststätte | 246 88 |
| 16 | Rosenkaffee | Im Grugapark | Gedekte Terrassen. Aus- blick auf den einzigartigen Rosengarten. Konzert - Tanz | 419 82 |
| 17 | Stadtgarten , Städt. Saalbau | Huysenallee | Wintergarten, Terrassen, große und kleine Säle | 507 51 |
| 18 | Carl Wolff | Im Handelshof | Konditorei - Kaffee | 267 88 |



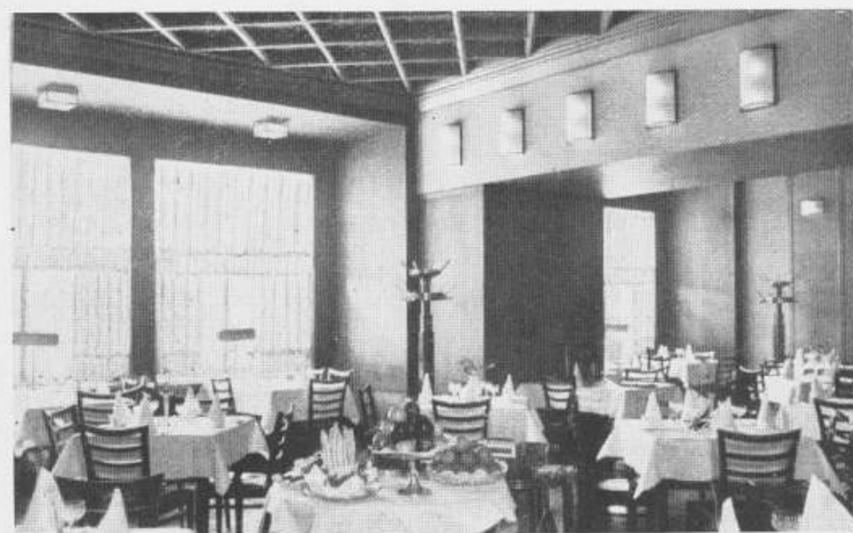
1

Das **Hotel Kaiserhof**



1

Empfangshalle im **Hotel Kaiserhof**



8

Sie finden: Die gute Gesellschaft - eine Küche für den Feinschmecker -
erstklassig gepflegte Weine und Biere in den **Bahnhofsstuben**
Jos. Strothe - Essen-Hbf.

2



Krupp-Hotel „Essener Hof“ am Thomaepplatz (fr. Limbecker Platz)
Vornehmes Hotel mit feinem Wein- und Bierrestaurant, prachtvoller
Gartenterrasse und behaglichen Gesellschaftsräumen

2



Eine Innenansicht (Wintergarten). **Krupp-Hotel „Essener Hof“**,
Telefon 311 51, Straßenbahnen 3, 11, 13, 15, 16, 20 ab Hauptbahnhof

7



Die Arkadia,
Westdeutschlands beliebte Vergnügungsstätte



3

Weinzimmer im **Hotel Handelshof**
(gegenüber dem Hauptbahnhof)

Inh. Otto Blau



9

Die **Münchener-Löwenbräu-Gaststätten**
in der Lichtburg am Adolf-Hitler-Platz

Inh. Otto Blau

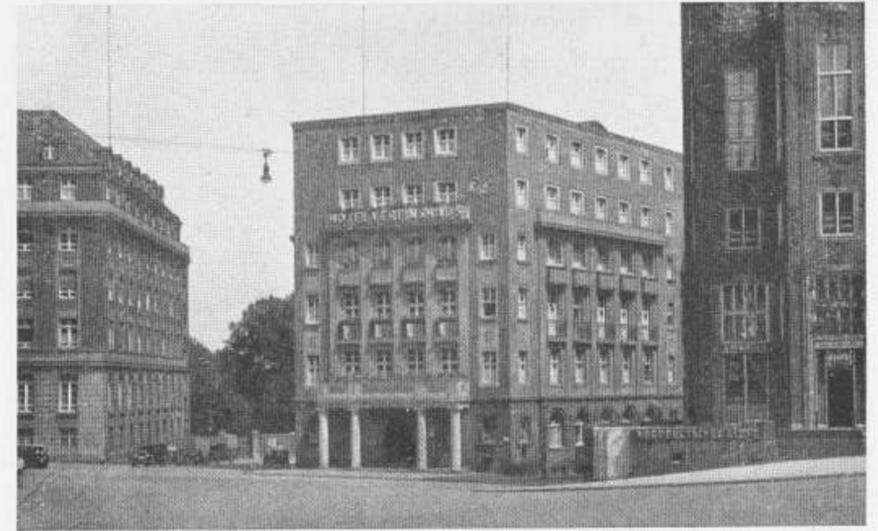


10

Börsenkeller,

Inh. Leo Bremer, Börsenhaus, gegenüber dem Hauptbahnhof

64



4

Hotel Vereinshaus, gegenüber dem Hauptbahnhof



12

Haus Hindenburg, Inh.: Fritz Engelmeier, Rüttenscheider Straße 76
Spezialauschank Würzburger Hofbräu

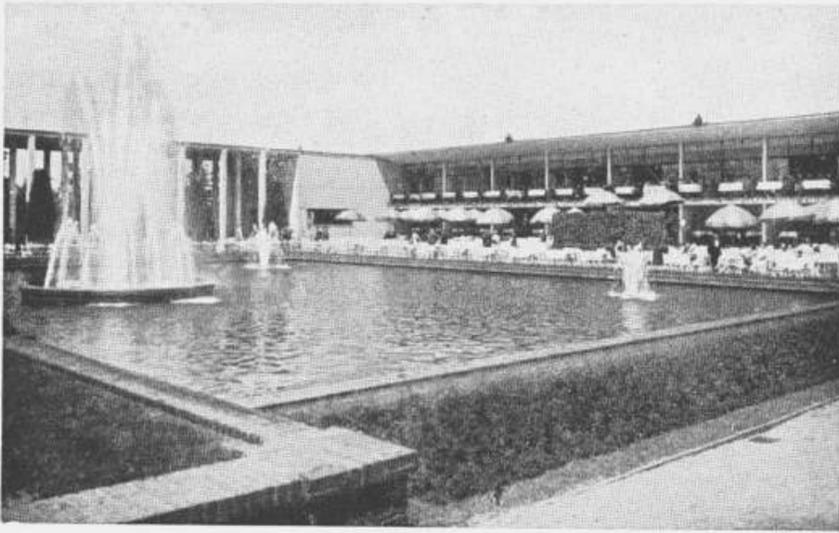


15

Der Ratskeller in Essen

Inhaber: Johann Sieberz

65



11

Grugaterrassen

HOTEL ZUM RITTER

Inhaber Fritz Kreuzner

Telefon 280 41/42

Essen, Adolf-Hitler-Straße am Hbf.

Anerkannt
preiswerte Qualitätsküche
Dortmunder Ritterbiere

5



16

Blick auf das beliebte **Rosenkaffee** im Grugapark

HAUMANNHOF

(gen. Zum fröhlichen Meineid)

Inhaber Waldemar Müller

Vornehmes Familien-Restaurant

Gute Küche - gepflegte Getränke

Gegenüber dem Justizgebäude und dem Polizei-
präsidium am Rand der herrlichen Parkanlagen
„Haumannhof“ gelegen

13



17

Terrasse im **Essener Stadtgarten**

66



14

Tagsüber fährt „Onkel Heinrich“ auf dem „Baldeneysee“ einher,
und abends wird bei ihm gelacht im „Schwarzen Meer“
(Onkel Heinrich hält sich bedeckt)

67



Konditorei-Kaffee **Carl Wolff**, Im Handelshof



Gasthof Arnolds, Rüttscheider Str. 187, in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsgeländes - Fremdenzimmer



Verkehrsverein Börse
(gegenüber dem Hauptbahnhof) Stadtauskunft

18

6

Hotels und Ausflugs-gaststätten im Gelände des **Baldeneysees**

| Nr. | Name | zu erreichen | Fremdenz. | Parkplatz | Garage | Fernspr. | Sonstiges |
|-----|--|--|--------------|-----------|--------|------------------------|--|
| 1 | Bahnhofsgaststätte E.-Hügel Inh. A. Reuter | Reichsbahn Strecke Essen - Hbf. - Werden-Düsseldorf | — | P | — | 453 88 | — |
| 2 | Bahnhofsgaststätte E.-Stadtwald Inh. Joh. Hügen | Reichsbahn Strecke Essen - Hbf. - Werden-Düsseldorf Straßenbahn Lin. 15 u. Autobus bis Heisinger Str. | — | P | — | 455 33 | — |
| 3 | Bahnhofsterrassen E.-Werden Inh. Alfred Baumann | Reichsbahn Strecke Essen - Hbf. - Werden-Düsseldorf | — | P | — | W 629 | — |
| 4 | Bahnhofshotel E.-Kupferdreh Inh. Heinrich Mellwig | Reichsbahn Strecke Werden-Kupferdreh, Essen-Hbf. - Steele - K'dreh | 13 B. Fl. W. | P | G | K 488 | — |
| 5 | Baldeneyer Fähr Inh. Hermann Kleinheidt | Reichsbahn bis Bahnhof Hügel | — | P | — | 439 88 | Seeterrassen |
| 6 | Bredeneyer Krone Bes. Gustav Schlesinger | Endstation d. Straßenbahn Lin. 1 u. 19 Autobus Haltestelle Linie Werden | — | P | — | 432 19 öff. Fernspr | Aussichtsturm, (geom. Punkt) Garten |
| 7 | Gustavsburg, E.-Werden Bes. Jos. Ratte | 3 Minuten Fußweg von der Werdener Brücke aus | — | P | G | W 285 | überdachte Terrasse u. Garten |
| 8 | Heimliche Liebe E.-Baldeney Bes. Ferdinand Dittmar jr. | Reichsbahn , Bhf. Stadtwald, Straßenbahn Li. 15 bis Heisinger Str. und Autobus bis Trappenbergstraße | — | P | — | 463 06 | Garten |
| 9 | Hügelgaststätte | Reichsbahn Strecke Essen - Hbf. - Werden-Düsseldorf bis Bahnhof Hügel | — | P | — | 434 37 | Garten, Ges.-Zimmer, Saal gedeckte Veranda |
| 10 | Kurhaus Ruhrstein E.-Bredeney Inh. Fritz Holländer | Endstation d. Straßenbahn L. 1 u. 19 u. Autobus Werden | 12 B. | P | G | 409 45 463 88 | große überdachte Terrasse (1200 Pers.) |
| 11 | Gaststätte Lanfermann E.-Heisingen Bes. H. Lanfermann | Reichsbahn Bhf. Heisingen, Strecke Werden-Kupferdreh | — | P | — | K 332 | Saal, Garten |
| 12 | Im „ Löwental “ E.-Werden Inh. Wilh. Klemp | Autobus Haltestelle Lin. Essen-Werden | — | P | — | W 387 | Saal, Garten, Tankstelle |
| 13 | Riegels, Saalbau E.-Kupferdreh Inh. Hugo Riegels | Reichsbahn Strecke Werden-K'dreh - Vohwinkel | — | P | — | K 375 | Säle, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn |
| 14 | Schloß Baldeney Inh. Ludwig Becker | Reichsbahn bis Bhf. Hügel, Strecke Essen-Werden-Düsseldorf | — | P | G | 458 85 | Park mit altem Baumbestand Seeterrasse |
| 15 | Schwarze Lene E.-Rellinghausen Inh. Karl Dust | Autobus Linie Heisingen, Haltestelle Schwarze Lene | — | P | — | 451 78 | Garten |
| 16 | Werdener Hof Bes. Paul Kost gegenüber dem Bahnhof | Reichsbahn bis Werden, Autobus bis Werden Brücke | 15 B. | P | G | W 743 | Saal, Ges.-Zimmer, Kegelbahn, Garten |
| 17 | Zur Platte, E.-Werden Inh. Frau Gertrud Pausch | Autobus bis Ende Bredeney, Reichsbahn bis Werden, von dort angenehmer Waldweg | — | — | — | W 745 | Garten |



10

Kurhaus Ruhrstein. Ausblick von der Terrasse (die größte überdachte Terrasse im Rheinland) auf den Baldeneysee. Im Hintergrund Villa Hügel



10

Kurhaus Ruhrstein. Teilansicht der behaglichen Innenräume



8

Ausblick von der Gaststätte „**Heimliche Liebe**“ auf den Baldeneysee.

6



... und so sieht man den Baldeneysee, die Ruhrhöhen und die Ausläufer des Bergischen Landes vom Aussichtsturm der bekannten Gaststätte „**Bredeneyer Krone**“.

9



Gaststätte Hügel. Herrlicher Ausblick auf den See. Unmittelbar am Bahnhof Hügel gelegen

2



Die bekannte Gaststätte „**Bahnhof Stadtwald**“



15

Gartenpartie der Ausflugsgaststätte **Schwarze Lene**.
Blick auf den Baldeneysee bei Haus Scheppen und Kupferdreh



14

Im schattigen Garten von **Schloß Baldeney**



14

Die Seeterrasse von **Schloß Baldeney**

15



Schwarze Lene. Ausblick auf den Baldeneysee nach Werden zu

1



Bahnhofsgaststätte Essen-Hügel. Haus I. Ranges - Das Ausfalltor zum Baldeneysee - Gute Eisenbahnverbindungen.
Inhaber: A. Reuter - Fernruf 453 88

5



Motorboot „Essen“ legt soeben an der **„Baldeneyer Fähre“** an
(im Hintergrund Villa Hügel)



7

Herrlicher Ausblick von der **Terrasse Gustavsburg**
auf das Stauwehr und Kraftwerk



3

Bahnhofsterrassen-Restaurant, E.-Werden
Inhaber: Alfred Baumann

Der gute Kaffee - die vorzügliche Küche - die zeitgemäßen Preise



17

Ausblick von der bekannten Gaststätte „**Zur Platte**“, E.-Werden,
auf den Stausee und die herrlichen Ruhrhöhen. Inh. Frau Gertr. Pausch

74

11



Gaststätte Lanfermann, unmittelbar an der Fährre Heisingen

4



Die behaglichen Räume des **Bahnhofshotel Kupferdreh**, 1/2 Minute
vom Baldeneysee, gegenüber dem Bahnhof Essen-Kupferdreh

13



Saalbau Riegels, E.-Kupferdreh, Am Markt
(3 Min. von der Anlegestelle und dem Bahnhof entfernt)

75



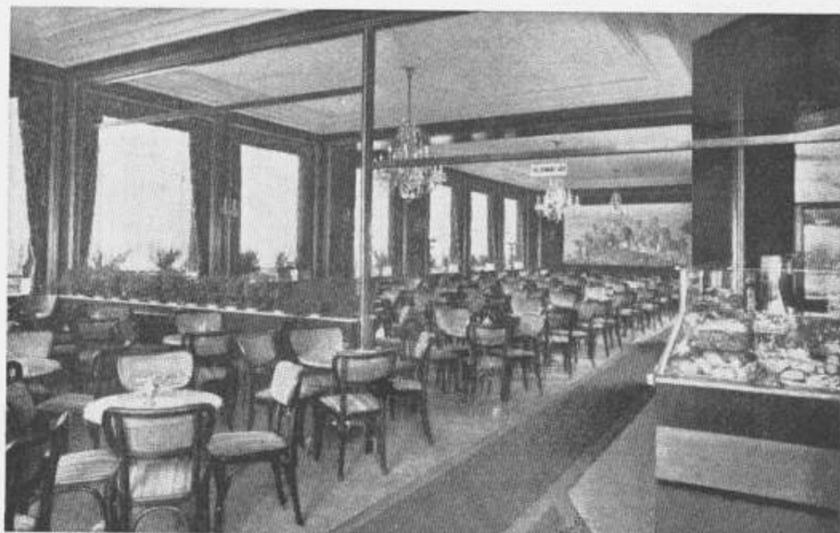
16

Hotel Werdener Hof an Ruhr und Bahnhof Werden gelegen



12

Restaurant „Im Löwental“, Essen-Werden, Inh.: Wilh. Klemp
In unmittelbarer Nähe der Anlegestelle „Stauwehr“.
Großer schattiger Garten



Die Konditorei Weitz (Heinrich Strothe) in Düsseldorf, Königsallee
wird bestimmt auch Ihren Beifall finden

Praktische Sportkleidung

führen wir in großer Auswahl und niedrigen
Preisen in unserer Spezialabteilung im I. Stock

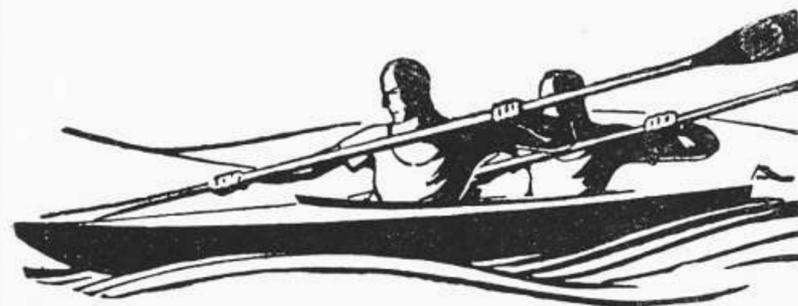
Badeanzüge, Strandanzüge, Bade-
mäntel, Trainingsanzüge, Badewäsche,
Badehauben, Bade- und Reiseartikel
Auslagen in 21 Schaufenstern

ARENS

ROTES HAUS ^{GM}_{BH}
ESSEN

Das leistungsfähige Spezialgeschäft für gute Textilwaren

ALTHOFF



Unsere große Sport-Abteilung in der 2.
Etage führt sämtliche Sport-Artikel in
großer Auswahl / Für den Wassersport
empfehlen wir die bekannten Klepper-
boote, Klepperzelte und Klepperbeklei-
dung / Durch besonders günstige Preise
wollen wir helfen, daß jeder diesen
herrlichen Sport ausüben kann

Größte u. schönste
Einkaufsstätte
Westdeutschlands



ESSEN



Sportbekleidung u. Badeartikel

Wäsche und Ausstattungen
für alle Zwecke in einfacher
u. elegantester Ausführung

Damen - Mäntel, Kostüme
und Blusen, Strickwaren,
Kinder- und Berufskleidung

Stoffe in Wolle und Seide,
einfarbig und gemustert,

finden Sie bei uns stets in einer Riesenauswahl

Die besonders reichhaltige Auswahl unserer
Gardinen- und Teppichabteilung macht es
leicht das Heim behaglich zu gestalten

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN

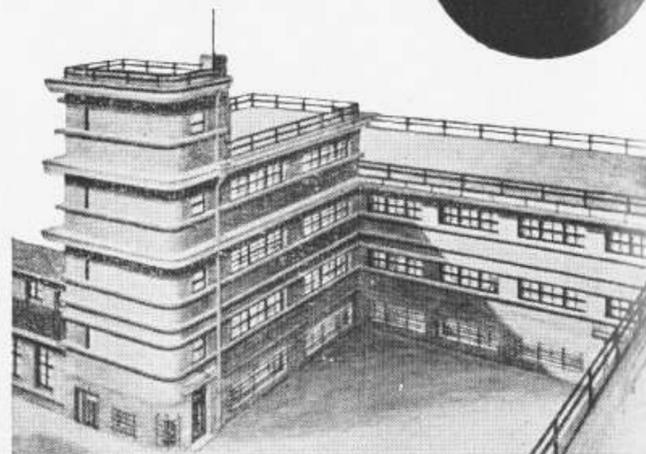
ESSEN

DORTMUND

Graphische Anstalt
F.W. Rohden, Essen

Brigittastr. 36-44 · Ruf 44348

Buchdruck · Offsetdruck · Klischeeanfertigung



Dieses Werbeheft
wurde in meinem Betrieb
hergestellt



Die Städtische Sparkasse Essen

verdient besondere Erwähnung.

Sie hat Teile ihrer Überschüsse für den Erwerb von
Teilen des Essener Stadtwaldes zur Verfügung ge-
stellt und dadurch der Bevölkerung
wichtige Erholungsstätten erschlossen.

GARTENMÖBELFABRIK

J. SPRÜNKEN & CO., E.-ALTENESSEN LIEFERT

BÄNKE UND GARNITUREN ALLER ART

FERNRUF 33598

*Koche
elektrisch!*

*Du sparst
und schützt Deine
Gesundheit!*



Warum Haushaltstrom?

Weil die Kilowattstunde nur 9 Pf. kostet (ohne Finanzaufschlag 8 Pf. je kWh) und niemand es nötig hat, im Privathaushalt für elektrische Hausgeräte, als da sind: Bügeleisen, Staubsauger, Radiogeräte, Schnellkocher, Tauchsieder u. a. m., den kostspieligeren Lichtstrom (38 1/3 bzw. 33 1/3 Pf. je kWh) zu verwenden.

Keine Verpflichtung bezüglich der Abnahmemenge!

Warum elektrisch kochen?

Weil es nichts Schöneres gibt und die Vorteile des RWE-Haushaltungstarifes dann voll zur Geltung kommen, die zur Verbilligung der Haushaltungskosten führen.

Das elektrische Kochen führt zur Lichtverbilligung

Lichtstrom zu 18 1/3 (15 3/4) Pf. je kWh erhält der Haushalt, der elektrisch kocht und mindestens 100 kWh Haushaltstrom jeden Monat verbraucht. Weiter senkt sich der **Lichtstrom auf 9 (8) Pf. je kWh**, wenn elektrisch gekocht und mindestens eine Wasserzapfstelle mit elektrischer Heißwasserversorgung ausgerüstet wird, und zwar für jeden Monat, in dem 150 kWh Haushaltsstrom mindestens verbraucht werden.

Licht- und Haushaltstrom zu 9 (8) Pf. je kWh gemessen durch einen **einzig**en Zähler, dabei den Mehrverbrauch über 150 kWh mit **5 Pf. je kWh** berechnet erhält der Haushalt, der die Küche und die Heißwasserversorgung vollständig auf elektrischen Betrieb umstellt.

Für Wohnungen mit weniger als 4 und mehr als 5 Räumen sowie bei einem Jahreslichtverbrauch von mehr als 500 kWh besondere Bedingungen.

**Rat und Auskunft unverbindlich und kostenlos durch
Betriebsverwaltung Essen des Rhein.-
Westf. Elektrizitätswerks A.-G.**

**Viehofer Straße 136, Fernrut 51521 und durch das
Elektrohaus, Essen, Lindenallee 1**

Die nachfolgenden Unternehmen waren am
BAU DES BALDENEYSEES,
seiner betrieblichen Einrichtungen, sowie der
im Seegelände erstellten Bauten beteiligt

HOLZ-GARTENMÖBEL

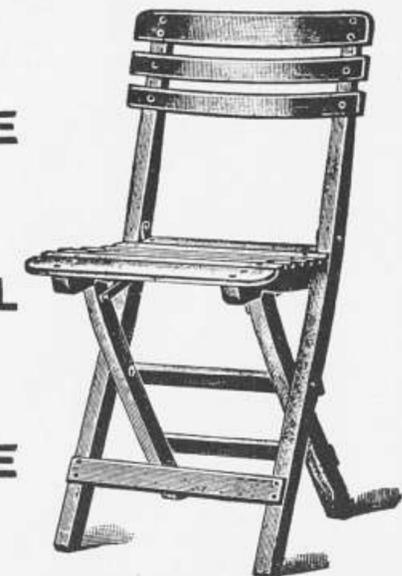
KLAPPBAR UND FESTSTEHEND



STÜHLE

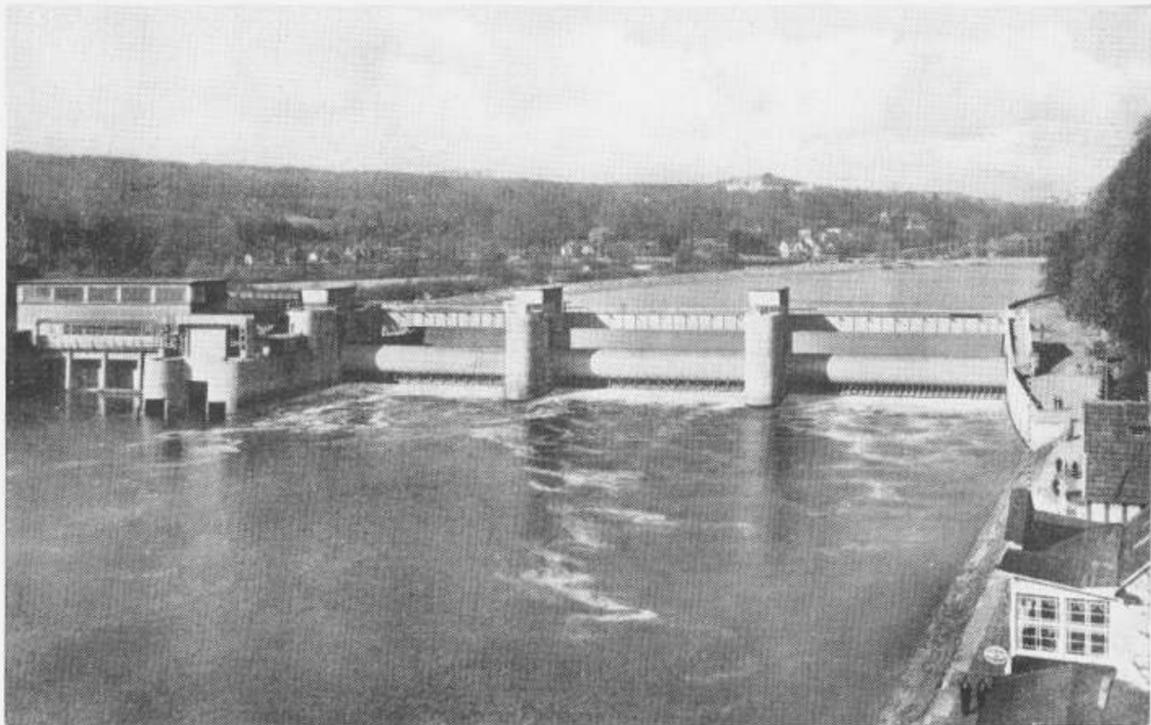
SESSEL

TISCHE



W. DÖLLKEN & CO. • G.M.B.H.

ESSEN-WERDEN



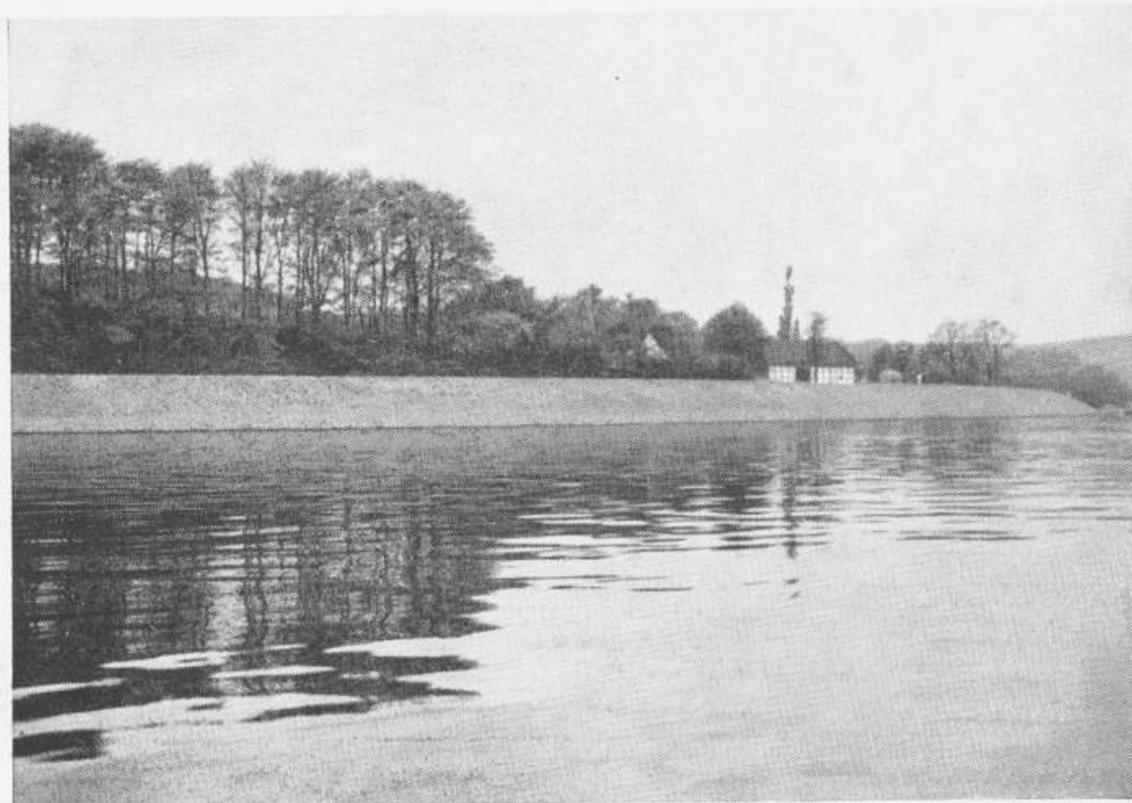
Phot. W. Sohnus, Essen

ausgeführt durch:

Wiemer & Trachte

Eisenbeton-Tiefbau G.m.b.H.

Essen - Dortmund - Berlin



Partie am Südufer des Stausees



DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT

A. GARRE & SOHN

HOLZWICKEDE

H. KOEHNE

ESSEN-FRINTROP

**erbaute das Südufer des Baldeney-
sees von Heidhausen bis Werden**

Die Arbeitsgemeinschaft

Bernhard Fischer

Hoch- und Tiefbau, Eisenbetonbau

Duisburg

Kuhstraße 12
Fernr. 23156

Mainz-Gustavsburg

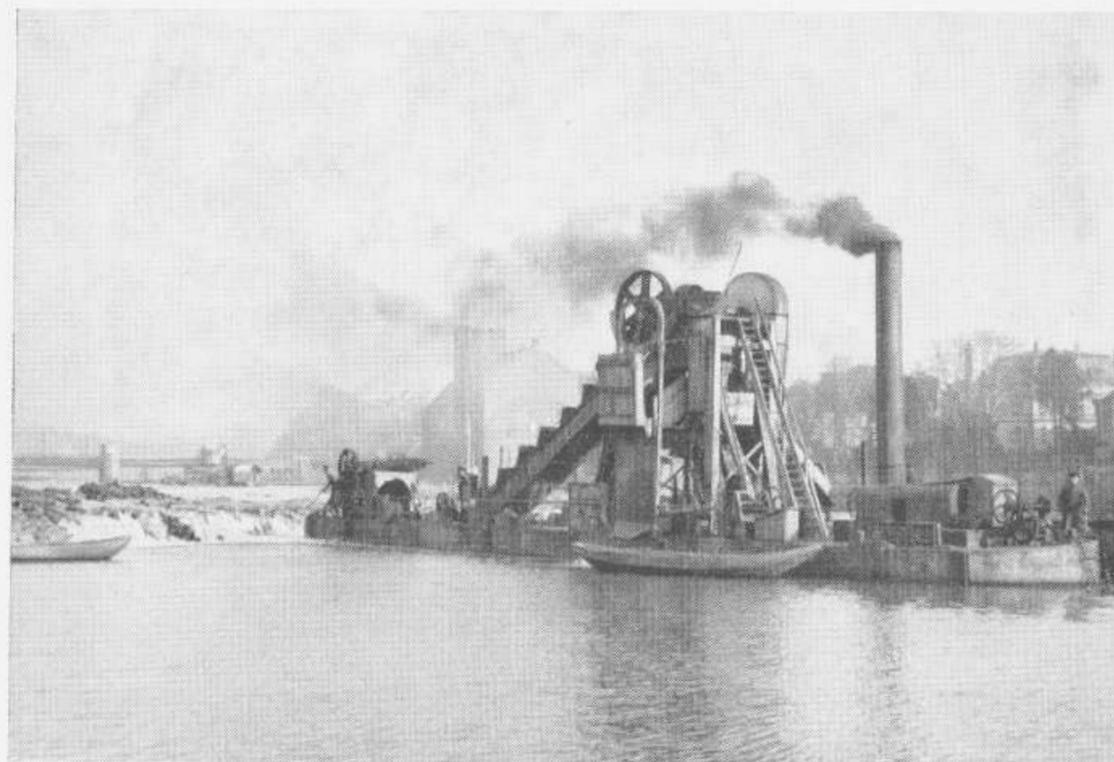
Bahnstraße 4
Fernr. 41800

Rudolf Rohrman

Hoch-, Tief- und Eisenbahnbau-
Unternehmung

Essen, Christophstraße 7, Fernruf 45359

führte am Stausee umfangreiche Erd-
bewegungs-, Ramm-, Beton-, Pflaster-
und Kanalisations-Arbeiten für den
Ruhrverband aus.



Ruhrregulierung · Im Hintergrund der Baldeneysee

Gerhard Hülskens & Co.

G. m. b. H.

See-, Fluß- und Hafengebaggerungen

Wasserbau, Kies- und Sandgewinnung

Schiffshebungen, Schifffahrt

Wesel a. Rhein

Fernruf 1351 · Tel-Adr.: Hülskensco

Ausführung
von Plattierungs-
arbeiten wie - Wandplatten -
Keramik - Solnhofer - Bodenplatten u. a. m.

Wilhelm Quensell, Essen-Ruhr, F. 287 51/52
Schlenhofstr. 47 a
Baustoffhandlung, Marmorwarenfabrik.
Marmorarbeiten jeder Art - Fenster-
bänke - Wandbekleidung
Bodenbeläge -
u. a. m.

Sanitäre Anlagen

Ausführung sämtlicher Facharbeiten

Ernst Jörgens

Essen · Steinstr. 12 · Tel. 359 38

Th. Oberstenfeld

Tiefbauunternehmung G. m. b. H.

Essen-Kray

Gegründet 1901

Wattenscheid

Ausführung von Tiefbauten jeder Art

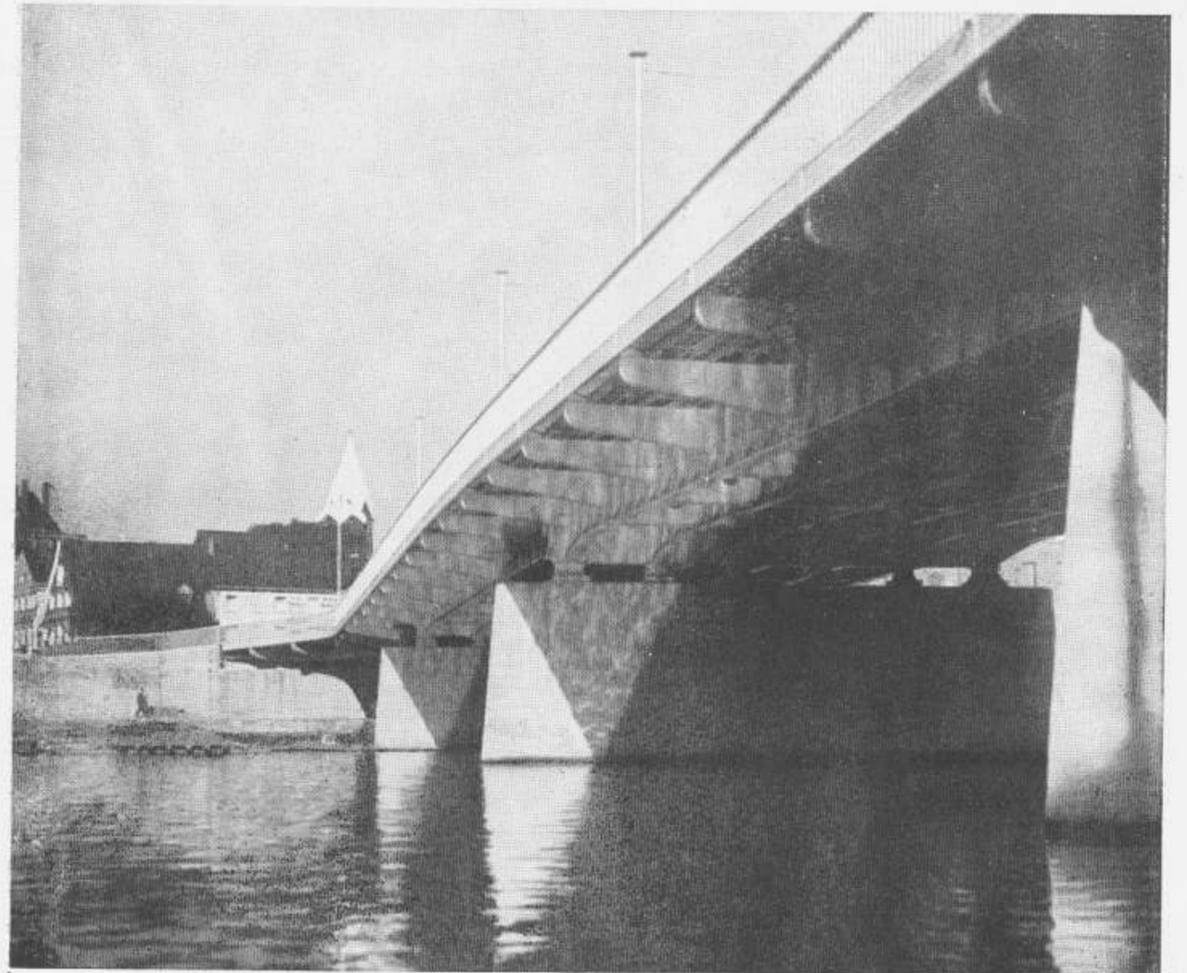
Eisenbahnbau, Wasserbau, Uferbau,
Entwässerungsanlagen, Straßen- und speziell
Teerstraßenbau, Beton- und Eisenbetonbau

Lager und Werkstätten: Wattenscheid, Hohensteinstr. 9, mit Bahnanschluß an
Station Gelsenkirchen-Wattenscheid

Fernsprecher: Essen 201 62

Bankkonto: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Essen

Postscheckkonto: Amt Essen 4649



An der Werdener Brücke

und den Kunstbauten des Baldeneysees
sind die Farben der



Th. Goldschmidt AG. Essen

Abt. Bleiverbindungen

verarbeitet

Bedarf für den Wasserbau, Stauseen, Kläranlagen, Baubedarf, Apparatbau. Rohrleitungen in allen Größen. Nachen, Boote, Motorboote, Außenbordmotore, Rettungsgeräte, Bojen, Rechenanlagen, Abdeckungen, Eisenkonstruktionen, Bootshäuser, Wellblech- und Stahlbauten, Garagen. Werkzeuge aller Art. Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Bootsanlegestege, von der Staatsaufsicht geprüft

Clemens Hegmanns • Essen-Dellwig
Donnerstraße 163 Fernsprecher 304 29

A. DIEHL HOCH- TIEF- UND BETONBAU A.-G.

führte für den Baldeneysee große
Erdbewegungs- und Uferbefestigungs-
arbeiten aus

ESSEN

Fett & Co., Essen, Almastraße 12

Inhaber: Carl Zähring

Kunstschmiede und Eisenkonstruktions - Werkstätte

Abteilung II: Transformatorentürme, Schaltgerüste, feuer-
sichere Türen, Apparatebau

Fernsprecher 28485

Ww. Otto Kallscheuer • Essen-Werden

Schützenbahn 4, Fernruf Werden 708

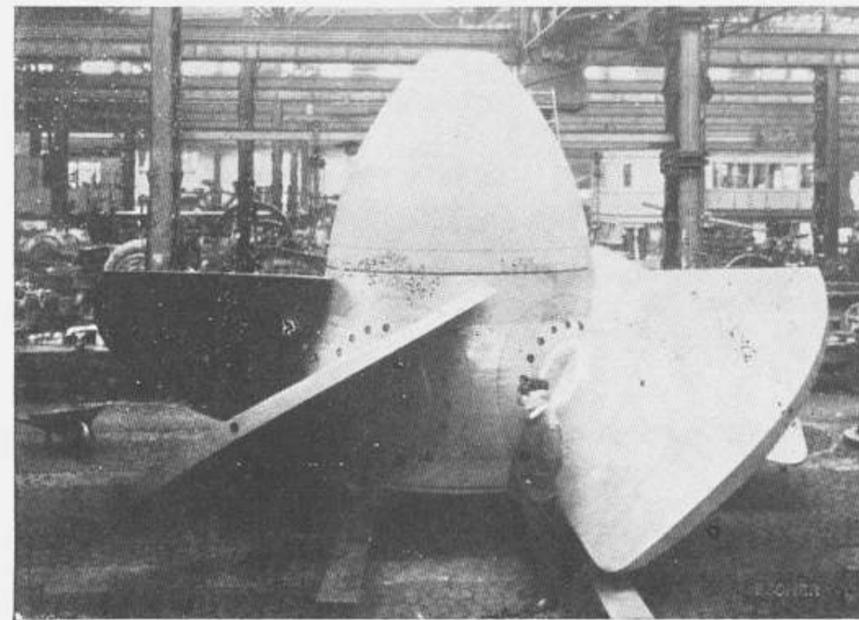
Klempnerei und Installationsgeschäft

Ausführung kompletter Klosettanlagen / Installation von Gas- und
Wasserleitungen / Bade- und Toiletteneinrichtungen / Ausführung
sämtlicher Zinkarbeiten / Blitzableiteranlagen / Sämtliche Reparaturen
sachgemäß, billig und gut / Kostenanschläge gratis

Escher Wyss Turbinen

Seit über 90 Jahren

8619 Turbinen mit 8 300 000 PS erstellt



Laufblad einer Kaplanmaschine

Wir bauen in allen Größen:

Francis-, Freistahl-, Propeller- und Kaplanmaschinen.
Hoch- und Niederdruckpumpen. Kugelschieber. Papier-
maschinen für alle Papier- und Kartonsorten. Automa-
tische Wehraufsätze. Walzentrockner

Escher Wyss Maschinenfabrik **Ravensburg** (Württ.)
G. m. b. H.

Ingenieurbesuch u. Projektbearbeitung
unverbindlich und kostenlos

Kircher & Osterhoff, G.m.b.H.

Essen-Rüttenscheid

Büro und Lager: Herthastraße 34, Telefon 44236

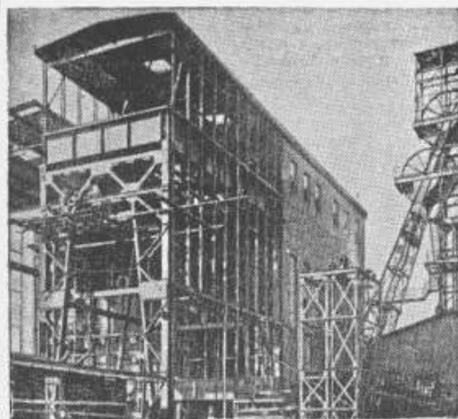
Baustoffe für Hoch-, Tief- und Wegebau / Ausführung von **Platten-, Marmor- und Kunstarbeiten**

Spezialität: **Celotex-Bauplatte**, die bewährte Isolier-Bauplatte gegen Wärme, Kälte, Schall und Feuchtigkeit / Dyckerhoff-Zement

A. FRIEDRICHSMEYER, DIPL.-ING.

EISENBETON- UND TIEFBAU

ESSEN · ALFREDSTRASSE 228 · FERNRUF 42719



... und im Hochbau: Stahl!

Stahlskelettbauten, Fördergerüste und Industriebauten in Stahl geben: Schnelle Montage, große Raumersparung, hohe Sicherheit bei niedrigen Baukosten

Lieferant des Stahlskelettgerüsts für
das Gemeinschaftsbootshaus
am Stausee

Bitte fragen Sie an! Auch in:

Transportbänder • Becherwerke • Schnecken • Plattenbänder
Aufgaben • Kompl. Bunker- u. Verladeanlagen • Stahlbauten usw.

Wilh. zur Nieden



Maschinenfabrik
Essen-Altenessen
Fernsprecher 31044/45

Fördergerüst
und
Kesselhaus mit
Bunkerungs-
anlagen
(Zeche ver.
Pörtingsiepen)

Brown, Boveri & Cie.

Aktiengesellschaft

ESSEN, Wandastr. 10-12 • Fernruf: Sammeln. 51141



Ausführung

der gesamten elektrischen Kraftantriebe und Beleuchtung für die Wehr-Walzen und Tore usw. am Baldeneysee bei ESSEN

E. HEGERFELD

(INHABER: THEISEN UND NAGELS)

Industriebau - Gesellschaft m. b. H.
für Hoch-, Tief-, Beton-
und Eisenbetonbau

GEGRÜNDET 1876

ESSEN
BOCHUM

Dipl.-Ing. STOCK, Bauunternehmung

ESSEN RUHRSTRASSE 100 FERNSPRECHER 22072

Ausführung von Beton-, Tiefbau- und Eisenbahnbauarbeiten

Am Baldeneysee Los V ausgeführt

DÄCHER

Dachdecker-, Klempner-, Installations-
Reparaturarbeiten, Blitzableiter

MORITZ KOHL

Essen, Kaiserstraße 37. Fernruf 319 54/56

Bestehen seit 1863

HEINRICH CONRAD G.M.B.H.

HÖLZER ALLER ART

GROSSE LAGERVORRÄTE

HOLZHANDLUNG

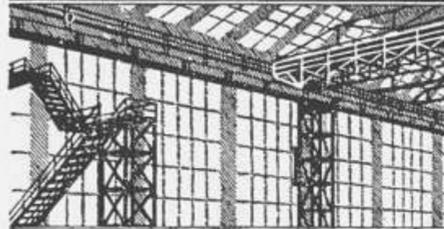
ESSEN-

RÜTTENSCHIED

GERSWIDASTR. 48

FERNRUF 44036

Fabrik für Eisen- und Blechkonstruktionen



Maschinelle
Herstellung aus
Mannsfeldt
Profilen

bis zu den größten
Abmessungen.
Kipp-, Schwing- u. Dreh-
flügel mit Einzel- u.
Gruppenbetätigung

Spezialität: Stahlfenster

KARL KAISER Ruf 33170 ESSEN-KARNAP

Stahlpundwände KRUPP



Stahlpundwände Bauart Krupp für die Uferbefestigung am Baldeney-See

Neue Bauart

auf Grund langjähriger Erfahrungen. Hervorragende Rammfähigkeit, besonders durch meißelartige Ausbildung der Schloßspitzen. Wirtschaftliche Ausnutzung des Baustoffes.

**FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT
FRIEDRICH-ALFRED-HÜTTE
RHEINHAUSEN (NIEDERRHEIN)**

FRIEDRICH THODE

MALERGEŠCHAF T B. D. D.



ESSEN

FERNRUF 43218

ERSTKLASSIGE EMPFEHLUNGEN IM IN- UND AUSLAND

Friedr. Wilh. Bellingen

Tief- und StraÙenbau - Ruhrsandsteinbrüche

Essen

Rüttenscheider StraÙe 164

Ruf 404 65

VEDAG

Vereinigte Dachpappen-Fabriken Aktien-Gesellschaft

Köln-Mülheim

Wasserdichte Abdeckungen

WILHELM KURZ

ESSEN

EISENBANH-TIEF- u. WASSERBAU



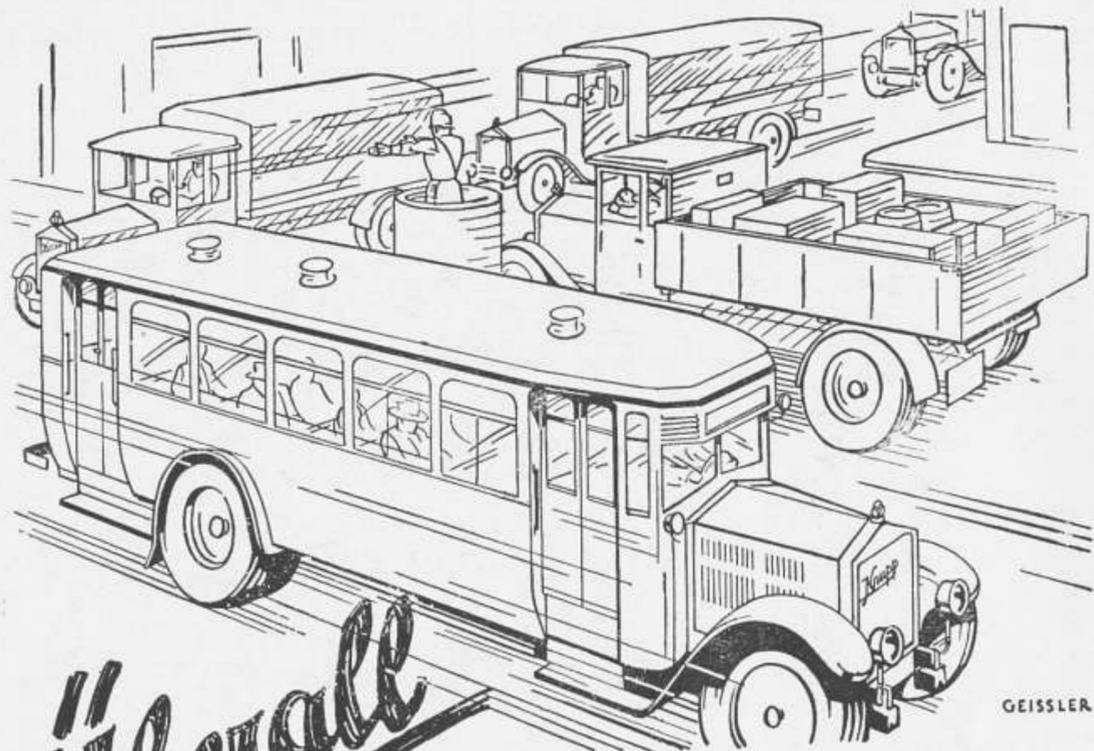
Heinr. Aug. Schulte

Eisen-Aktiengesellschaft

DORTMUND

Hamburg, Hannover, Köln-Düsseldorf, Essen,
Bonn, Elberfeld, Bielefeld,
Weidenau

Stab-, Form- u. Universaleisen, Breitflanschträger, Bandeisen,
Roheisen, Legierungen, Oberbaumaterial, Grob-, Mittel- u.
Feinbleche, Schiffbaumaterial, Qualitätsbleche, Blankmate-
rial, Gas-, Siede- u. Stahlmuffenrohre, Radiatoren, Heizkessel,
Schrauben, Nieten, Drähte u. Drahtwaren.



GEISSLER

Überall

KRUPP SCHNELLASTWAGEN UND OMNIBUSSE

mit luft- oder wassergekühlten,
mit Benzol- oder Dieselmotoren.

Omnibusse auf Zwei- und Dreiachsfahr-
gestellen für 16 bis 80 Fahrgäste.

Schnellastwagen für 2, 2¹/₂, 3, 3¹/₂ und
5 t Nutzlast.

Sechsradwagen bis zu 10 t Nutzlast.

Sattelschlepper
für 5, 7 und 8¹/₂ t Nutzlast.

Kraftfahrzeuge für städtische Fuhrpark-
und Reinigungsbetriebe, für Feuer-
lösch- und Rettungsdienst.

*Vertretungen mit reichhaltigen Ersatzteillagern und bestiegerichteten
Instandsetzungs-Werkstätten an allen größeren Plätzen.*

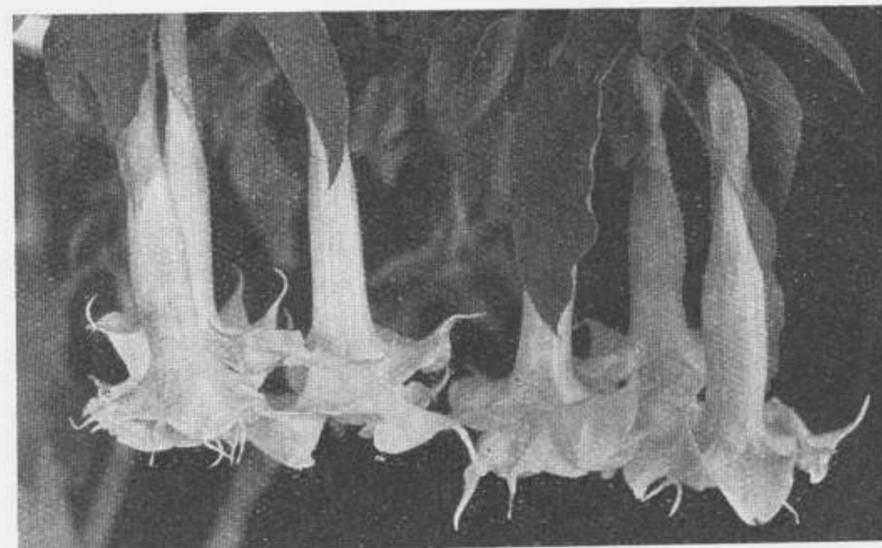
Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen
Abteilung Kraftwagenbau

1295

Wohin geht man in Essen?

Zum Botan. Garten

Geöffnet:
8—20 Uhr

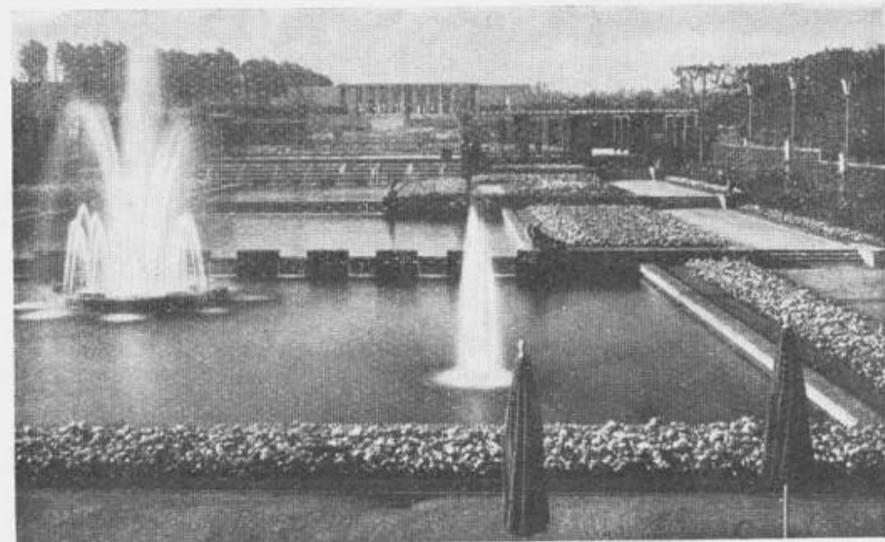


Dabura arborea (Stechapfel)

(Phot. Ellgering)

Zur Gruga

Geöffnet:
8—22 Uhr

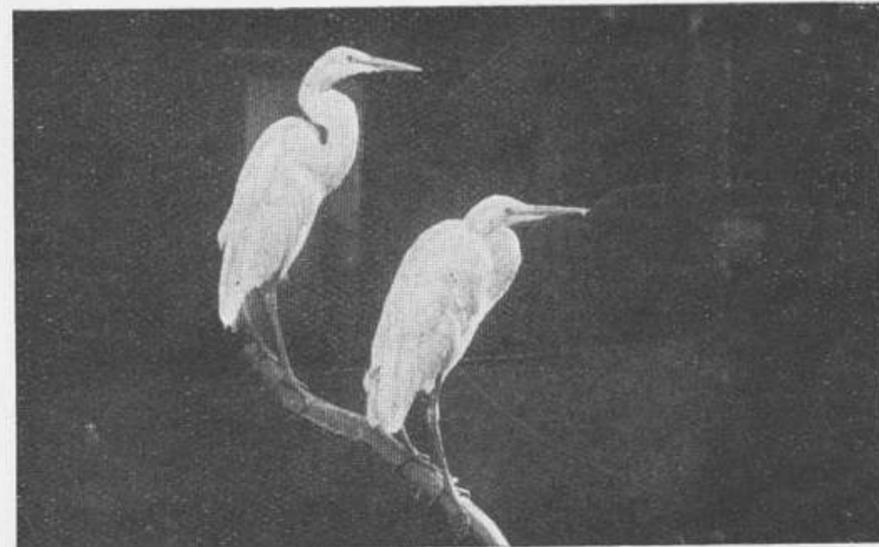


Wasserterrassen

(Phot. Walther)

Zur Vogel- warte

Geöffnet:
6—20 Uhr



Großer Edel- oder Silberreiher

(Phot. Stoffels)

BALDENEYSEE

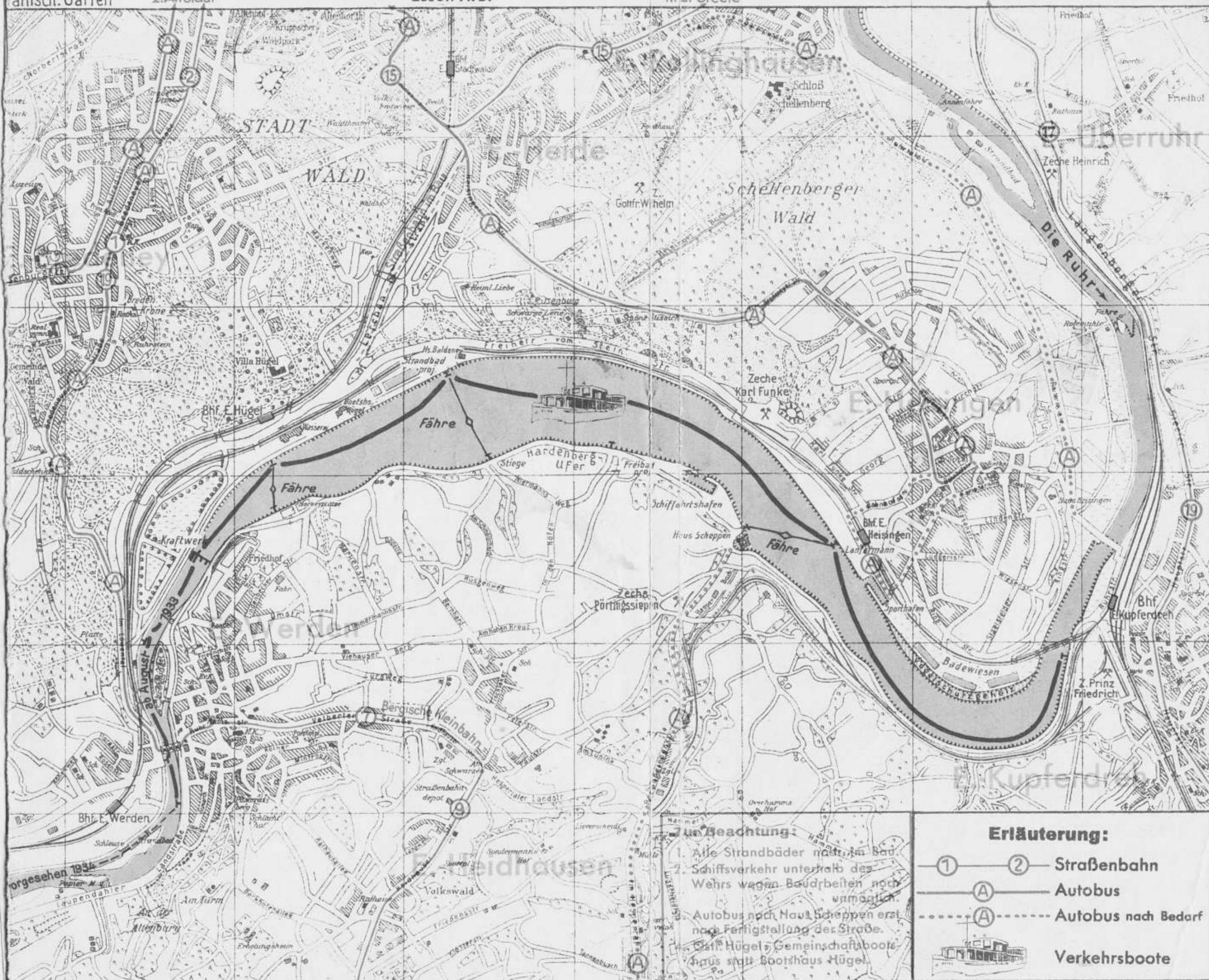
Uga - Park
Franisch. Garten

z. Altstadt

Essen H. B.

n. E. Steele

E. Steele



zu Beachtung:

1. Alle Strandbäder nach dem Bau.
2. Schiffsverkehr unterhalb des Wehrs wegen Bauarbeiten noch unmöglich.
3. Autobus nach Haus Schuppen erst nach Fertigstellung der Straße.
4. Bf. Hügel, Gemeinschaftsbootshaus statt Bootshaus Hügel.

Erläuterung:

- ① — ② — Straßenbahn
- Ⓐ — Autobus
- ⋯ Ⓐ ⋯ — Autobus nach Bedarf
-  — Verkehrsboote

0 1 2 3 4 5 km

Hübsche Wanderwege um den Baldeneysee

von H. Kracht, Essen-Rellinghausen

Keiner von all den bisher im Ruhrtal geschaffenen Stauseen hat eine solch abwechslungsvolle, an Naturschönheiten reiche Umgebung wie der Baldeneysee. Wer diese Wälder mit ihren lieblichen Tälern ganz kennen lernen will, dem genügt die nachfolgende kurze Beschreibung einzelner lohnender Wanderungen nicht, der müßte schon den größeren Atlasführer „**Essen, Straßen- und Wanderwege**“ mit sich führen.

I. Wanderung (vom Bahnhof Werden aus).

Man gehe bis zu der Ruhrbrücke, dann links dem Zeichen $\times 23$ nach, den Berg hinauf. Eingang des Tannenwaldes rechts ab, dem mit 2 gezeichneten Weg nach. Nach etwa 4 Minuten erreicht man zwei Bastionen. Von hier herrlicher Blick auf Werden, den Pastoratsberg und einen Teil des Stausees. Weiter der 2 folgend erreicht man nach etwa 5 Minuten den mit 16 gezeichneten Weg, dem man bis zur Höhe des Berges folgt. Hier entzückender Blick über den ganzen See. Der Weg 16 führt alsdann weiter durch Laub- und Tannenwald, vorbei an dem Gasthaus „Tannenhof“, ins Wolfsbachtal hinab, steigt dann wieder an und verläßt beim Forsthaus den Wald. Noch etwa 10 Minuten Feld- und Hohlweg abwärts, und die Wanderung ist an der Stelle beendet, wo sie vor etwa 2 Stunden begonnen wurde.

II. Wanderung (vom Bahnhof Hügel aus).

Hinab zur Landstraße, dann rechts dem mit 3 gezeichneten Weg nach. Nach 5 Minuten durch eine Eisenbahnunterführung in den Kruppwald. Der Weg führt durch eine kleine Schlucht allmählich zur Höhe. Dort, wo der Weg auf einen breiten Fahrweg stößt, folgt man diesem nach links. Er führt um alle kleineren Taleinschnitte und stößt später

auf einen mit 2 gezeichneten Weg, der durch das untere westliche Tor führt. Nun folgt man den weißen Kreuzen der Wanderstrecken 23, 35 und nach etwa $\frac{1}{4}$ Stunde endet der Weg wieder am Bahnhof Hügel. Marschdauer $1\frac{1}{4}$ Stunde.

III. Wanderung (vom Bahnhof Hügel aus).

Auch dieser Weg führt zunächst hinab zur Landstraße und folgt dann links der Wanderstrecke 35. Nach knapp 10 Minuten erreicht man am Markweg die Felsenecke, zu der die Zeichen hinaufführen. (Hübscher Blick auf Hügel und den See.) Der Weg führt nun an einem kleinen Kotten vorbei und hinter diesem nach rechts als Waldrandweg weiter bis zur halben Höhe der „Heimlichen Liebe“. Von hier nach rechts dem \times der Strecke 9 nach bis zur Spitze des Berges. (Umfassender Rundblick.) Die Wanderstrecke führt dann bis zur Ruine „Isenburg“, um die wir an der Westseite entlang weiterwandern. Nach wenigen Minuten ist die Gaststätte „Schwarze Lene“ erreicht. (Auch hier großartiger Rundblick.) Von dieser Gaststätte aus kann man entweder dem breiten abwärts führenden Fahrweg folgen, der, an Baldeney vorbei, in 40 Minuten zum Bahnhof Hügel führt, oder folgt weiter der Strecke 9, vorbei am Garten der Gaststätte, einem Hangweg hinab zur Landstraße. Diese Straße führt rechts zum Schloß Baldeney, links zum Bahnhof Heisingen. Dauer für beide Strecken 20 Minuten. Für den Weg Hügel-Bahnhof—Heisingen gut $1\frac{1}{2}$ Stunde.

IV. Wanderung (zum Bahnhof Stadtwald).

Sehr lohnend ist der Weg, der von der „Schwarzen Lene“ ausgehend, den der Gaststätte gegenüberliegenden Grashang hinaufführt. Dort dem schmaleren Weg, der mit 6 gezeichnet ist, folgend, über die breite Heisinger Straße, weiter auf der anderen Seite durch das hübsche Bachtal bis fast zum Schluß desselben. 100 m vor dem Talende nach rechts abbiegen und dem \times der Wanderstrecke 37 nach bis zur Höhe. Hier liegen die